

## Rückblick 2017 und Vorschau 2018 - Kulturzentrum Trudering

### Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse 2017

Auch 2017 wurde die etablierte **Kabarettreihe** fortgeführt, die meisten Veranstaltungen waren innerhalb weniger Tage ausverkauft: z.B. Luise Kinseher, Maxi Schafroth, Willy Astor, Martin Schmitt, die Wellbrüder und Bruno Jonas.

Ein großes Highlight 2017 war das **Stadtviertelprojekt „Magic Drum“**:

Das Kulturzentrum Trudering organisierte ein musikalisches Mitmachprojekt für alle Kinder und Jugendliche des Münchner Ostens zwischen 6 und 16 Jahre. Egal ob hier geboren oder zugezogen, musikalisch erfahren oder absoluter Anfänger, reich oder arm, mit oder ohne Aufenthaltstitel – alle interessierten Kinder durften gemeinsam mehrere Monate lang intensiv proben und am 20./21. Mai 2017 ein richtiges Musical im Kulturzentrum Trudering aufführen. Die Resonanz war überwältigend: Mehr als 100 Kinder meldeten sich an, die Hauptrolle wurde von einem Kind einer Flüchtlingsfamilie übernommen, die Aufführungen waren restlos ausverkauft. Außerdem haben wir die Auszeichnung „Werte-Botschafter“ in der Kategorie Solidarität erhalten, den die Sparda-Bank bayernweit erstmals vergeben hat. Die Auszeichnung war mit 2.000 € dotiert.

Erstmals hatten wir im Haus eine **Jugendkunstaussstellung** unter dem Titel „Juku17“.

Die dreitägige Ausstellung wurde von der jungen Kollegin organisiert, die ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturzentrum absolviert. Sie lud ausgewählte Schüler aus vier weiterführenden Schulen aus dem Münchner Osten dazu ein, ihre Werke im Festsaal zu präsentieren. Für die meisten der talentierten Jugendlichen war das die erste Möglichkeit, ihre Kunst in einem professionellen Rahmen zu zeigen. Die Veranstaltung zog mehr als 400 Besucher an, die alle per Stimmzettel für ihre Favoriten-Schule wählen konnte. Zur Finissage wurde ein Publikumspreis vergeben, gespendet vom Kunsthandel Gerstaecker.

### Programmorschau 2018

Auch kommendes Jahr werden bekannte **Kabarettisten** erwartet: Michael Altinger, die Wellküren, Alfred Dorfer, Christian Springer, Philipp Weber, Özcan Cosar und Christoph Sieber. Außerdem werden wir **acht Konzerte** veranstalten, darunter die CubaBoarischen und Quadro Nuevo, eine Salsanacht, ein Jazzabend und ein klassisches Konzert.

Des Weiteren bauen wir Schritt für Schritt unser **Kinderprogramm** aus und stellen 2018 ein hochwertiges Angebot zusammen: Wir organisieren selbst einen großen Kinderfasching für die ganz kleinen und eine Teeniefaschingsdisco und eine Halloween-Feier für die etwas älteren Kinder. Außerdem konnten wir die bekannte Band Quadro Nuevo auch für ein Kinderkonzert gewinnen und die beiden großen Kindermusicals „Oh wie schön ist Panama“ und „Die Kua die wollt ins Kino gehen“ für einen Auftritt in unserem Haus gewinnen. Unser Ziel ist, die vielen neuhinzugezogenen Familien in Trudering für einen Besuch unseres Hauses zu gewinnen, und damit nicht nur die Kinder sondern auch die Eltern langfristig für unser Programm zu interessieren.

Hervorzuheben ist zudem die **Ehrenamtsmesse „Mitmachtag Trudering“**:

Mit mehr als 1.000 Besuchern und 69 Ausstellern hatte diese Freizeitbörse bereits 2015 einen großen Erfolg gefeiert. Im Juni 2018 soll sie ein zweites Mal stattfinden: Wieder können Initiativen, Helferkreise und Vereine des Münchner Ostens für ihre Projekte und Angebote werben, Spender, Mitglieder und ehrenamtliche Mithelfer suchen und sich untereinander besser vernetzen. Für die Bürger Truderings ist das eine einmalige Chance, einen Überblick über das breite kulturelle, soziale und sportliche Angebot des Stadtviertels zu machen.

Zudem wollen wir Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Aussteller anbieten. Wir werden (voraussichtlich am Vortag) Referenten einladen, die zu relevanten Vereinsthemen Vorträge halten und kostenlos beraten: Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Fragen, Mitgliederwerbung, Ehrenamtsmanagement... Damit wollen wir einen nachhaltigen Mehrwert für die Vereine des Münchner Ostens schaffen und zu ihrer Professionalisierung beitragen.

Organisiert wird die Veranstaltung mit großer Unterstützung von fünf ehrenamtlichen Helfern aus der Mitgliedschaft des Vereins.

# Programmplanung 2018 - Kulturzentrum Trudering

Stand: 17.07.2017

Januar	Mi, 10.01.	Neujahrs-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Mo, 15.01.	Kabarett: Michael Alfinger
	Fr, 26.01.	Tanz und Musik: Salsanacht
Februar	Fr, 02.02.	Kinderfasching
	Fr, 02.02.	Teenie-Faschingsdisco
	Mi, 07.02.	Faschings-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Sa, 10.02.	Faschingsball mit Live-Band Banana Boat
	So, 18.02.	Truderinger Ventil
	Di, 27.02.	Ausstellung: Vernissage Malküren
	Mi, 28.02.	Kabarett: Die Wellküren
März	Fr, 09.03.	Konzert: Flez-Orange
	Mi, 14.03.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Sa, 17.03.	Benefizaktion: Herzkissen nähern
	Do, 29.03.	Vernissage Truderinger Kunst-Tage
April	Fr, 30.04 bis Mo, 2.04.	Truderinger Kunst-Tage
	Mi, 11.04.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
Mai	Fr, 13.04.	Kinderkonzert: Quadro Nuevo Kinderlieder
	Fr, 13.04.	Konzert: Quadro Nuevo
	Mo, 16.04.	Ausstellung: Vernissage Ottowitz
	Mi, 09.05.	Mai-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
Juni	Fr, 11.05.	Kindermusical "Oh wie schön ist Panama"
	Mi, 16.05.	Kabarett: Christoph Sieber
	Fr, 06.06.	Ausstellung: Vernissage Birschmann
Juli	So, 10.06.	Ehrenamtsmesse: Mitmachtag-Trudering
	Mi, 13.06.	Sonnwend-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Sa, 16.06.	Konzert: Operettenabend
	Sa, 07.07.	Truderinger Sommerfest
August	Di, 10.07.	Ausstellung: Vernissage von Lahr
	Mi, 11.07.	Sommer-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	14.8. bis 27.8.	Sommerpause - Haus geschlossen
September	Mi, 12.09.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Di, 18.09.	Ausstellung: Vernissage Jacobsen
	Fr, 19.09.	Kabarett: Christian Springer
Oktober	Mi, 10.10.	Herbst-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	So, 11.10.	Konzert: Jazz mit Jasmin Bayer
	Mi, 17. Okt.	Kabarett: Philip Weber
	Fr, 23.10.	Ausstellung: Vernissage Labrunerie
	Di, 26.10.	Teenie-Disco: Halloween
November	Do, 08.11.	Konzert: CubaBoarische
	Mi, 14.11.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Di, 20.11.	Kabarett: Alfred Dorfer
	Sa und So, 30.11. und 01.12.	Christkindlmarkt
Dezember	Sa, 08.12.	Bairischer Advent
	Mi, 12.12.	Weihnachts-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 14.12.	Kindermusical "Die Kua, die wollt ins Kino gehen"
	Mi, 19.12.	Kabarett: Özcan Cosar
	Do, 31.12.	Silvesterkonzert

## Z W I S C H E N B E R I C H T und V O R S C H A U 2017

Durchgeführt wurden 2017 in der Kultur-Etage Messestadt folgende Ausstellungen, Konzerte aller Art, verschiedene Formen von Theater, Lesungen, Kurse, offene und bürgerschaftliche Projekte.

## Ausstellungen

Elena Drobychevskaja (- 27.1.17)  
Die Farbenwelt der Anden – Angelika Spörl (- 24.2.),  
Ziegeleien im Münchner Osten – Camilla Kraus (- 24.3.)  
Tier- und Pflanzenzeichnungen – Taciana Ottowitz (- 28.4.)  
Mit dem Ohr zur Welt wachsen – Sibylle Reichel (- 2.6.17)

Geplant sind:

Maria Opris (- 7.7.17) · Thomas Rau (- 29.7.)  
· Fotowerkstatt über AK Ökologie (- 29.9.) · Elisabeth Cockcroft (- 27.10.)  
· Renate Kümmler (- 27.11.) · Nady (- 22.12.17)

2018 folgen diese Ausstellungen: Gagik Nakobyan (- 26.1.18) · Ricarda Bank (- 23.2.) · Elfie Bilger (- 27.4.) · Müller & Müller (- 18.7.) · Ruth Moch (- 29.6.) · Willi Reiss (- 5.10.) · Elke Scheithe-Erhardt (- 26.10.)



## Klassik, Pop, Chöre, Musicals, Jazz

Bereits 2017 aufgetreten sind: Sofija Molchanova & Ensemble (29.4.) · Charles Davis & Captured Moments (28.4.) · FEI SCHO (8.4.) · Elena Gurevich (2.4.) · Starke Stimmen aus dem Gesangsstudio Susanne Langholf (26.3.) · Canciones de Claridad (25.3.) · Mixed Art No.13 (24.3.) · Ensemble Impression (19.3.) · Le Café Bleu International (18.3.) · Sandra Hollstein (17.3.) · A capella: NiceTry & Voicensation (12.3.) · Trailhead – Roadside Folk Songs (11.3.) · Machado Quartett (10.3.) · Danny Street - Gitarre, Gesang und Mundharmonik (4.3.) · Duo Millefleurs (25.2.) · CousCous (24.2.) · Café Caravan (18.2.) · Françoise Sharell (Klavier), Svetozar Anatchkov (Violine), Päivi Elina Anatchkova (Gesang) (17.2.) · Familienkonzert „Féerie“ mit dem Ladon Quartett (11.2.) · Konzept Lebenswert (10.2.) · Die Quetschenweiber (4.2.) · Cornelia Malecki (3.2.) · Catchatune – Soulfood to go (29.1.) · Beat-Hotel: „Fast Forward“ (28.1.) · Duo Ladybird – Jazzige Glückskäfer (28.1.) · Honett: Betont taktvoll (28.1.) · New Dixie Company (13.1.)

Geplant sind:

5.5. Mixed Art · 6.5. The Ramblers · 7.5. Matinee Konzert Soewandi (Gitarre)+ Kiefl (Flöte) · 13.5. Stefan Noelle · 26.5. Swinging GS · 27.5. Louisiana Moon · 28.5. Hofgartenquartett · 9.6. Soultowers · 17.6. GLOBE Jazzquartett · 1.7. Emotion – Sounds of Tango · 7.7. Katrin Medde & Band · 9.7. animato münchen orchestra · 14.7. Katrin Schweiger & Oliver Thedieck · 21.7. Vitto Micci · 5.8. UNisono Chor · 15.9. Mixed Art · 22.9. Power of two · 29.9. Tango Quartett · 6.10. BongBongs · 7.10. Acoustic Rendezvous · 13.10. Marina V · 14.10. Summer2go · 21.10. Cantami Chor · 22.10. Münchner Klimaherbst und Climate keys worldwide: Cornelia Malecki · 3.11. Stephan Weiser Trio · 5.11. Münchner Banjo Band · 8.11. Anette Darda · 11.11. omonia (Melanie Laube) · 12.11. Rondo Vocale · 17.11. Mixed Art · 19.11. Rick Hollander Trio · 24.11. Zweckinger · 25.11. Munich Blue Notes · 1.12. Karin Zimny singt · 2.12. Mikes Music Train · 6.12. Daniel Cacija · 16.12. Weihnachtsjazz mit Jasmin Bayer ·

## Kabarett, Improtheater, Theater, Kindertheater

Bereits 2017 aufgetreten sind: Ensemble Folgeschwerer Leichtsin (8.4.) · Figurentheater Pantaleon: „Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen“ (17.3.) · Schauburg: Frosch und die Anderen (20.-22.3.) · Zirkus Šardam (14.2.) · Gabi Lodermeier in „Frau Veiglhofer verpilgert sich“ (21.1.) · Beier & Hang in „Schmutzige Wäsche – Die Satire WG“ (20.1.)

Geplant sind:

10.5. Kindertheater: Happy birthday, JOAQUINO PAYASO · 20.5. tgsM Gretchen 89ff · 23.7. Theater Heimatwelten · 28.7. Theater Zwischenton: „Die Kommune“ von Thomas Vinterberg · 19.+ 20.10. Michaila Czisch Inklusionsprojekt · 25.10. Erby Theater Musical „Loreen schießt in die Luft“ · 10.11. Impossibile · 8.-11.12. tgsM Kindertheater Ali Baba und die 40 Räuber ·

## Lesungen, Filme

Statt fand bereits: Geschichten von starken Frauen – mit Janet Clark „Black Memory“ (Thriller) und Angelika Jodl „Die Grammatik der Rennpferde“ (Roman) (7.3.) · „Die Musik, die wir sind. Ein west-östlicher Diwan“ (14.1.)

Geplant sind:

30.6. Tschick Lesung mit Machado Quartett · 24.9. Elisabeth Rass : Der kleine Prinz · 16.9. Darioush Shirvani stellt seinen neuen Film vor · 8.10. Julia Schwebke gibt Georg Kreisler · 27.10. Gabi Weller Tschichows Drei Schwestern · 15.12. Weihnachtslesung mit Claudia Mabell ·

**Kurse**

Fortlaufende: Acryl-Malen · Deutsch als Fremdsprache · Englisch · Hip Hop für Kinder · Integration · Rhetorik · Spanisch · Studium generale · Zumba

**Bürgerschaftliches**

Statt fand bereits: Tag gegen Lärm (26.4.) · Achtung hat viele Gesichter (31.3.)

Geplant sind:

Empfang muslimisches Forum Messestadt · (21.5.) · 24.6. Promenadenfest · 17.12.

Weihnachtlicher Hobbykünstlermarkt

**Laufende bürgerschaftliche Projekte**

Fotowerkstatt · Offene Schreibwerkstatt · Literatur pur – Büchern auf der Spur · Teatro Keyfi · animato orchester münchen

Helferkreis Messestadt für Flüchtlinge

**Öffentliche Feiern**

Geplant:

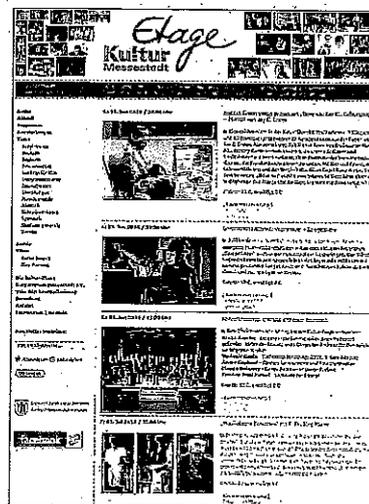
„Nehmt Platz“ auf dem Platz der Menschenrechte · Promenadenfest im Riemer Park

**Kontakte**

Kontakt besteht zu bürgerschaftlichen und sozialen Einrichtungen in der Messestadt und zu Künstlern im Stadtviertel und außerhalb, so dass manche Initiative dieser Einrichtungen in Veranstaltungen in der Kultur-Etage münden, z.B. · ACHTUNG hat viele Gesichter · Runder Tisch Riem (REGSAM-FAK)

**Stadtteilzeitung Take Off!**

Über Aktivitäten im Quartier berichtet regelmäßig die vierteljährlich erscheinende und vom Bürgerforum Messestadt e.V. herausgegebene Stadtteilzeitung Take Off!



Die Ausgabe 59 der Stadtteilzeitung TakeOff!

Programmflyer der Kultur-Etage

Die Homepage kultur-etage.de

München 5.05.2017

Heinrich Tardt  
Geschäftsleiter  
Kultur-Etage Messestadt

## Kultur- und Vereinskeller D`Schwanthalerhöf

### Aktuelle Programmübersicht 2017 / Projektbeschreibung 2018

Feste Belegung durch unsere Vereine:

- Sonntag 3 griechische Tanzgruppen
- Montag Theatergruppe „efa“
- Dienstag Theatergruppe Context Factory
- Mittwoch Übungsabend ungarische/polnische Band

Vermietung der Räumlichkeiten für private Feste (Geburtstag, Verlobung, Klassentreffen). Diese Vermietungen sind jeweils am Freitag oder Samstag, wenn diese Tage nicht durch anderweitige Veranstaltungen belegt sind.

### Veranstaltungen im Jahr 2017 (siehe auch beiliegende Programmaufstellung)

Jeden Donnerstag im Monat WestendJam mit regelmäßig wechselnder Hausband und Moderation über den ganzen Abend.

Songwriter-Abend: Dieser findet immer am ersten Freitag im Monat statt, sollte dies ein Feiertag sein, verschiebt sich der Termin um eine Woche.

Im Rahmen der Künstlerförderung möchten wir noch unbekanntem Künstlern die Möglichkeit geben sich einem Publikum zu präsentieren (dies etwa einmal im Monat im Rahmen der WestendJam). Auch die Weihnachtsfeier, die bereits ein fester Bestandteil unseres jährlichen Programms ist, werden wir wieder in unser Programm aufnehmen.

### Projekte 2018

Auch im Jahr 2018 wird es wieder jeden Donnerstag die WestendJam und am ersten Freitag im Monat den Songwriter-Abend geben.

Im Oktober 2017 werden wir uns an den Kulturtagen im Westend mit 3 Veranstaltungen aktiv mit einer Konzertveranstaltung und 2 internationalen Liedermachertreffen beteiligen.

Aus dem Pool unserer Hausbandmusikern planen wir vor den Jamsessions in unregelmäßigen Abständen Clinics zu veranstalten. Dadurch sollen junge Musikauf Sessions vorbereitet und eingebunden werden.

Mit Beginn 2017 haben wir jeden 1. Donnerstag Mottojams eingeführt (Jazz, Beat Box, freie Improvisation, Funk & Soul usw.) eingeführt. Diese wurden überwiegend positiv angenommen und wir werden diese Reihe weiterführen.

Je nach Thema kamen auch zahlreiche neue und junge Musiker zu den Veranstaltungen.

Für junge Schauspieler, die noch in der Ausbildung sind, werden wir die Möglichkeit schaffen, ihr Können vor Publikum zu erproben.

In Zusammenarbeit mit „Context Factory“ wollen wir freitags Lesungen und Poetryslams organisieren.

Die regelmäßige Konzerttätigkeit soll verstärkt werden. Das Ziel ist, möglichst samstags verschiedene Konzertreihen zu etablieren und den Kulturkeller als bekannte Spielstätte in München zu platzieren.

In Zusammenarbeit mit dem MKJZ wollen wir junge Musiker mit Migrationshintergrund in Jamsessions und Liedermachertreffs stärker einbeziehen.

Die Zusammenarbeit mit „Kösk“ soll über verschiedene Projekte intensiviert werden, so am 16. September mit einem ersten Klangkonzert im Rahmen von „THE PRACTICE PEACE PROJECT“.

Am 21. Oktober werden wir uns mit einem Konzert an der Langen Westend Kulturnacht beteiligen.

Die Zusammenarbeit mit dem „Kulturladen“, Ligsalzstraße, soll intensiviert werden. Erste Gespräche haben stattgefunden, konkrete Ziele wurden noch nicht abgesteckt.

Am 22. Dezember 2016 haben wir mit einer Charityjam zu Gunsten vom „BISS“ 800 € an Gagen und Spenden überweisen können. Der Erfolg dieser Veranstaltung hat uns bestärkt auch 2017 eine Charityjam durchzuführen. Die Veranstaltung war mit hochkarätigen Musikern besetzt und Herr Uwe Hintsche von BISS hat unter Beifall und Anerkennung aus seinem Leben erzählt.

Es wird die Anerkennung der Gemeinnützigkeit angestrebt. Erste, hierzu notwendige Schritte, wurden eingeleitet.

Wir benötigen weiterhin dringend Thekenpersonal und einen Schatzmeister.

Bürgertreff Laim E.V.  
Am Laimer Anger 2  
80687 München

28.08.2017

## Zwischenbericht 2017 und Vorschau 2018

bis zum Jahresende 2017 werden wir voraussichtlich über 70 Veranstaltungen und 4 Kunstaussstellungen präsentieren. Zudem vermieten wir den Saal für ca. 15 öffentliche Veranstaltungen. Zusammengefasst rechnen wir mit etwa 7.000 Besuchern. Wie in den Vorjahren bieten wir den Stadtteilbewohnern ein vielseitiges Programm mit den Schwerpunkten Musik, Kabarett und Theater an.

Zum sechsten Mal veranstalten wir im November 2017 das 4-tägige Festival der akustischen Musik „Internale“. Dabei präsentieren wir Kammermusik (d.h. ohne elektronische Verstärkung) verschiedenster Richtungen, wie Volksmusik, Jazz, Klassik, Rock und Pop. Weitere Highlights im laufenden Jahr sind die Konzerte von Charly Antolini mit seinem Quintett, der Gruppe Lemon Crash & Petra Scheeser, der Formation Salsa Roja, das Rock- und Blues-Konzert von Meilen\_stein mit „> CityRock aus München, die Gruppen Boiling Ink, Fingerprints sowie das Musiktrio Zuppa Nova, die Auftritte des Profi Sologtarristen Wolfgang Mayer, des Chors HartGemischt und der Jazzabend mit den Jazzbirds. Hervorzuheben sind die Theateraufführungen „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“, der Theatergruppe 9 und - wie in den Vorjahren - die Theatergruppe Gruppo Di Grappa.

Die monatliche stattfindende Jazz-Jamsession, die wir in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub München e.V. bei freiem Eintritt durchführen, hat sich hervorragend etabliert und ihr Stammpublikum gefunden. Die Kindertheateraufführungen vom Laimer Puppenshrank finden stets bei vollem Haus statt.

Von den 4 diesjährigen Kunstaussstellungen sind besonders zu erwähnen: die Ausstellung "Jazz-Portraits" des österreichischen Fotokünstlers Rainer Orttag, sowie die Ausstellung "Rock till you drop" des internationalen Aktionskünstlers Eckhard Zylla.

Den Probenbetrieb führen wir mit verschiedensten Gruppen (Theater, Tanz, Malerei, Gesang u.a.) weiter. Im laufenden Jahr werden über 1.000 Probenstunden anfallen. Weiterhin wird das INTERIM von Vereinen und Initiativen als Treffpunkt genutzt. Auch der Kulturunterausschuss des Bezirksausschusses Laim hält seine regelmäßigen Sitzungen in der Begegnungsstätte ab.

Um den laufenden Betrieb bewältigen zu können und zur Verbesserung der Funktionalität des Veranstaltungsortes werden von den Vereinsmitgliedern und Freunden des Hauses ca. 3.000 Arbeitsstunden ehrenamtlich erbracht.

Im kommenden Jahr 2018 ist wiederum geplant, etwa 70 bis 80 Veranstaltungen in unser Programm aufzunehmen. Im Interim sollen in bewährter Weise verschiedenartige Theater-, Kabarett-, Musik- und Tanzaufführungen stattfinden. Auch für das nächste Jahr ist vorgesehen, im November das kammermusikalische Festival „Internale“ durchzuführen. Da unser Veranstaltungsraum eine hervorragende Akustik hat, soll dabei wieder möglichst ohne Verstärkung gespielt werden. An vier zusammenhängenden Tagen werden jeweils zwei Gruppen aus den Bereichen Volksmusik, Jazz, Pop und Klassik auftreten. Zudem sollen übers Jahr verteilt 6 Kunstaussstellungen, vorrangig von Künstlern aus dem Stadtteil präsentiert werden, die ein breites Spektrum der bildenden Kunst zeigen.

An wesentlichen Investitionen ist für 2018 die Erneuerung der Saalbeleuchtung geplant, die nicht nur der Beleuchtung des Zuschauerraums dient, sondern auch alle anderen Bedürfnisse der Bühnen- und Ausstellungsbeleuchtung befriedigen soll. Wir sind zur Zeit dabei, eine technische Planung zu erarbeiten sowie das Investitionsvolumen festzustellen.

# Interessenvereinigung Westkreuz

## Im Bürgersaal geplante Veranstaltungen 2018

Neujahrsempfang

Faschingsball

Kehraus

Kabarett

Platzkonzert am Maibaum

Maitanz

Maibock – Maibowle Kabarett

2 Konzerte

Kabarettabend

Bunter Abend

2x Kasperltheater

Boarisch san ma-Boarisch bleib ma

Klänge zum Advent

Weihnachtliche Klänge.

Silvester Jahresabschlußprogramm mit Tanz

22 Seniorennachmittage.

## KulturLaden Westend



Ligsalzstr. 44  
80339 München

Tel.: 089 / 50 11 73  
info@kulturladen-westend.de  
www.kulturladen-westend.de

KulturLaden Westend, Ligsalzstr. 20, 80339 München

LH München, Kulturreferat  
Abteilung Förderung

Burgstraße 4  
80331 München

München, den 21. 7. 2017

R	Rsp	EA	WA
StD	Kulturreferat		
RL	04. Aug. 2017		
GL	1		
	T:		
	1	2	3
	Doku		

Betreff: Zusammenfassung 2017 / Programmvorschau 2018.

#### Allgemeines:

Der Verein Bobsy e.V. betreibt den KulturLaden Westend in erster Linie als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die selbst öffentliche Veranstaltungen auf die Beine stellen oder Interessengemeinschaften gründen wollen. Dafür ist unser "Veranstaltungsraum" mit 38 qm auch hervorragend geeignet: Groß genug, um Öffentlichkeit herstellen zu können, und klein genug, um Veranstaltungen auch ohne viel organisatorischen und technischen Aufwand durchführen zu können. Von seltenen Vermietungen abgesehen sind alle Veranstaltungen im KulturLaden öffentlich. Die Bekanntmachung erfolgt durch unsere Internetseite und einen umfangreichen Mail-Verteiler. Gelegentlich werden zu besonderen Veranstaltungen Flyer und Plakate gedruckt.

Durch Kontinuität im Programm und regelmäßige Bürozeiten in der Einrichtung sind wir für Bürgerinnen und Bürger präsent und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer eigenen Vorstellungen von Kultur. In diesem Sinne wollen wir auch im nächsten Jahr weitermachen. Unsere unbürokratische Verfahrensweise, die sich nach unseren Erfahrungen zum Teil erheblich von anderen, ähnlichen Einrichtungen und Bürgerhäusern unterscheidet, lässt viel Raum für kurzfristige, spontane Projekte. Mit der Unterstützung durch Vereinsmitglieder und aktive MitarbeiterInnen können auch Laien ohne Vorerfahrung Veranstaltungen durchführen.

Wir stehen in Kontakt zur diversen Einrichtungen des Stadtviertels (z.B. Griechisches Haus Westend, Multikulturelles Jugendzentrum, Bezirksausschuss usw.) und beteiligen uns an verschiedenen Stadtteilaktivitäten wie dem Internationalen Fest auf dem Gollierplatz und den Stadtteiltagen.

#### Rückschau 2017:

Unter den regelmäßigen Terminen finden sich besonders häufig Literaturveranstaltungen, außerdem gibt es wöchentlich die Möglichkeit im Chor mitzusingen und zweimal im Monat werden Spieleabende angeboten. Regelmäßige Nachbarschaftstreffen, sowie diverse offene Treffs bürgerschaftlich und sozial engagierter Personenkreise aus dem Viertel bieten Raum zur Diskussion aktueller Themen.

Auch 2017 ergänzen häufige Filmvorführungen und Vorträge, Unterhaltungsveranstaltungen und die Möglichkeit die Wandflächen für Ausstellungen zu nutzen das feste Angebot.

Den zahlenmäßig größten Zuspruch finden auch in diesem Jahr unsere Flohmärkte einmal im Monat April bis Oktober. Der Flohmarkt auf dem Gollierplatz ist besonders wegen seiner schönen Lage unter den Parkbäumen beliebt.

Darüber hinaus ist der KulturLaden Westend seit diesem Jahr auch Veranstalter des Flohmarktes auf dem Georg-Freundorfer-Platz, auch dieser ist sehr gut besucht.

Beide Flohmärkte haben, bedingt durch das begrenzte Platzangebot, ihren typischen Stadtteilcharakter erhalten können. Auch die sehr begrenzte Parkplatzsituation gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen überwiegend aus der näheren Umgebung kommen, mit gepackten Fahrrädern oder Fahrradanhängern als Transportmittel. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist geplant.

Außerdem wird am 16. September diesen Jahres wieder ein Hofflohmarkt veranstaltet. Schon jetzt haben sich zahlreiche Hinterhöfe angemeldet. Auch dieses Jahr werden Musikgruppen in den Hinterhöfen kostenlos auftreten.

Mit großem Erfolg hat sich der KulturLaden am "Gastspielring für München" des Verbandes der freien Kinder- & Jugendtheater Münchens mit drei Kindertheater-Aufführungen beteiligt. Die erste Veranstaltung fand schon im Dezember 2016 statt, eine weitere am 15. März 2017 und die dritte am 10. Mai 2017. Obwohl der KulturLaden als Ort für Kinder wenig etabliert ist, sind diese Angebote sehr gut angenommen worden.

Die Erforschung der Stadtteilgeschichte hat traditionell im KulturLaden einen hohen Stellenwert. Eine entsprechende Datenbank mit digitalisierten Bildern und Dokumenten, die ständig erweitert wurde und wird, ermöglicht es uns, das Material den interessierten BürgerInnen leicht und umfassend zugänglich zu machen. Auf diesem Wege kommen wir auch zu vielen neuen Informationen über vorhandenes Material und erhalten neue Dokumente, die bei uns, sofern sie von den BürgerInnen nicht übergeben werden wollen, wenigstens in digitaler Form den Archivbestand vergrößern und bereichern.

Der Bestand ist mittlerweile so angewachsen, dass es notwendig wurde eine bezahlte Archivkraft auf Honorarbasis einzustellen, die in enger Zusammenarbeit mit dem Archivverantwortlichen des KulturLaden das Material sichtet, sortiert und katalogisiert. Begonnen hat dieses Projekt im Mai und soll bis Oktober abgeschlossen sein, es besteht die Option auf Verlängerung.

#### Angebote/Planung für 2018:

- ▶ ca. 46 Wochen mind. 1 Std. Bürozeit, Präsenz und Info für die Stadtteilbevölkerung
- ▶ 10 Angebot Archiv Stadtteilgeschichte
- ▶ 4-6 Autorenlesungen
- ▶ 4-6 Vorträge, diverse Themen
- ▶ nach Möglichkeit 3 Veranstaltungen zur Münchner Räterepublik
- ▶ 2-3 Musik(-gruppe), abendfüllend oder veranstaltungsbegleitend
- ▶ 8-10 Schreibwerkstatt: Unter Anleitung entstehen kurze Texte, die anschließend besprochen werden.
- ▶ 8-10 AutorInnenfrühstück: Zu einem vorgegebenen Thema werden kurze Texte geschrieben und gemeinsam besprochen.
- ▶ 8-10 offene Schreibgruppe: Mitgebrachte Texte werden vorgetragen und anschließend besprochen.
- ▶ 8-10 Schreibwerkstatt: Unter Anleitung entstehen kurze Texte, die anschließend besprochen werden.
- ▶ ca. 20 Spiele-Abende: Brett- und Kartenspiele für Erwachsene
- ▶ Ausstellungen, Filmabende, wöchentlich Chor-Probe D'aChor, Flohmärkte auf dem Gollierplatz und dem Georg-Freundorfer-Platz und Hinterhofflohmärkte.
- ▶ Beteiligung an stadtteilweiten Treffen verschiedener Gruppen für eine Veranstaltungsreihe zum Thema "Münchner Räterepublik".

mit freundlichen Grüßen

Münir Derventli

KulturLaden Westend/Bobsy e.V.

**Ausstellungsprogramm: 2017**

**16. Jan. – 24. Feb.** ist die Kulturschmiede **Revolutionswerkstatt** in Kooperation mit dem **plenumR**. Für 2018|2019 sind bayernweit Aktionen zu 100 Jahre Räterevolution vorgesehen; die *Revolutionswerkstatt* dient der Entwicklung einer Kooperations- und Koordinationsplattform zur Vorbereitung des Gedenkjahres und würdiger Aktionsformen. Hierfür hat sich das **plenumR** gegründet; ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm ist vorbereitet.

Förderung: Kulturreferat – Abt. Stadtgeschichte und Bezirksausschuss 6 Sendling

**09. März – 06. April: Frühjahrsausstellung | Malerei | Nico Jahn & Gerhard Wolfrum**

Osterferien

**27. April – 29. Juni: NAH-aufnahme – WEITwinkel – FERNziele** | Fotografie: Christine Wawra  
Dazu: Doc-Film „Das Salz der Erde“ Wim Wenders und ein live-konzert „Südamerika meets Klassik“

**24. Juni 20:00 SOMMERABEND AM SENDLINGER KIRCHPLATZ mit Flez Orange:**  
Vielvölkermusik – grenzenlos

**07. Juli – 10. Aug.** Sommerausstellung mit Blick ins Nachbarviertel: **Alter Pferdemarkt im Viehhof**  
Foto-Dokumentation von Andreas Bohnenstengel | Begleitprogramm

**22. Juli ab 17:00 : SOMMERFEIERABEND IN DER DAISERSTRASSE / Straßenfest**  
mit: Münchner Ruhestörung | Sendlinger Aufstrich – heitere Geig'n |  
Abendprogramm: Unterbibberger Hofmusik – Bavaturka

SOMMERPAUSE

**14. Sept. – 08. Okt.** „Begegnungen“ Ergebnisse des Fotoworkshops von Werner Resch  
Begleitprogramm

**12. Okt. – 19. Nov.** „100 Münchner Stadtberge – Bergerl – Anstiege“  
Eine Anstiftung, 1480 Höhenmeter in München zu erwandern;  
Ausstellung aus der topographischen Dokumentation von Gerhard Ongyerth / Schiermeier-Verlag  
Begleitprogramm

**23. Nov. – 19. Dez.** Malerei von Christine Rieck-Sonntag | Begleitprogramm

WINTERPAUSE

**2018 40 Jahre Kulturschmiede | Vorschau**

**25.01. – 22.02.** Malerei | Jakob Maier & Josette Genschke-Maréchal

**01.03. – 28.03.** Malerei | Judith Klamt

Osterferien

**19. Apr. – 28. Juni** in Kooperation mit dem Planungsreferat:  
FREIRAUM-Galerie | Grün-Landschaft Stadt | i.V.m. S/W Fotografie zur Renaturierung Isar

**05. Juli – 28. Juli** Fotografie im **Viehhof**: Ergebnisse des Fotoworkshops von Werner Resch  
in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt | Begleitprogramm

[www.Sendlinger-Kulturschmiede.de](http://www.Sendlinger-Kulturschmiede.de)

Daiserstraße 22  
81371 München  
Tel. 76 14 35

Die Konzerte *Sommerabend am Sendlinger Kirchplatz* Sa 23.06.2018 20:00 und  
*Sommerfeierabend in der Daiserstraße (Straßenfest)* Sa 28.07.2018 sind in Planung.

Sommerpause 2018

**13. Sept. – 25. Okt. Fotografie** | Dr. Thomas Peschel-Findeisen:  
Die Kreativität des Ortes und der Gegenstände oder: ... was Künstler inspiriert.

Kulturschmiede als Kooperationspartner:

**Ab 08. Nov. 2018 – Mai 2019:**

**Kurt Eisner: „Die Dynastie Wittelsbach ist abgesetzt! Bayern ist fortan ein Freistaat!“**

100 Jahre Räterevolution | Räterepublik in Bayern -

Nach dem großen Besuchererfolg der *Revolutionswerkstatt* in der Kulturschmiede

von Jan. – März '17 plant das **plenumR** derzeit eine Veranstaltungsreihe für:

**Teil 1** vom 08.11. '18 - 28.02. '19: Ausstellung Wolfram Kastner | bild: Kunst + Veranstaltungen

**Teil 2** 14.03. – 23.05. '19: Ausstellung Günther Wangerin | Carl Nissen | Andreas P. Schulz:

„Bilde Kunst im Themenfeld der Räterepublik“ + Veranstaltungen

Die Veranstaltungsreihe ist in Planung. Das Konzept wird

(wie bereits für die *Revolutionswerkstatt* 2017) vonseiten **plenumR** dem Kulturreferat  
und dem Bezirksausschuss 6 zur Förderung vorgelegt.

Die Kulturschmiede könnte die bildenden Künstler für das Vorhaben gewinnen; wir würden  
auch 2018 gern wieder als Rahmen und organisatorische Plattform unterstützend fungieren.

INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING c/o Sendlinger Kulturschmiede

Anlässlich der Pogromnacht am 09.11.1938: **Novembergedenken**

**an der Lindwurmstraße 185 für ermordete, jüdische Nachbarn**

Vor 80 Jahren wurde Chaim Both in seiner Wohnung erschossen; er war das erste  
nachgewiesene Mordopfer dieser Nacht in München. Seine Frau - Marjem Both -  
wurde am 20. Nov. 1941 in der ersten Deportation von 996 Münchner Juden nach  
Kaunas/ Litauen deportiert und dort am 25. November im Fort IX von der SS-Einsatz-  
gruppe A in einer Massenerschießung ermordet.

Die Initiative sieht hierin allen Grund, an diesem HISTORISCHEN LERNORT eine  
**Platzbenennung** für Marjem & Chaim Both an der Ecke Lindwurm- / Senserstraße  
zu planen.

Auch weitere, mit den Eigentümern zu klärende, dauerhafte Erinnerungsformen sind denkbar.

Die Kulturschmiede würde hierfür 2018 gern Ausgangspunkt der Unterstützung und  
Umsetzung für 2019 sein; damit würde angeknüpft an die mit der INI seit 2005  
kontinuierlich durchgeführten Gedenkveranstaltungen und Projekte (zuletzt 2016:  
die erfolgreiche Ausstellung *Sendling – „arisiert“* mit umfangreichem Begleitprogramm).

gez. Dr. Anne Menke-Schwinghammer  
Sendlinger Kulturschmiede  
Vorstand

gez. Gabi Duschl-Eckertspenger  
Programmberatung

[www.Sendlinger-Kulturschmiede.de](http://www.Sendlinger-Kulturschmiede.de)

Vorstand: Dr. Annemarie Menke-Schwinghammer, Carsten Kudritzki  
Amtsgericht München VR 9272

SENDLINGER KULTURSCHMIEDE E.V.

Haidhausen-Museum  
Ausstellungen und Projekte 2017

Jänner, Februar, März 2017:

„100 Jahre Evangelische Kirche St. Johannes am Preysingplatz“ und  
100 Jahre Kath. Kirche St. Wolfgang am Wolfgangplatz

Eine Doppelausstellung im Haidhausen-Museum und im Üblackerhäusl zur Kirchen- und Sozialgeschichte des Münchner Ostens in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde St. Wolfgang

Jeden 3. Sonntag des Monats um 11.00 in Zusammenarbeit mit dem KIM-Kino im Einstein und dem Stadtführer Rudi Hartbrunner: Sonntags-Matinee der Reihe „Blickpunkt München“ mit Kabarett, Vorträgen, Führungen und Filmen zur Münchner Vorstadt- und Stadt-Geschichte

Mai, Juni, Juli 2017: Wegen großer Nachfrage und auf vielfachen Wunsch noch einmal: „Graffiti und Urban Art im Münchner Osten“. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Initiativgruppe des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen, der Jugendeinrichtung „Die Färberei“, dem KIM-Kino im Einstein, den Fotografen Gerhard Willhalm und Herbert Liebhart sowie zahlreichen Graffiti-Künstlern

22. bis 25. Juni 2017:

Beteiligung an Obacht - Kultur im Quartier  
mit „Graffiti und Urban Art im Münchner Osten“

September, Oktober 2017

Aquarelle, Ölbilder und Grafiken der Malerin Christine Biedermann, genannt „Krickel“.  
Kunstaussstellung

November, Dezember 2017:

40 Jahre Haidhausen-Museum.

Ein Rückblick zur Kultur- und Geschichtsarbeit im Spiegel der Presse mit zahlreichen Originalplakaten etc. sowie die Ausstellung Vor Ort - Eine kleine Geschichte der Kirchenstraße. Dazu ein umfangreiches Jubiläums-Programm mit Filmen, Lesungen, Musik und Kabarett in Zusammenarbeit mit dem KIM-Kino im Einstein

Ab 17. Dezember 2017:

40 Jahre Haidhausen-Museum.

Große Jubiläums-Ausstellung im Kulturzentrum am Gasteig  
„Der vielleicht spannendste Stadtteil Münchens!“

Haidhausen vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Beginn der 1990er Jahre.

Von den Bombenangriffen und dem Einmarsch der Amerikaner in den kriegsgeschädigten Stadtteil über das kulturelle und gesellschaftliche Leben in den 50er und 60er Jahren, die Veränderungen unter den Stichworten „Sanierung“ und „Haidhausen, das neue Schwabing“ in den 70er und 80er Jahren bis hin zu den Ereignissen in den frühen 90ern.

In Vorbereitung:

Im Rahmen der Reihe Jüdische Unternehmen im Münchner Osten (s. a. die Ausstellung „Die Schüleins - Aufstieg, Enteignung, Flucht“) zeigt das Haidhausen-Museum 2018

„Die Geschichte der Likörfabrik Meyer & Hirsch am Bereiteranger 13/15“

Eine Ausstellung zur Geschichte des bis 1938 existierenden jüdischen Unternehmens aus Anlass der bis vor kurzem zum Abbruch und Neubau anstehenden zugehörigen Gebäude in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen.

Der Bunte Würfel - Das erste Münchner Kabarett nach dem Krieg

Vom KZ-Theresienstadt zum KZ-Dachau und dort 1945 befreit, eröffnen die Schauspieler Bobby John und Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunstbühne „Der Bunte Würfel“ in der Preysingstraße. In der Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!“ wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldorf und Gert Fröbe mit.

Zusätzlich nutzen die Räume des Haidhausen-Museums regelmäßig der Haidhauser Damenchor „Silberner Mond“, der „Unterausschuss Kultur des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen, die Geschichtswerkstatt/Ausstellungsteam, Sprachgruppen des russischen Kulturzentrums „Mir“ und die Arbeitsgruppe „Münchner Jazz-Geschichte“.

Hermann Wilhelm

# Haidhausen-Museum

## Vorschau 2018

### Ausstellungen und Projekte

Januar, Februar 2018:

**„40 Jahre Haidhausen-Museum 1977 - 2017“** (Jubiläums-Ausstellung 1).

**„In eigener Sache“** - Ein Rückblick im Spiegel von Presse, Plakaten, Einladungen, Eröffnungsfotos etc. Dazu zahlreiche Einzelveranstaltungen (Filme zu den 1970er und 80er Jahren, Lesungen und Musik) in Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen und -gruppen im Stadtteil

Januar 2018:

**„40 Jahre Haidhausen-Museum“** (Jubiläums-Ausstellung 2).

**„Der vielleicht spannendste Stadtteil Münchens ...“ - Haidhausen 1945 bis Ende der 1990er Jahre**. Von den Bombenangriffen und dem Einmarsch der Amerikaner in den kriegsgeschädigten Stadtteil über das kulturelle und gesellschaftliche Leben in den 50er und 60er Jahren, die Veränderungen unter den Stichworten „neue Großbauten“, Sanierung und „Haidhausen, das neue Schwabing“ in den 70er und 80er Jahren bis hin zu den Ereignissen um die Jahrhundertwende.

**Eine Text-/Bild-Dokumentation im Kulturzentrum Gasteig.**

April, Mai, Juni 2018

Im Rahmen der Reihe **Jüdische Unternehmen im Münchner Osten** (s. a. die Ausstellung „Die Schüleins - Aufstieg, Enteignung, Flucht“ 2015) zeigt das Haidhausen-Museum

**„Die Geschichte der Likörfabrik Meyer & Hirsch am Bereiteranger 13/15“.**

Eine Ausstellung zur Geschichte des bis 1938 existierenden jüdischen Unternehmens aus Anlass der bis vor kurzem zum Abbruch und Neubau anstehenden Gebäude. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Unternehmens, erinnert an die Vertreibung der jüdischen Eigentümer Ende der 1930er Jahre, dokumentiert das dortige Geschehen nach 1945 und berichtet über die inzwischen begonnene Umwandlung der Gebäude zum „Luxusquartier“.

**Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen und der „Initiativ- und Kulturgruppe Bereiteranger“.**

Juli, September 2018

**Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Münchner Autor und Journalisten Karl Stankiewicz** über das **Unterhaltungs- und Gastgewerbe im Münchner Osten** in den 1960er und 70er Jahren.

November, Dezember 2018:

**Der Bunte Würfel - Das erste Münchner Kabarett nach dem Krieg**

Vom KZ-Theresienstadt zum KZ-Dachau und dort 1945 befreit, eröffnen die Schauspieler Bobby John und Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunstbühne „Der Bunte Würfel“ in der Preysingstraße. In der Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!“ wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldoff und Gert Fröbe mit. Bei einem weiteren Programm mit dem Titel „Es wird schon wieder“ stehen Gert Fröbe, Gertrud von Hagen, Olf Fischer und Barbara Galauner auf der Bühne. Die Begründer des Unternehmens machen später als „Heiß Fröhlich und Herr Schön“ beim Deutschen Fernsehen Karriere.

In Vorbereitung:

**Die letzten Tage - Haidhausen in der Rätezeit April/Mai 1919** (Arbeitstitel):

Die Ereignisse in der Kirchenschule (Geiselnahme) und in der Einstein-/Kirchenstraße/Johannisplatz beim Einmarsch der Weißen Truppen Ende April und Anfang Mai 1919. Eine Bild-/Text-Dokumentation des dramatischen Geschehens im Spiegel von Oskar Maria Graf, Josef Hofmiller u. a., zahlreichen Erinnerungsprotollen, Gerichtsakten und umfangreichem Bildmaterial.

Zusätzlich nutzen die Räume des Haidhausen-Museums regelmäßig der **Haidhauser Damenchor „Silberner Mond“**, der **Unterausschuss Kultur des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen**, die **Geschichtswerkstatt/Ausstellungsteam**, **Sprachgruppen des russischen Kulturzentrums „Mir“** und die **Arbeitsgruppe „Münchner Jazz-Geschichte“**.

Hermann Wilhelm

## Rückschau 2017

Neben unseren bewährten Formaten wie Konzerte, Frühschoppen, Tanzabende, Vorträge, Ausstellungen, Kino, Theater und Kindertheater, Chöre, Kabarett, Lesungen u.a., versuchten wir auch 2017 mit neuen Angeboten unser Programm abwechslungsreicher zu gestalten, auf Bedarfe zu reagieren und zeitbezogene Themen aufzugreifen.

### Schwerpunkte 2017:

#### Inklusion

Mit der Ausstellung des Künstlers Nikita und dem Konzert von „blind&lame“ haben sich Möglichkeiten für zukünftige Inklusionsprojekte in unserem Haus eröffnet.

Auch das Inklusionstheater „Freie Bühne München“ hat zweimal im Jahr einen festen Platz für seine Werkschau bei uns gefunden.

#### Theater

Die Theaterangebote sind ein fester Bestandteil in unserem Programm, ob für Erwachsene wie Premieren vom ArtiKult-Theater oder die Kinderprogramme vom Theater der Jugend- Schauburg oder dem Gastspielring München in Kooperation mit dem BildungsLokal

#### Stadtteilprojekte

Zur „Kreativen Umweltmesse im 2411“ waren alle Einrichtungen, Projekte, Initiativen und Interessierte aus den Stadtteilen eingeladen mitzumachen. Mit einem umfangreichen Aktionstag und 30 Angeboten konnten ca.1100 Besucher und Teilnehmer eine spannende Woche erleben.

Darüber hinaus haben sich neue Kooperationen gebildet und kleinere Projekte wie Naturführungen und die „Wanderung“ des dafür entstandenen Windrades in verschiedene Einrichtungen werden fortgeführt.

Aber auch die gute Zusammenarbeit mit dem KünstlerNetzWerk Milbertshofen zeigte sich in der Ausstellung „Umwelt Ansichten“

#### Musik/Konzerte

Dieses Jahr wurde mit großem Erfolg die Reihe „Klassik an der Nordhaide“ mit dem Programm „Bassiona Amorosa goes Opera“ fortgeführt. Die Robert-Bosch-Fachoberschule als neuer Aufführungsort wurde von allen Beteiligten und dem Publikum sehr positiv aufgenommen. Weitere Kooperationen sind erwünscht.

### Kurzübersicht 2017:

Januar **20.01.** Film „Sputnikmoment“ / **21.01.** Vernissage Nikita und Konzert „blind&lame“ / **27.01.** Tanzabend  
Februar **03.02.** Konzert Tuncay / **10.02./ 11.02.** Premiere ArtiKult-Theater „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“ /  
**21.02.** Gastspielring München: Kindertheater Zick-Zack in Kooperation mit dem BildungsLokal / **24.02.** Tanzabend /  
**26.02.** Frühschoppen mit New Dixie Company“ März **04.03.** Figurenkabarett „Herzversagen“ J. Pretterer / **16.03.**  
Vortrag Grönland Familie Weiß / **22.03.** Gastspiel Münchner Kammerspiele „Die Odyssee von Homer“ in Kooperation  
mit MVHS / **24.03.** Tanzabend / 27.03. Gastspiel Balkantage April **05.04.** Lesung Turmschreiber / **07.04.** Vernis-  
sage KünstlerNetzWerk Milbertshofen „Umwelt Ansichten“ / **21.04.** Tanzabend / **23.04.** Frühschoppen mit  
Greensleeves, Irish Musik / **27.04.** Schauburg „Hühnerg Glück“ in Kooperation mit dem BildungsLokal / **30.04.** Familie  
International – Spielenachmittag Mai **05.05.** Konzert: Russischer Abend / **06.05.** Tag der offenen Tür mit Musik-  
festival der Bilan-Musikschule / **07.05.** Münchner Chorkreis: Offenes Singen / **09.05.** Gastspielring Kindertheater:  
„König und König“ in Kooperation mit dem BildungsLokal / **13.05.** Muttertagskonzert der Musikschule Bilan / **19.05.**  
Tanzabend / **28.05.** Benefizkonzert "Die Musik als Quelle der Hoffnung" Veranstalter: Juan José Chuquisengo  
(Musiker) Juni **11.06.** „Von England bis Korea“ Chornachmittag mit Chören aus Korea und England die bei uns  
regelmäßig proben / **22.06.** Kino: „Rauchopfer“ von Peter Heller / **23.06.** Tanzabend / **24.06 – 30.06.17** Kreative  
Umweltmesse Juli **12.07.** iz art: Jugendkunstsclue 2.0 präsentiert Theater- und Filmpremieren / **16.07.** Klassik an  
der Nordhaide / **21.07.** Performance: Ute Heim, Waldenberg / Konzert: Ute Heim Prärieorchester / **23.07.** Gemein-  
sam einsam – Jugendtheater von JumpIn / **28.07.** Tanzabend

September **08.09.** Radltour, im Münchner Norden in Kooperation mit 's Dülfer / **10.09.** Konzert: Stefan Grasse / **22.09.** Fotoausstellung „Leben in Vielfalt“ von Dorrit Wess/ und Sven Eichhorn /Konzert mit Winny Matthias / **23.09. - 29.09.17** Seniorenmesse / **29.09** Tanzabend **Oktober 10.10.** Gastspielring München: Kindertheater „Die Prinzessin kommt“ in Kooperation mit dem BildungsLokal / **19.10.** Einweihung Zeitkapsel - Pia Lanzinger / **20.10.** Tanzabend / **29.10.** Frühschoppen mit der Banjo-Band **November 02.11.** Biberführung in Kooperation mit 's Dülfer / **10.11.** Vernissage Gambia-Ausstellung/ Konzert / **12.11.** Münchner Chorkreis Offenes Singen / **17. 11.** HeldenTheater / **18.11.** Theater Jo Wá -Zusammen?Leben! Stefan Lanius / **19.11.** Briefmarkenbörse / **24.11.** Tanzabend / **29.11./ 30.11** Theater der Jugend- Schauburg in Kooperation mit dem BildungsLokal  
**Dezember** (noch in Planung) **03.12.** Adventkonzert / **10.12.** Musikhochschule München zu Gast

### Integration

Start des Dialogcafés im Oktober

### Vorschau 2018

Auch 2018 möchten wir wieder mit einem vielseitigen Programm starten. Unsere bewährten Kooperationen mit dem Inklusionstheater „Freie Bühne München“, iz-art-Jugendkunstschule 2.0. PA/SPIELkultur e.V., Münchner Chorkreis, ArtKult Theater und Vereinen werden fortgeführt.

Aber auch die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule wird sich vor allem in zwei Projekten widerspiegeln.

### Schwerpunkte:

#### Internationaler Frauentag

In Kooperation mit Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule und der Kuratorin Dr. Corina Toledo sind eine Ausstellung mit internationalen KünstlerInnen, Konzerte, Lesungen und Vorträge in Planung.

#### „Sucht“ (08.06. – 27.07.18

Zu diesem Thema werden wir auch wieder mit Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule gemeinsam ein interessantes Programm mit Ausstellung, Theater und Vorträgen anbieten. Darüber hinaus wird es erstmalig eine Kooperation mit der Pasinger Fabrik geben.

#### Klassik an der Nordhaide

Auch dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Kelnberger.

#### Theater

Weitere Höhepunkte werden Theaterprojekte wie „Kreativ Labor“ Stiftung Pfennigparade und Stadtteilshows mit dem fastfood theater: „WIR AM Hasenberg!“ (Arbeitstitel)

Alle anderen Programme und Projekte sind noch in Planung



Ackermannbogen eV  
KulturBüro

## Aktivitäten des KulturBüros Programmübersicht über das Jahr 2017

### Jazzreihe „Be My Guest“ Vol. 4 und 5

Acht Jazzkonzerte unter Federführung des Schlagzeugers Stefan Noelle im Studio Ackermann/KreativGarage mit Gästen wie Chris Gall, Andreas Gombert, Jan Eschke, Hugo Siegmeth, Ardhi Engi u.a.

### KulturWochenende 30. Juni – 2. Juli 2017

Ein Wochenende voller Stadtteilkultur, umsonst und draußen, KulturPassage Ackermannbogen, u.a. mit: Klapp-Theater (Figuren-Musik-Theater für Erwachsene), dem Kinderorchester *vivace*, Jackson and the Randy Plants (Soul, Funk, Motown, R&B), den BunnyhillSingers, der Jazzband Quintro, einem Auftritt des Kinderballetts aus dem Quartier sowie einem Ökumenischen Familiengottesdienst

### Live im Casino 2017

Sa 4.2.2017 Für Kinder und für Erwachsene: Die Bayerischen Bremer Stadtmusikanten

Sa 4.2.2017 Duo Gelius & Wagner: Künstlerfreunde. Klavier und Rezitation

Sa 11. 3. 2017 Tango Argentino – Ball mit Live-Musik und Showtanz

Fr 28.4.2017 Stephan Zinner: Relativ Simpel. Musikkabarett

Sa 13.5.2017 Tradition für Einsteiger

Kinderliedersingen mit Traudi Siferlinger und Jodeln für Jeden mit Traudi Siferlinger

Gefördert vom Kulturreferat der LH München

### Wochenende im Studio der KreativGarage 17.-19. 11.2017

#### Local Heroes

Musik-Theater-Reise „Helden“ mit dem querschnittsgelähmten Schauspieler Samuel Flach, Alexander Wagner u.a. anschließend Workshop zum Thema Inklusion und Heldenreise

Ein Film, der einen local hero präsentiert, anschließend Gespräch mit den Filmemacher

Erzählcafé

Climatekeys – Klavierkonzert und Vortrag

in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftsbörse

### KulturPassage umsonst und draußen

5.8.: Open-Air Aufführung mit Musik der Spieldose e.V. - Mechanisches Theater

### Ausstellungen im SchauRaum

8. - 26. März 2017 ISOLDEN: Ariadne und das Labyrinth

Sa 25. März 2017 Workshop Happy Woman mit ISOLDEN

6.-27. April 2017 wie geWOHNT Bettina Lindenberg, Barbara Hummel Fotos und Texte wie Nachbarn am Ackermannbogen leben Mit Unterstützung des BA 4 und Martin Schnitzer, Schnitzer&, München

25. Juni – 2. Juli 2017 Linde Scheringer: Einen Traumwurf von der Kindheit entfernt.

Ausstellung von Puppentheaterbühnen und Puppentheaterstücke für Kinder

7. – 9. Juli 2017 Benelisa Franco, Rosina Zimmermann „Kriegerinnen – Göttinnen / Kunst im Karrée 2017“

Winter 2017 Winterausstellung

und weitere Ausstellungen in Planung

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Infopoint auf dem neuen Stadtplatz soll zur Stadtplatzeröffnung im Juli 2017 fertig sein.

### **KreativGarage mit Studio, Werkstatt und RaumDrei**

Günstige Vermietung an Bands, Chöre, Musiker, Bastler, Kreative und für Besprechungen...

### **Auf- und Ausbau weiterer Netzwerke**

### **Vorschau auf das Jahr 2018**

Ziel ist die Fortführung und der Ausbau des Programms wie im Vorjahr. Projektweise suchen wir Partner und weitere Drittmittel.

### **Weiterführung der Jazzreihe „Be My Guest“**

#### **KulturWochenende**

Ein Wochenende voller Stadtteilkultur, umsonst und draußen, KulturPassage Ackermannbogen mit den Bands und Gruppen, die im Studio Ackermann proben und anderen

„Live im Casino“ Planung der vierten Reihe

#### **Local Heroes**

Weiterentwicklung der Reihe nach den Erfahrungen aus 2016 zu den Themen „Heldenreise“, biografisches Erzählen, Erzähcafé

### **Ausstellungen im SchauRaum**

### **KreativGarage mit Studio, Werkstatt und RaumDrei**

Günstige Vermietung an Bands, Chöre, Musiker, Bastler, Kreative...

### **Auf- und Ausbau weiterer Netzwerke**

Änderungen vorbehalten!

München, den 26.4.2017

Heike Stuckert

Koordination Stadtteilkultur

KULTURFORUM MÜNCHEN-WEST E.V.  
 Verein „Kunst und Kultur im und um das Pasinger Rathaus“

**Ausstellungstermine 2017 im Bürgerzentrum Rathaus Pasing**

	19.01. 2017	Ende der Ausstellung Levinger
01.	02. 02. 2017 – 16. 03. 2017	Elke Lausberg Bilder
02.	23. 03. 2017 – 18. 05. 2017	Alfred Lachauer Bilder
03.	01. 06. 2017 – 27. 07. 2017	Jubiläum VPM
	03. 08. 2017 – 14. 09. 2017	<i>Mitarbeiter Rathaus</i>
04.	28. 09. 2017 – 16. 11. 2017	Inge Ehlert Bilder
05.	23. 11. 2017 - 19. 01. 2018	Max Ott Fotografie

**Vorläufige Ausstellungstermine 2018** \* bestätigter Termin

06.	25. 01. 2018 – 15. 03. 2018	Martin Blumöhr (Kunstpries VPM) *
07.	22. 03. 2018 – 17. 05. 2018	Anja Bolata / Patrick Öxler *
08.	07. 06. 2018 – 20. 07. 2018	Doris Autenrieth *
	02. 08. 2018. – 13. 09. 2018.	<i>Mitarbeiter Rathaus</i>
09.	27. 09. 2018 – 15. 11. 2018	Sinda Dimroth
10.	22. 11. 2018 – Mitte Jan. 2019	Reinhild Gerum

**2019** Junge Kunst mit Studierenden der Kunstakademie

Vernissagen und Ende der Ausstellungen immer Donnerstag

## Programmübersicht ubo9 2017

### Januar 2017

Wiedereröffnung am 20. Januar 2017

#### Veranstaltungen zur Wiedereröffnung

- Best of Ubo9 Künstler aus dem Münchner Westen präsentieren eine Auswahl aus ihren Ausstellungen der letzten Jahre
- Fotoausstellung „Tradition und Brauchtum in Aubing“
- Fotoausstellung „Von der Interaktion zur Integration“
- Mitmachprojekt „Explosion der Farben“
- Aubinger Heuriger - ein Abend mit Wein und Musik
- Aktiv in Aubing - Vereine stellen sich vor
- Liedermacher-Ensemble BLAZE&KONTRABÄND.
- Akkordeon-Ensemble Aubinger AKKzente mit beliebten Filmmelodien

### Februar 2017

- Improvisationstheater - ein Workshop in UBO 9 Mit Schülerinnen und Schüler der Mittelschule an der Reichenaustraße
- Film-Freitag in UBO 9 24. 02. Kurzfilme mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt

### März 2017

- Film-Freitag in UBO 9 31. 03. Comedian Harmonists
- Aubinger Gespräche in UBO 9 "Helfen ist Menschenpflicht: Flucht und Integration"
- Veranstaltung der MGS zur Dorfkernuntersuchung am 29. März 2017
- Fotoworkshop 25. März 2017, 14 Uhr Gute Fotos mit dem Smartphone
- Vortrag Erdwärme für einen neuen Stadtteil 23. 03. (MVHS)

### April 2017

- Film-Freitag in UBO 9 28. 04. Zur Sache Schätzchen
- Aubinger Gespräche in UBO 9 27.04. Die Stadtentwicklung im Münchner Westen unter der Fragestellung "Chance zur Veränderung oder Belastung für den Stadtbezirk?"
- Soundcheck in Aubing 22.04 Ein Bandwettbewerb

### Mai 2017

- Kunstausstellung Farbbegegnungen Vom 26. bis 28 Mai
- "De schaug o!" GoschArt & Lilly3,50 Samstag, 27.05. Ein politisch-literarische Frauenkabarett
- Film-Freitag in UBO 9 26. Mai 2017 Ich bin dann mal weg
- Euro Slam - Europa in Texten mit Tempo Freitag, 19. Mai 2017 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule an der Wiesentfelsstraße gießen Ihre Sicht auf Europa in bühnentaugliche Texte.
- Aubinger Gespräche in UBO 9 18. 05. Bildungscampus Freiham
- FrühlingFest der Kunst in München-Aubing 27. April bis 7. Mai 2017

- Vernissage am 27. April 2017, 19 Uhr; mit der Bauchtanzgruppe Abendprogramm am 29. April um 19 Uhr: Konzert mit "Klassik, Jazz & Liedermacher";
- 30. April 2017, 19 Uhr: Tanz und Querflöte

#### Juni 2017

- Film-Freitag in UBO 9: Luther 30. 06.
- Ausstellung "Glänzende Aussichten" 24.06.-02.07.
- Mordsmäßig Münchnerisches: Krimis zum Frühstück in Aubing (MVHS) 25. 06.
- Die Geschichte der Landwirtschaft in Freiham (MVHS) 22. 06.
- Kunst im Vorbeigehen: Wer weiß wo? Eine Dauerausstellung

#### Juli 2017

- Milica im Zauberwald Samstag, 22. Juli 2017 Ein integratives Musiktheater

#### September 2017

- Klang -- Farbe -- Form Ausstellung mit Aquarellen 01.-10.09.
- Konzert Rusty Stone -- Handmade Music -- Live and Alone 02.09.
- Konzert Blazek & Kontraband 10.09.
- Film Freitag 29.09. Michael Ballhaus - eine kleine Werkschau (5 Filme bis Februar)

#### Oktober 2017

- Aubinger Gespräche 05.10. Heizkraftwerk Aubing -- Vom Industriedenkmal zum Kulturtempel
- Erster Aubinger Poetry Slam 06.10.
- Dialogcafé - einfach deutsch sprechen jeden Dienstag ab 10.10.
- Kunstausstellung Crazy 13. - 22. 10.
- Konzert mit spanischer Musik 20.10.

#### November 2017

- Schwarze Wochen Veranstaltung der Aubinger CSU, 3. bis 5. 11.
- H E L D E N: Jugendtheater über die Frage: Was ist ein Held? 9./10.11.
- Aubinger Gespräche 16.11. Wirtschaftsgipfel -- Gewerbeansiedlung, Arbeitsplätze, Industrie in Aubing und den angrenzenden Stadtvierteln
- Kindertheater Das kleine Gespenst 29.11.

#### Dezember 2017

- Ausstellung Kunstgewerbe (in Planung)

#### Perspektive 2018

Beibehaltung der bisherigen Programmstruktur. Die Terminierung der Ausstellungen bis 8/2018 ist abgeschlossen. Die Kooperation mit der Münchner Volkshochschule bei den Aubinger Gesprächen und Filmangeboten wird beibehalten. Musisch kreative Angebote durch die MVHS ergänzen weiterhin das Programm. Kindertheater ist als regelmäßiges Programmangebot vorgesehen.

München, 09.08.2017 W. Mayer

Münchener Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e. V. (Leerblatt)

Anlage zum Beschluss 2018 „Rückblick 2017 / Vorschau 2018“ wurde vom Verein nicht eingereicht.

## VEREIN ZUR PFLEGE DER BAYERISCHEN VOLKSMUSIK E.V.

Sepp Eibl und Freunde · 81378 München · Münchner Straße 22 · Telefon (0 89) 724 14 90  
www.eiblundfreunde.de

An das  
Kulturreferat der  
Landeshauptstadt München

München, 8.8.2017

Betreff

Rückblick 2017

Vorschau 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2017 führten wir unsere Sonntagsnachmittags-Konzerte  
am 8./15./22. und 29. Januar erfolgreich durch.

Unsere Musikabende an den Freitagen 24.2./31.3./21.4. waren  
gut besucht. Die restlichen Termine 29.9./27.10. und 17.11.  
sind noch offen.

Zwei Termine 18.3. sowie 29.4. bei den Musik-Nachmittagen im  
Ludwig-Thoma-Haus auf der Tuften waren ein Erfolg. 21.10. und  
25.11. sind noch offen.

Unsere "Hogarten" im Saal des Pfarrheims St. Maria Thalkirchen  
am 25.5. (noch offen: 24.11.) sind immer gut besucht.

Das Sommerfest im Garten der Helberger Villa in Thalkirchen  
am Samstag den 24.6. bei dem auch unsere Volksmusik-Gruppen  
sowie unser Singkreis musizierten begeisterte die Zuhörer.

Am 20.5. wurde Sepp Eibl vom Bezirk Oberbayern zu einem Volks-  
musikseminar nach Bruckmühl eingeladen.

Am Sonntag den 29.7. nahmen Sepp Eibl und Freunde bei den  
25.Liechtensteiner Gitarrentagen im Musikschulzentrum Eschen  
teil. Dass sich die alpenländische Volksmusik beim Publikum  
besonderer Beliebtheit erfreut, bewies der volle Saal.

## Vorschau 2018

Unsere wtl. Musikabende an Freitagen um 18.00 Uhr mit Video-Vorführungen und anschl. Live-Musik werden wir auch 2018 beibehalten.

Unsere "Hoogarten" im Pfarrsaal von St. Maria Thalkirchen am 25.5. und 23.11.2018 wurden schon bestätigt.

Auch auf der Tuften sind Volksmusik-Nachmittage geplant. Die Volksmusik-Nachmittage sind seit Jahrzehnten mit der Landeshauptstadt München abgestimmt.

Auch unser Sommerfest wird im Juni 2018 wieder stattfinden.

Bei öffentlichen Veranstaltungen bieten Sepp Eibl und Freunde Beispiele echter, unverfälschter, traditioneller Volksmusik.

Zu welchen Veranstaltungen, Konzerten und Seminaren wir 2018 zusätzlich noch beitragen, können wir im Moment nicht bestätigen.



# ISARGAU

## Bayerische Heimat- und Volkstrachten-Vereine e. V.

Sitz München - Gegründet 1919



Mitglied des  
Bayerischen Trachtenverbandes e. V.

### Erläuterungen zum Projektantrag 2018

Mit dem Antrag für das Jahr 2014 wurden die bisherigen Projekte inhaltlich mit dem Ziel überarbeitet, unsere Veranstaltungen mehr für die Öffentlichkeit auszurichten. Dieser Weg hat sich als erfolgreich gezeigt und uns sehr positive Rückmeldungen bei den Veranstaltungen beschert. Unsere Arbeit um Tracht, Brauchtum und Heimatpflege in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und die Bürgerinnen und Bürger mehr einzubinden ist wie erwartet ein längerer Prozess, den wir jedoch bereits in einigen Punkten erfolgreich umsetzen konnten. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre soll werden.

Die offenen Volkstanzkurse sowie die 2-monatlichen Musikantentreffen werden auch im Jahr 2018 sowie in den Folgejahren fortgesetzt und sofern möglich noch erweitert.

Die Einzelheiten der Projekte erläutern wir Ihnen in den nachfolgenden Punkten.

#### Volkstanz / Schuhplattler

- Gauwertungsplatteln / Volkstanz  
Mit einer Erhöhung der Teilnahmegebühren sowie der Eintrittspreise sollen die gestiegenen Kosten für den Kauf der Preise, Verpflegung der Mitwirkenden, der Musik usw. abgefangen werden. Die leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen sollen durch mehr Werbung und durch das Angebot von sogenannten Teilvorplattlerproben wieder gesteigert werden.
- öffentliche Volkstanzkurse  
Aufgrund der o. g. Teilnahmen und Resonanzen sollen die Volkstanzkurse und Volkstanzabende beibehalten werden.

#### Jugendarbeit

- Jugendvolkstanzwettbewerb und Kindervolkstanz  
Durch das Konzept des Volkstanzwettbewerbes für unsere Jugendlichen entstehen derzeit keine Kosten, somit wurden keine Kosten dafür eingeplant.
- Jugendralley am Stadtgründungsfest  
Am Sonntag des Stadtgründungsfestes wird eine Stadtralley mit Fragen zu Kultur und Geschichte durchgeführt, die Teilnehmer erhalten einen kleinen Preis – diese werden aus den verbleibenden Preisen des Gaujugendtages verwendet. Beim Stadtgründungsfest 2014 haben wir dies erstmalig mit Erfolg durchgeführt.

### Seminare

In unserer Funktion als Dachverband für 61 Vereine bieten wir Seminare für die verschiedensten Aufgaben in der Vereinsarbeit. Hierbei bieten wir abwechselnd Seminare z. B. für folgende Themen an:

- Haftung und Vereinsrecht
- Kassenführung, Steuerrecht, Kassenprüfung
- Satzungsänderung
- Organisatorische Themen zur Vereinsführung, Mitgliedergewinnung und -führung
- Musikseminare zur Förderung von Vereinsmusikern und Musikgruppen, auch mit dem Gedanken zur Gewinnung von Nachwuchsmusikern und neuen Musikgruppen

Wir sehen dies als Dienstleistung an unseren Vereinen, um diesen das Handwerkszeug für eine erfolgreiche, richtige und gute Arbeit in ihren ehrenamtlichen Aufgaben zu geben.

### Öffentlichkeitsarbeit

- Isargau-Blatt

Mit der Einstellung der Isargaubeilage als Einleger in der Zeitung unseres Dachverbandes haben wir eine 2-monatlich erscheinende Information für unsere Mitgliedsvereine erstellt.

Diese wird im Internet eingestellt und die Vereine über einen Mailverteiler informiert. Durch die Verteilung über die Vereine werden auch unsere älteren Mitglieder mittels einem Ausdruck mit eingebunden. Dieses wird nach wie vor erstellt, durch die Verteilung per Mail und Internet entstehen keine Druckkosten

- Werbung und Broschüren über Brauchtums- / Kulturthemen sowie Liederhefte

Besondere Veranstaltungen sollen über Handzettel, Plakate usw. verstärkt beworben werden, aber auch interessante Brauchtumsthemen sollen in Form von Broschüren aufgearbeitet werden, um z. B. Bräuche im Jahreskreis der Bevölkerung näher zu bringen.

In diesem Jahr soll wieder ein einfaches Liederheft erstellt werden, dass für die öffentlichen Singen mit Kindern und Jugendlichen sowie den Besuchern unserer Veranstaltungen verwendet wird.

- Kultur- und Brauchtumstage

Ein zweitägiger Trachtenmarkt in München bildet den Rahmen, mit den Besuchern und interessierten Gästen unser Brauchtum zu erleben. Ziel ist mit gemeinsamen Volkstänzen, gemeinsamen Singen, Vorstellung von Mundart und Tracht die Begeisterung für das Bayerische Brauchtum zu wecken. Damit dies nicht zu schwer fällt, soll dies durch verschiedene Kurse vorher erlernt werden. Dazu gehört auch, den Kindern mit Spaß und bayerischen Spielen die Zeit zu vertreiben und an unsere Kultur heran zu führen.



Valentin Karlstadt Musäum (Leerblatt)

Für das Jahr 2018 ist keine Zuwendung vorgesehen, da die Vollversammlung des Stadtrats am 26.07.2017 die Umwandlung des Musäums in einen städtischen Betrieb gewerblicher Art beschlossen hat (siehe Vortrag des Referenten, Seite 83).

## Zwischenbericht Veranstaltungen 2017 Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Seidvilla

Neukonzeption der Angebote in der Kinder- Jugendkulturwerkstatt Seidvilla: ab Mai 2017 werden in der Seidvilla mehrwöchige themenbezogene Schwerpunktprojekte/Aktionsräume realisiert. Die offenen Angebote werden hierbei größtenteils in diese Aktionsprogramme eingegliedert.

### Offene Angebote:

- 1000 Sachen selber machen, Wunschwerkstatt (bis zum 24.2.2017) immer Freitag (außer in den Ferien) 14.00-18.00 Uhr; Alter 6-14
- Kinderflohmärkt Seidvilla, So, 7.5. und voraussichtlich am 17.9. 10.00-14.00 Uhr Alter: 6-15
  - Bis 2.6. Leselüb
  - Mobile Programme im Stadteil mit der Druckerei auf Rädern
  - Magazinwerkstatt
  - Dokumentationswerkstatt für die Großprojekte/ Aktionsräume
- KINDER-KRIMIFEST 27.3.-8.4.2017 (siehe Aktionsprogramme)
- DRUCKSACHE- druckwerkstatt in der seidvilla 4.5 - 22.7.2017 (siehe Aktionsprogramme)
- RAD ABI – fahrradwerkstatt in der seidvilla (zum 200. Jubiläum des Fahrrads) 19.9 - 11.11.2017 (siehe Aktionsprogramme)

### Ferienkurse/ -programme:

- Cloneheadz- Faschingsferienwerkstatt in der Seidvilla Do, 2.+3.März 10-16 Uhr; Alter: 10-14
  - DRUCKSACHE: Siebdruckwerkshop in den Pfingstferien Do, 7. + Fr, 8.6., 11-17 Uhr, Alter: 10-14
  - RAD ABI: „Kinematische Maschinen“ Workshop in den Herbstferien, Do, 2. + Fr, 3. November 11.00-17.00 Uhr; Alter: 10-14
- Aktionsprogramme:**
- KINDER-KRIMIFEST: Ein Fall für Krimifans und Spürnasen!**  
27.3.-8.4.2017 an verschiedenen Orten und zu Gast in der Seidvilla
- Werkstätten für junge Detektive und zukünftige Agenten: Schulklassenprogramm: 3.-5. Jahrgangsstufe + Offene Detektiv- Werkstatt Angebot für Schulen: Mo, Di, Do, Fr, 27. März bis 6. April, 9-12.30 Uhr
  - Angebot für Horte und Ganztagesklassen: Mi, 29.3 + Do, 30.3. + Mi, 5.4. + Do, 6.4., 14-16 Uhr
  - Offene Detektiv-Werkstatt: Fr, 31.3+ Fr, 7.4., 14-17 Uhr

München, den 4.03.2017  
Hansjörg Polster, Kultur & Spielraum e.V.

- Parole: Emil: Theaterworkshop Criminal, Fr, 31.3., 16.30-18 Uhr + Sa, 1.4., 10-14 Uhr + So, 2.4., 14-17 Uhr mit anschließender Werkchau, Aufführung: Sa, 8.4., 19.30 Uhr (Probe ab 17.30 Uhr)
- Workshop Spurensicherung, in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium München, K92
- Do, 30.3., 15.30-17 Uhr
- Rätselkrimi-Abend, Sa, 1.4., 18.30-21 Uhr
- Kinder-Krimi Nacht, Sa, 8.4., 19-22 Uhr

### DRUCKSACHE- druckwerkstatt in der seidvilla

- Vom 4.Mai bis 22. Juli
- Offene Angebote immer Donnerstag und Freitag (außer in den Ferien) 14.30-18.00 Uhr; Alter: 8-14
  - Offene Samstagwerkstatt- unter eigener Regie! 6./13./20. Mai und 1./8./15./22. Juli 14.30-18.00 Uhr; Alter: 8-14
  - Schulklassenprogramm immer Mittwoch bis Freitag 4.-26.Mai und 12.-14. Juli 9.00-12.30 Uhr 4.-7. Jahrgangsstufe
  - Ferienprogramm Siebdruckwerkshop in den Pfingstferien Do, 7. + Fr, 8.6., 11-17 Uhr, Alter: 10-14
  - Offener Werkstattabend für Jugendliche und Erwachsene immer Dienstag von 18.00-21.00 Uhr

### RAD ABI – fahrradwerkstatt in der seidvilla (zum 200. Jubiläum des Fahrrads)

- Vom 19. September bis 11. November
- Offene Angebote immer Donnerstag und Freitag (außer in den Ferien) 14.30-18.00 Uhr; Alter: 8-14
  - Offene Samstagwerkstatt- unter eigener Regie! 30. September 17/14./21. Oktober und 4./11. April 14.30-18.00 Uhr; Alter: 8-14
  - Schulklassenprogramm immer Mittwoch bis Freitag 20. September bis 20. Oktober 9.00-12.30 Uhr 4.-7. Jahrgangsstufe
  - Ferienprogramm Die kinematische Maschine: Workshop in den Herbstferien Do, 2. + Fr, 3.November, 11-17 Uhr, Alter: 10-14
  - Offener Werkstattabend für Jugendliche und Erwachsene immer Dienstag von 18.00-21.00 Uhr



## Veranstaltungen:

Familienmatinee, in Zusammenarbeit mit dem Seidlvilla-Verein  
(an insgesamt 6 Sonntagen 2017) Alter ab 4 Jahren

So, 15.1., 11 Uhr, Figurentheater Malzacher,

So, 12.2., 11 Uhr, Figurentheater unterwegs

So, 12.3., 11 Uhr, Figurentheater Pantaleon

=> 3 weitere Veranstaltungen im Herbst/Winter 2017

## Kleine Spielzeit

5 Figurentheaterveranstaltungen mit der Zielgruppe: Kindergärten und Schulklassen  
(in Kooperation mit dem Seidlvillaverein e.V.)

Geplant für November 2017

## Ausblick 2018 (Auszug):

### Veranstaltungen / Aktionsräume:

Papierwerkstatt (12 wöchiger Aktionsraum im Frühjahr)

(mit ähnlicher Angebotsstruktur wie die Aktionsräume „DRUCKSACHE“ „RAD ABI“)

⇒ Vorprogramm zu Mini München 2018 (Kooperation zu Mini München)

### Kinder-Krimifest 2018

Schulklassenprogramm: 3.-5. Jahrgangsstufe + Offene Detektiv- Werkstatt, Theaterworkshop,  
Fotoworkshop, Workshop Spurensicherung, Rätselkrimi-Abend, Kinder-Krimi Nacht

Architekturwerkstatt (8 wöchiger Aktionsraum im Herbst)

(mit ähnlicher Angebotsstruktur wie die Aktionsräume „DRUCKSACHE“ „RAD ABI“)

### Offene Angebote sowie Ferienkurse:

⇒ Größtenteils eingebettet in Großprojekte/Aktionsprogramme (Druck-/Fahrrad-/ Physik-  
/Architekturwerkstatt), Magazinwerkstatt, Kinderflohmärkte

Familienmatinee 2018, in Zusammenarbeit mit dem Seidlvilla-Verein

(an insgesamt sechs Sonntagen)

Kleine Spielzeit, Theaterveranstaltungen für Kindergärten und Schulklassen

Artworks gGmbH  
Amtsgericht Augsburg HRB 19673  
86911 DIESEN  
Geschäftsführer: Vridolin Enxing  
St.Nr.: FA Kaufbeuren 125/147/12474

## ARTLAB

Projektbeschreibung zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Kulturfördermitteln der Landeshauptstadt München 2018

Das hiermit zur Förderung beantragte Projekt „ArtLab“ wird in dieser Form durch die LH München / Kulturreferat seit 2002 unterstützt. Der Träger Artworks gGmbH übernahm 2015 das Projekt von Kontrapunkt e.V. und die Förderung durch die LH München seitens des Kulturreferates.

Im Förderzeitraum 2018 folgt das Projekt dem Handlungsstrang:

**INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB –Musiktheater - Basics & Coachings,  
Stückentwicklung & Komposition**

Vorlauf:

**INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB-Musiktheater - Basics & Coachings  
Oktober 2017 bis Dezember 2017**

Ab Juli 2017 beginnt die Artworks gGmbH mit den Auditions für die nächste Produktion des INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB.

Es werden neue Teilnehmende aufgenommen für die Produktion 2017 bis 2019. Diese Teilnehmenden durchlaufen eine Grundausbildung in allen relevanten Fächern einer Musiktheaterproduktion: Gesang, Tanz, Schauspiel, Komposition, Schreiben, Action/Stunt, Martial Arts.

Zugangsberechtigt sind Jugendliche und Heranwachsende ab 16 Jahren. Sie werden in Auditions ausgewählt. Kriterien für die Auswahl sind einzig die künstlerische Begabung für Musiktheater im weitesten Sinne. Es handelt sich im Wesentlichen um drei Bereiche:

- Akteure für die Bühne (Schauspiel, Gesang, Rap, Tanz, Clownerie, Akrobatik u.a.)
- Akteure für Inhalt und Form (Text, Komposition, Arrangement, Choreographie, Dramaturgie u.a.)
- Akteure für die technische Durchführung (Tontechnik, Beleuchtung, Szenografie, Kamera u.a.)

Für die Auswahl sind insbesondere die soziale und nationale Herkunft, Schulabschlüsse, körperliche oder psychische Handicaps und andere Benachteiligungen nicht bestimmend!

ArtLab positioniert sich explizit als Projekt für benachteiligte Jugendliche.

Artworks gGmbH  
Ringstraße 20  
86911 Dießen am Ammersee  
+49 171 75 74 075  
[post@artworks-gmbh.de](mailto:post@artworks-gmbh.de)

Bankverbindung:  
SPK Landsberg-Dießen  
IBAN: DE91 7005 2060 0022 3290 80  
BIC: BYLADEM1LLD  
<http://www.artworks-gmbh.de>

Artworks gGmbH  
Amtsgericht Augsburg HRB 19673  
86911 DIESEN  
Geschäftsführer: Vridolin Enxing  
St.Nr.: FA Kaufbeuren 125/147/12474

### Projektphasen und Zeitplan 2018:

ab Januar: Grundagentrainings, Creative Writing, Komposition,  
Coachings, Stückentwicklung  
April: „Bildungswoche“: Workshops von Freunden und  
Ehemaligen zu peripheren Themen des Genres  
Mai: Erarbeitung von Solo-Vorträgen aller Teilnehmenden in  
den Fächern: Gesang, Tanz, Schauspiel (pro TLN max. 15  
min.). Präsentation in einer internen Schau.  
Juli: 3 Abende mit einer Werkschau auf der Bühne von  
INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB-Musiktheater für Freunde,  
Familien und Förderer  
bis Dezember: Libretto Erstellung, Komposition, Tonproduktion, Coachings  
bis Juli 2019: Inszenierung, Premiere, Auftrittserie, Abschluss des  
Projektes. (entsprechende Nachfolge-Anträge für 2019  
werden rechtzeitig gestellt.)

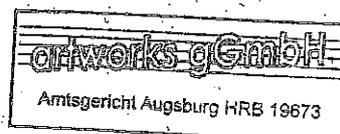
### Begründete Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Herr Theo König steht ab 2018 nur noch für 20 Wochenstunden zur Verfügung. Er  
übergibt den Bereich Schauspiel an Frau Chris Hohenester, die schon seit Herbst  
2016 im Projekt tätig ist und alle Qualifikationen dafür mitbringt. (siehe:  
<http://www.chris-hohenester.de>).

Dießen, 21.4.2017

für die Artworks gGmbH:

  
Vridolin Enxing  
künstlerische Leitung und Projektmanagement



Artworks gGmbH  
Ringstraße 20  
86911 Dießen am Ammersee  
+49 171 75 74 075  
[post@artworks-gmbh.de](mailto:post@artworks-gmbh.de)

Bankverbindung:  
SPK Landsberg-Dießen  
IBAN: DE91 7005 2060 0022 3290 80  
BIC: BYLADEM1LLD  
<http://www.artworks-gmbh.de>

Zwischenbericht über die Projektstätigkeit des Kinder- u. Jugendmuseums München (KJM) für das Zuschussjahr 2017  
(Stand 15. Juli 2017)

„Alles klar?!“ Ausstellung im Bahnhof:

Kommunikation spielt eine Schlüsselrolle in der Entwicklung jedes Menschen. Sie ermöglicht uns soziale Bindungen einzugehen, uns in der Gesellschaft mit anderen Menschen zu bewegen und mit ihnen zu interagieren. Dies geschieht nicht nur im direkten Austausch durch Sprache, Gestik und Mimik, sondern auch mit technischen Hilfsmitteln. Auch Bilder, Zeichen und Medien sprechen zu uns.

Die Ausstellung thematisierte die Vielfalt unserer Kommunikation und bietet einen bunten Erfahrungs- und Erlebnisraum. Warum kommunizieren wir? Welche Mittel stehen uns dabei zur Verfügung? Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation? Was kann man tun, damit andere einen verstehen?

Im Selbstversuch, aber vor allem auch im Austausch mit anderen, wurden die Kinder angeregt einzelne Elemente von Kommunikation zu beobachten, auszuprobieren und zu erkennen. Unterschiedliche Sprachen konnten angehört und verglichen werden, bekannte und unbekannte Worte wurden näher untersucht. Der Themenbereich Schrift führte in die Notwendigkeit von Codierung und die Möglichkeiten von gespeicherter Kommunikation ein. In den Ausstellungsbereichen zu Mimik, Gestik und Körpersprache wurden die eigenen Signale beobachtet und im Spiel mit anderen bewusst eingesetzt. Historische, gegenwärtige und zukünftige Telekommunikationsmittel konnten entdeckt und ausprobiert werden. Es wurde geschattet, telefoniert und über die Zukunft der Kommunikation nachgedacht.

In der Laufzeit von 16. Juli 2016 bis 18. Juni 2017 haben 36.659 Kinder und Erwachsene als Familien, Gruppen oder Schulklassen das Kindermuseum besucht.

Damit blieben die Besucherzahlen weit unter den Erwartungen. Das liegt nach unserer Erkenntnis am Thema an sich, dass auf den ersten Blick nicht so spannend scheint wie es eigentlich sein kann. Hier ist es uns leider nicht gelungen, eine breite Masse der Familien am Wochenende und in den Ferien für einen Besuch zu gewinnen – trotz intensiver und origineller Bewerbung.

Ein Erfolg war die Ausstellung aber dennoch bei allen, die die Ausstellung gesehen und erlebt haben. Durchweg positive Resonanzen und lange Verweildauern haben uns bestätigt, dass das Thema gut aufbereitet wurde und die Inhalte mit viel Spaß an die Besucher vermittelt werden konnten.

Auch bundesweit hat die Kommunikationsausstellung bereits von sich Reden gemacht. Eine Anfrage über eine Ausleihe liegt aus Rheinlandpfalz vor und im Frühjahr 2018 wird die Ausstellung in Erfurt zu sehen sein.

„Nur Müll?!“ im Bahnhof:

Als Folgeausstellung für die zweite Jahreshälfte 2017 wurde die Ausstellung „Nur Müll?!“ erarbeitet, produziert, inszeniert und am 13. Juli 2017 eröffnet.

Das Projekt entstand in Kooperation mit den Abfallwirtschaftsbetrieben München, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und dem Baureferat der Landeshauptstadt München. Das Ergebnis aus dieser überaus erfreulichen und erfolgreichen Zusammenarbeit, vor allem mit dem AWM, kann sich sehen lassen.

„Nur Müll?!“ hat einen starken regionalen Bezug und zeigt den Besuchern viele Hintergründe und Zusammenhänge der Abfallwirtschaft in ihrer Stadt auf.

Die Ausstellung richtet sich wieder an Kinder ab 5 Jahren, Kindergärten, Schulklassen, Familien und Feriengruppen. Sie soll dem Publikum die Möglichkeit geben, sich mit den wichtigen Themen wie Recycling, Mülltrennung, Ressourcenschonung und Müllvermeidung auseinander zu setzen und in selbstverständlicher, spaßiger und spielerischer Weise damit zu beschäftigen.

Anhand unterschiedlicher Gegenstände, die aus der Lebenswelt der jungen Besucher stammen, können Herstellungs-, Verwendungs- und Verwertungsprozesse verfolgt und untersucht werden.

Trotz der problematischen Thematik ist das Ziel der Ausstellung, ein grundsätzlich positiv besetztes und konstruktiv wirkendes Interesse bei den Besuchern zu wecken. Durch das bessere Verständnis der Ursachen und Möglichkeiten des individuellen Handelns, ergibt sich für jeden Besucher eine eigene Schlussfolgerung wie und wo er diese verändern kann.

In der Laufzeit der Ausstellung bis zum 08. April 2018 erwarten wir an insgesamt 227 Öffnungstagen rund 40.000 Besucher.

#### Ausstellungsverleih:

Im Bereich des bundesweiten Ausstellungsverleihs wurden im ersten Halbjahr 2017 die Ernährungsausstellung „Iss was?“ von Februar bis April an das Museum Schloß Salder in Salzgitter in Niedersachsen und die Ausstellung „Salz – von der Saline zur Salzlette“ von April bis Juli an die ega nach Erfurt in Thüringen und ab November nach Westfalen an die Westfälischen Salzwelten verliehen.

Die Papierausstellung „PapierLaPapp“ wird von Juni bis August in Siebenlehn bei Chemnitz in Sachsen zu Gast sein.

Ab Oktober hat das Industriemuseum Rüsselsheim unsere Architekturausstellung „Hausgedacht“ gemietet.

#### „kleiner“ Verleih:

Auch im Jahr 2017 bietet das KJM wieder einzelne Programmeinheiten und so genannte „Mobile Einheiten“ an, die zum selbständigen Entdecken und Lernen anregen. Das „Musik Mobil“, die „Kleine Chemiekiste“ und das „Mathe Mobil“ fahren nahezu jede Woche außerhalb der Ferien an Schulen und Kindertagesstätten. Für das Schuljahr 17/18 liegen hierfür von den städtischen Einrichtungen wieder Reservierungen in gleicher Höhe vor. Darüber hinaus werden auch die Projekteinheiten „Seifenblasen-Zauber“ und „Papiermobil“ gerne von privaten Personen und Institutionen ausgeliehen.

#### Dezentrale Projekte:

Im Juni 2017 hat sich das KJM wieder am KIKS Festival mit einem Pilotprojekt zum Thema Biomüll und Kompostierung beteiligt.

Von 14. bis 21. Okt. wird in Kooperation mit dem Einkaufsbahnhof München eine Sonderveranstaltung zum Thema der aktuellen Ausstellung „INur Müll?“ in der Bahnhofshalle des Hbf. mit rund 1.200 Besuchern durchgeführt.

Zum Auftakt des Kinderflohmarktes an der Münchner Freiheit fanden sich am 13. Mai über 100 Verkaufsstände ein. Und mit rund 600 Besuchern war auch der Flohmarkttermin am 03. Juni ein voller Erfolg. Weitere Termine dieses beliebten und bewährten Projektes werden am 22. Juli, 16. September und 14. Oktober 2017 stattfinden.



München, 17.07.2017

## Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter – Rückblick 2017 und Vorschau 2018

### I. Rückblick 2017

- 1. Tanz- und Theateraufführungen**  
2017 präsentierte Rampenlichter 13 Tanz- und Theaterinszenierungen von und mit Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland und Polen. Die 13 verschiedenen Stücke wurden in insgesamt 26 öffentlichen Abend- und auf Schulklassenaufführungen gezeigt. Dabei standen 150 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 auf der Bühne im Theater schwere reifer. Vier Produktionen kamen aus München, acht aus Deutschland und eine aus Warschau/Polen.
- 2. Workshops für junge Künstler\*innen und Schulklassen**  
Insgesamt wurden 27 Workshops für Schulklassen durchgeführt, an denen 520 Kinder und Jugendliche aus den Münchner Schulen teilgenommen haben. Darüber hinaus fanden 14 Workshops für die jungen Künstler statt.
- 3. Gastgruppen**  
Die neun Gastgruppen verbrachten im Durchschnitt vier Tage beim Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter. Alle präsentierten ihre Stücke in einer Abend- und Schulklassenaufführung, gaben Workshops für andere Gruppen und nahmen selbst an Workshops teil. Die Gruppen waren in verschiedenen Jugendherbergen und im The Tent untergebracht.
- 4. ArtExchange: Austausch und Begegnung in Workshops, Publikums- und Künstlergesprächen sowie im Rahmen von Festen**  
Die Kinder und Jugendlichen der Gastgruppen tauschten sich in gemeinsamen Workshops, in Gesprächsrunden, Publikumsgesprächen und im Rahmen der abendlichen Theaterfeste bei gemeinsamen Abendessen über ihre Stücke und das künstlerischen Arbeiten aus. Es fanden drei Aufführungsgespräche, vier Publikumsgespräche und fünf ArtExchange Einführungen statt.
- 5. Praktikum für Schüler\*innen und Student\*innen**  
Bei Rampenlichter 2017 haben sieben Schüler\*innen und vier Studentinnen in den verschiedenen Bereichen des Festivals ein Praktikum absolviert.
- 6. Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen**  
2017 haben Jugendliche aus zwei Gemeinschaftsunterkünften einen ganzen Tag bei Rampenlichter verbracht und dabei verschiedene Aufführungen gesehen, an Tanz- und

Theaterworkshops und an den abendlichen Festen nach den Aufführungen teilgenommen. Darüber hinaus haben Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen aus insgesamt neun verschiedenen Einrichtungen am Aufführungsworkshop Programm teilgenommen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit München für Alle wurde eine Inklusionscheck durchgeführt.

**7. Ausstellung und Broschüre zum zehnjährigen Jubiläum**  
Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Festivals wurde eine umfangreiche Broschüre veröffentlicht, die die Entwicklung des Festivals darstellt. Außerdem gab es im Foyer des Theater schwere reifer eine Ausstellung, in der alle 137 Stücke aus zehn Jahren Rampenlichter präsentiert wurden.

### 8. Dokumentation, Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Festival wurde aufwendig fotografisch und filmisch dokumentiert. Es entstanden verschiedene Kurzfilme über die verschiedenen Schwerpunkte des Festivals (Workshops, Aufführungen, Praktikum) und jede Gruppe wurde bei ihren Proben und Aufführungen und Workshops fotografisch begleitet. Es fand eine umfassende Darstellung des Festivals in den sozialen Medien (Facebook, Instagram) statt und es wurde ein eigener Festival Blog erstellt. In der Presse wurde umfassend über Rampenlichter berichtet. Es fand eine Evaluation des Schulklassenprogramms qua Lehrerfragebogen statt.

### 9. Eröffnungs- und Abschlussfest

Rampenlichter 2017 wurde mit einem vielseitigen Programm auf dem Kreativquartier und im Theater schwere reifer mit Redebeiträgen des Kulturreferenten Dr. Hans-Georg Küppers, und der Stadtschulrätin Beatrix Zurek eröffnet und mit einem großen Fest im Anschluss an die letzten Abendaufführungen feierlich abgeschlossen. Die Schirmherrschaft übernahm 2017 der Oberbürgermeister der LH München, Dieter Reiter.

## II. Vorschau 2018

### Rampenlichter ab 2018: Inklusives Festival und Tanz- und Theater-community für Münchner Kinder und Jugendliche

Rampenlichter soll ab 2018 inhaltlich und strukturell zu einem sich über zwei Jahre erstreckenden Gesamtprogramm umgestaltet werden, das in einem Jahr schwerpunktmäßig aus dem Festival und im jeweils anderen Jahr aus Veranstaltungen zur Etablierung einer Tanz- und Theater-community für Kinder und Jugendliche in München und aus vorbereitenden Maßnahmen zum Ausbau des inklusiven Ansatzes von Rampenlichter besteht. Vor diesem Hintergrund sind für 2018 folgende Maßnahmen geplant:

#### Rampenlichter community für Kinder und Jugendliche

- Austauschtreffen für an Tanz und Theater interessierte Kinder und Jugendliche
- Workshops für Kinder und Jugendliche (Tanz, Theater, Stückerwicklung, Dramaturgie)
- Coaching von Tanz- und Theaterprojekten

#### **Maßnahmen zum Ausbau des inklusiven Ansatzes**

- Aufbau von Kontakten zu Institutionen und Personen, verstärkte Zusammenarbeit und Vernetzung mit Einrichtungen der Behindertenarbeit, Förderzentren, Einrichtungen der Flüchtlingsarbeit, Gemeinschaftsunterkünften, usw.
- Infoveranstaltungen zum inklusiven Angebot von Rampenlichter
- Entwicklung von barrierefreien Werbemitteln (Flyer, Homepage)
- Fortbildung von Mitarbeitern
- Aufbau eines Mitarbeiter-Pools (Begleitung und Assistenz der inklusiven Angebote)

#### **Ausführliche Informationen, Programmheft sowie Foto- und Filmmaterial zu Rampenlichter 2017:**

[www.rampenlichter.com](http://www.rampenlichter.com)  
[www.facebook.com/Rampenlichter](http://www.facebook.com/Rampenlichter)  
<http://rampenlichter.wordpress.com>

Münchner Theater für Kinder gGmbH (Leerblatt)  
Es wurden keine Unterlagen „Rückblick 2017 / Vorschau 2018“ eingereicht.

*Die kulturellen Bildungsveranstaltungen der Tolstoi-Bibliothek sind wichtiger Baustein und Ergänzung des soziokulturellen Angebots des Tolstoi Hilfs- und Kulturwerks e.V. Das Ziel ist eine rasche Integration bei gleichzeitiger Bewahrung der kulturellen Identität.*

#### Die Bibliothek

Als einziges historisches russisches Kulturzentrum in Westeuropa bewahrt die Tolstoi-Bibliothek die kulturelle und sprachliche Identität der in Deutschland lebenden russischsprachigen Bevölkerung. Sie ist Ort der Begegnung und Mittler für russische Sprache und Kultur. Im Laufe ihres fast 70-jährigen Bestehens ist hier eine Institution entstanden; ein lebendiges Forum für Kultur, Tradition und Forschung, das Besucher aus der ganzen Welt anzieht.

Die Tolstoi-Bibliothek bietet regelmäßig öffentliche Veranstaltungen: der kulturellen Bildung in russischer und deutscher Sprache; Autoren-Abende, Vorträge, Lesungen, Konzerte, Filmabende, Deutsche und russische Sprachkurse, Lesecrubs, Seminare und Studienausstellungen. Jungendlich steht der Literaturclub in russischer Sprache offen, Erwachsenen ein Lesekreis. Kinder im Vorschul- und Grundschulalter haben die Wahl zwischen der zwelfsprachigen Vortragsreihe „Spielend Lesen!“, „Klassik für alle Kinder“ und anderen Angeboten.

#### Bestand und Ausleihe

Die 1949 gegründete Tolstoi-Bibliothek ist mit rund 46.000 Bänden in russischer Sprache als Sammlung in Deutschland und Europa einzigartig. Neben einem belletristischen Bestand verfügt sie über eine einmalige Abteilung an Emigrationsliteratur mit Rara wie handsignierten Ausgaben aus aller Welt. Sie ist die größte nichtstaatliche russische Bibliothek in Westeuropa. Ein unkompliziertes Ausleihverfahren erleichtert die Benutzung. Die Bibliothek ist dreimal pro Woche von 13 - 19 Uhr geöffnet.

#### Nutzer

Die Nutzer der Bibliothek sind russischsprachige Zuwanderer und Migranten; Ausiedler, russische Auslandszüge und an russischer Kultur interessierte Deutsche. Mit der Stadtbibliothek und dem Mobilen Bücherhausdienst werden soziale Einrichtungen wie Krankenhäuser, Senioren- und Pflegeheime sowie Justizvollzugsanstalten mit Literatur versorgt.

#### Bibliotheks-Bulletin

2017 erschienen vier Ausgaben des von der Tolstoi-Bibliothek publizierten Bulletins in russischer und deutscher Sprache mit literarischen Beiträgen.

#### Russische Sozialberatung

Im selben Haus ist die russische Sozialberatung des Tolstoi Hilfs- und Kulturwerks untergebracht. Sie bietet Integrations- und Orientierungshilfen und arbeitet eng mit Behörden und Fachdiensten zusammen. Neben allgemeiner Beratung werden familienpädagogische Betreuung, kinderpsychologische Beratung, Elternkurse und Bewerbungstraining in russischer Sprache angeboten. Das Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk vertritt die Migranten-Organisation im Forum Sozialen Bayern. „Integration von Zuwanderern“ beim Bayerischen Sozialministerium und ist Mitglied des Morgen-Netzwerks der Münchner Migrant\*innenorganisationen und des Netzwerks Leseförderung.

#### Projekte

Seit 1999 führt die Tolstoi-Bibliothek **Deutschkurse** für russische Senioren durch. Für Nichtrussen werden drei **Russisch-Kurse** angeboten.

In Kooperation mit dem Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst e.V. wird in der Tolstoi-Bibliothek der **Literaturclub für russischsprachige Jugendliche und junge Erwachsene** erfolgreich weitergeführt. Er schafft kreative Zugänge zum Lesen, zur Literatur und der Herkunftskultur der Jugendlichen. 2017 fanden wieder 12 Sitzungen statt. **Russischsprachige Erwachsene** treffen sich jeden zweiten Monat zu einem **Literaturkreis**.

**2017 fanden 47 Veranstaltungen mit durchschnittlich 30 - 60 Besuchern statt, davon**

**12 Sitzungen des Literaturclubs** mit 15-20 Teilnehmern und **12 Termine der monatlichen Vortragsreihe** für Kinder **„Spielend Lesen!“**. Außerdem 1 Poetry-Slam, die Podiumsdiskussion „Does Russia Speak Europe?“ in Kooperation mit dem Kulturreferat, eine Lesung mit Lena Gorelik in deutscher Sprache, 1 Jazz-Abend, 3 Konzert-abende, davon eines zum Internationalen Frauentag, 2 kunsthistorische Vorträge in deutscher und russischer Sprache, 6 Literaturkirkel für Erwachsene, 7 Veranstaltungen für Kinder und die Teilnahme an der Langen Nacht der Museen.

**Neu im Programm war ein fotografischer Workshop für Jugendliche**, begleitet von einem Vortrag und einer kleinen Studioausstellung.

Im Herbst konnte mit der Kunsthistorikerin Dr. Sawwatejewa eine kleine Vortragsreihe in deutscher und russischer Sprache verwirklicht werden. Ein Thema war **„Deutsche Künstler in Russland“**.

Ein **besonderes Ereignis** war wie im Vorjahr wieder der in Kooperation mit JunOst e.V. veranstaltete **russischsprachige Poetry-Slam**. Die Teilnehmer kamen aus Prag, Moskau, Berlin u.a. deutschen Städten, über 100 Jugendliche und junge Erwachsene nahmen als Zuschauer teil.

Die prominent besetzte **Podiumsdiskussion „Does Russia Speak Europe“** im Rahmen der Reihe „Drinnen oder Draußen? Zusammenleben in Europa“ stieß auf sehr großes Interesse.

Auch der **Autoren-Abend von Lena Gorelik** im Juli war sehr gut besucht. Die junge Autorin las in deutscher Sprache aus ihrem neuen Roman.

Wichtiger Teil des Programms sind **kulturelle Bildungsveranstaltungen für Kinder**: neben **„Spielend Lesen!“** wurden angeboten: **„Geschichten aus der Schuhschachtel“** mit Workshop, **„Toy Circus“ ein interaktives Puppenspiel für die ganze Familie**, „Klassik für alle Kinder“ sowie Karneval und Nikolaus.

Die Ausstellung über Displaced Persons in München mußte leider auf 2018 verschoben werden.

#### Veranstaltungen

Die Projektmittel des Münchner Kulturreferats werden ausschließlich für Künstlerhonorare und Sachkosten eingesetzt. Sämtliche Verwaltungs- und Personalkosten trägt die Tolstoi-Bibliothek.

Professionelles Niveau ist Voraussetzung für einen Auftritt in der Tolstoi-Bibliothek. Russische Künstler aus Deutschland, Russland und Europa kommen zu einem Gastspiel, fortgeschrittene deutsche und russische Musikstudenten nutzen die Plattform für einen ersten öffentlichen Auftritt, Profis für eine „Generalprobe“. Die besondere Atmosphäre der Bibliothek und der Steinway-Flügel bieten dafür die besten Voraussetzungen.

Alle Veranstaltungen sind **öffentlich**, sie werden in deutschen und russischen Medien und sozialen Netzwerken beworben, die Akzeptanz ist auch wegen des moderaten Eintrittspreises (€ 3,- / € 5,-) groß und ermöglicht allen Interessierten einen Besuch.

## **Vorschau 2018**

Auch 2018 ist ein Veranstaltungsprogramm in der Tolstoi-Bibliothek geplant. Da das Budget keine Reisekosten enthält, können nur einige Termine langfristig geplant werden. Künstler aus dem Ausland kombinieren andere Termine kurzfristig mit einem Auftritt in der Tolstoi-Bibliothek, u.a. Gäste der Villa Waldberta. Vorgesehen sind:

**Die Studioausstellung „Russische Displaced Persons in München nach 1945 und die Rolle der Tolstoy-Foundation als Hilfsorganisation“ mit Rahmenprogramm soll 2018 in Kooperation mit dem Kulturreferat, Abt. Stadtgeschichte im Rahmen der Reihe „100 Jahre Räterepublik“ umgesetzt werden. Außerdem geplant sind, Konzerte- und Liederabende, Vorträge in deutscher und russischer Sprache, Theaterabende und kulturelle Bildungsveranstaltungen für Kinder.**

Der Literaturclub für Jugendliche wird fortgeführt, ebenso der Literaturkreis für Erwachsene. Das gilt auch für die Reihen „Spielend Lesen!“ und „Klassik für alle Kinder“. Die Kooperation mit JunOst e.V., dem Mobilien Bücherhausdienst und den russischen Ergänzungsschulen wird fortgesetzt.

## Rückschau 2017 / Vorschau 2018

### 1) zweitägiger Workshop im Kindergarten / Malen auf Wasser II mit Tülay Akcan

12. und 13. Juli 2017

In den zwei Tagen des Workshops fertigten insgesamt 50 Kinder im Alter von 5-6 Jahren unter fachkundiger Anleitung ihre eigenen Ebru-Bilder, die sie mit großem Stolz nach Hause nehmen durften. Fasziniert waren die Kinder auch von der besonderen Technik und den entsprechenden Materialien dieser alten türkischen Kunst.

### 3) 11. Griechisch-Türkisches Kulturfest

22. Juli 2017

Ort: Seebühne, Westpark

in Kooperation mit dem Griechischen Haus Westend, dem Griechisch-Türkischen Dialog und Kino, Mond und Sterne.

Das Griechisch-Türkische Kulturfest im Westpark ist inzwischen zu einer festen Sommer-Institution geworden. Es ist beliebt bei Alt und Jung, und spricht Türken, Griechen und andere Münchner gleichermaßen an. Auch in diesem Jahr demonstrierten die Münchner Türken und Griechen mit Tanz, Musik und kulinarischen Schmankerln, dass ihre Kulturen mehr verbindet als trennt. Folkloregruppen präsentierten Tänze aus den verschiedenen Regionen dieser Länder und luden zum Mittanzen ein. Im Anschluss zeigten wir Kurzfilme aus Griechenland, der Türkei und Bayern.

### 3) Konzert: Türkische Komponisten-Avni Anil und Yildirim Gürses

25. November 2017

Ort: Hochschule für Musik

Türkische Musiker und Musikerinnen präsentieren auf authentischen Instrumenten Stücke der Komponisten-Avni Anil und Yildirim Gürses.

### 4) Kunstaussstellung 4:4

November/Dezember 2017

Ort: Architekturbüro Tokdemir, Hochstr. 85

Vier Münchner Künstler\_innen türkischer Herkunft laden je einen Künstler\_in aus der Türkei ein und bespielen gemeinsam das Architekturbüro Tokdemir in der Hochstr.85.

## Vorschau 2018

### 1) Frühjahr 2018

**Ort: Implerschule oder Hirschbergschule**

#### **Kindertheater "sag mal..."**

Ein Theaterstück für Kinder ab 2 Jahren über Sprache ohne Worte.

In dem Theaterprojekt treffen sich ein Schauspieler, ein Musiker und eine Tänzerin; alle drei sind keiner Sprache mächtig und interagieren dennoch miteinander. Das Stück beschäftigt sich in künstlerisch-spielerischer Weise mit der Frage, ob wir Sprache brauchen, um miteinander kommunizieren zu können.

Mit Tanz: Ceren Oran, Roni Sagi / Musik: Tuncay Acar / Ausstattung: Sigrid Wurzinger

### 2) Juni/Juli 2018

**Ort: Rudol-Diesel-Realschule**

#### **Ebru Malerei-Technik**

Ebru ist eine traditionelle türkische Kunst, bei der in einer Wanne Farbpigmente auf dem Wasser schwimmend mit einer speziellen Marmorierflüssigkeit aufgetragen und mit Hilfe von Marmorier-Werkzeugen behutsam vermalt wird. Aus den Strukturen und Überlagerungen entstehen somit eindrucksvolle Farbbilder, die mit einem Blatt Papier abgezogen werden. So entstehen Unikate.

### 3) Herbst 2018

**Wiederaufnahme des Konzertes REMBETIKO**

**Ort: Hochschule für Musik, Arcisstr. 12**

Der Rembetiko-Abend im April 2016 war ein riesiger Erfolg und wir bekamen von vielen Seiten den Wunsch angetragen, diesen zu wiederholen. Auch bei diesem Konzert werden türkische und griechische Musiker/innen mit den typischen Rembetiko-Instrumenten Bouzouki, Gitarre, Baglama, Akkordeon und Geige sowie mit Gesang einen kleinasiatischen Hörgenuss bieten.

### 4) April/Mai 2018

**Wiederaufnahme des Konzertes „Türkisch-Deutscher TANGO-Musikabend“**

**Ort; Hochschule für Musik, Arcisstr. 12**

Das Deutsch-Türkische Konzert im Jahr 2014 war ebenfalls sehr erfolgreich. Die choreografischen Tanzeinlagen der TänzerInnen der Gruppe ergänzten den Abend brillant. In der Türkei gab es in den 30er bis 40er-Jahren eine regelrechte Tangowelle, die dort in jüngerer Zeit wieder eine Renaissance erlebt. Populär wurde diese Musikrichtung durch Tonträger aus Europa, welche damals auf dem berühmten Istanbuler Grammophon-Bazar verkauft wurden. Der türkische Tango wurde sowohl aus dem Ausland übernommen und ins Türkische übersetzt, als auch neu komponiert. Mit dem Konzert „Tango alla turca“ will das Gesangsensemble Armoni-Ahenk gemeinsam mit namhaften Virtuosen aus Istanbul diese besondere Musik auch hier vorstellen. Sie bieten mit türkischem Tango und Instrumentalstücken, arrangiert mit Tanzeinlagen, ein großes Hörerlebnis.

## Zwischenbericht 2017 Galerie Kullukcu & Gregorian

Nach über einem Jahr ohne eigene Produktions- und Spielstätte, in denen wir an verschiedenen Orten der Stadt (u.a. Kösk, Import Export) die Produktionen gezeigt haben, ist unsere Suche nach einem neuen Ort seit Frühjahr erfolgreich verlaufen. So haben wir auf dem Gelände der Schwere Reiter an der Dachauer Straße eine neue Spielstätte gefunden, die in den kommenden Monaten weiter ausgebaut werden wird.

Die Galerie Kullukcu & Gregorian ist im Jahr 2017 mit dem Projekt „Hanib Ali“ gestartet. Die Aufführungen fanden in der neuen Spielstätte auf dem Gelände der Schwere Reiter statt. Auch die Reihe „Pension Noise“ konnte hier schon zwei Mal stattfinden. Das Publikum der Galerie Kullukcu & Gregorian hat die neue Spielstätte sehr gut angenommen und so konnten wir die Aufführungen einem breiten Publikum präsentieren. Das Projekt „Löwenherz“, das krankheitsbedingt und aus Termingründen verschoben werden musste, befindet sich in der Endphase und wird im Oktober gezeigt werden.

Im Moment befinden sich die beiden Projekte „Arbeit“ und „Proben“ (AT) in Produktion zu denen wir mit verschiedenen Einrichtungen (AWO; Jugendliche ohne Grenzen, LMU u.a.) und KünstlerInnen der Stadt zusammenarbeiten. In den kommenden Monaten werden die weiteren Projekte der Galerie Kullukcu & Gregorian realisiert werden.

1. Hintergrund

1.1. Goethestraße

Das „Import Export“ ist 2010 aus einem Stadtprojekt der Münchner Kammerspiele hervorgegangen. Im Anschluss an „Munich Central“ hat der Kunstzentrat e.V. den ehemaligen türkischen Supermarkt als Veranstaltungsort übernommen. In den folgenden drei Jahren konnte sich das „Import Export“ als soziokulturelle Einrichtung in der Stadt etablieren. Der Kunstzentrat e.V., ist ein gemeinnütziger Verein, der 2003 auf dem Kunstareal hofhaus (www.hofhaus.de) im Ostallgäu gegründet wurde und seinen Sitz seit 2010 in München hat. Der Verein schafft Schnittstellen für Menschen aller Generationen und fördert die Vielfalt von Kunst und Kultur.

1.2. Kreativquartier

Im September 2014 übernahm das „Import Export“ anlässlich des Festivals UNDER (DE)CONSTRUCTION (Stiftung Federkiel mit Laura Sanchez Serrano) die Rolle einer multifunktionalen Kantine im Kreativquartier. Auf dem Gelände des Kunstareals fungiert das „Import Export“ seither als Forum und Foyer. Vornehmlich wurde damit auf die Akteurinnen – Nutzerinnen, Anwohnerinnen und Besucherinnen – des Kreativquartiers reagiert. Seit Jahren gab es den Wunsch nach einem Treffpunkt und Begegnungsraum. An diesem frei zugänglichen Ort wird mit dem „Import Export“ nun für das leibliche wie das geistige Wohl gesorgt. Es besteht die Möglichkeit, zu essen, zu trinken, sich zu finden und zu vernetzen.

Im „Import Export“ finden künstlerische, kulturelle und soziale Projekte statt, die sich durch lokale und regionale, aber auch inter- und transnationale Verknüpfungen auszeichnen. Das Konzept spiegelt damit die Vielfalt der Stadtgesellschaft und des Quartiers wider. Das Musikprogramm wechselt sich mit anderen Inhalten ab: zum Angebot gehören Projekte für Kinder und Jugendliche, diskursive Veranstaltungen zur Stadtentwicklung, Ausstellungen oder Filmvorführungen.

KünstlerInnen, Kreativen und Kulturschaffenden unterschiedlichster Disziplinen sowie sozial engagierten BürgerInnen wird auf diese Weise eine Plattform geboten. Gerade die Zusammenarbeit mit Menschen und Initiativen des Viertels kann das kulturelle Leben auf dem Gelände und rund um das Areal nachhaltig bereichern und verändern. Unterstützung erhält der Kunstzentrat e.V. bisher unter anderem von Institutionen wie der Kulturstiftung des Bundes, Fonds Soziokultur, dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Ausländerbeirat, dem Bezirksausschuss BA 9 und BA 4 und der Stiftung Federkiel.

2. Urbane Räume

2.1. Stadtgesellschaft und Diversität

Ausgangspunkt für die soziokulturelle Arbeit des Kunstzentrat e.V. ist eine urbane Gesellschaft, in der ganz unterschiedliche Menschen zusammenleben. Eine Stadt ist ohne Mobilität und Migration nicht zu denken. Die kulturelle, ethnische und soziale Vielfalt des urbanen Raums findet in den Konzepten des Kunstzentrat e.V. ihren Platz, ohne dass etwa das Thema Migration überbetont und dadurch wiederholt aus einem gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang herausgenommen wird. Zwischen Menschen gibt es Unterschiede und diese Unterschiede bergen Potential. Dieser Ansatz basiert auf zentralen und postmigrantischen Perspektiven und soll auch im Austausch mit jenen aus künstlerischen und wissenschaftlichen Kontexten immer wieder hinterfragt werden. Ein so verstandener Kulturraum begreift sich selbst als Ort einer integrativen Debatte um die Diversität der Stadt. Mit der stetig wachsenden Zahl an Menschen aus aller Welt, die in München leben, steigt nicht nur der Bedarf an Wohnraum. Themen wie Inklusion/Exklusion müssen verhandelt werden, um ein Miteinander zu schaffen und ein soziales Auseinanderdriften zu verhindern.

handwärtliche Unterstützung, Hilfe bei der Organisation, Vernetzung zu KünstlerInnen und Kulturschaffenden und vieles mehr. Die Präsentation von den künstlerischen Arbeiten, soziokulturellen Projekten ect. soll einmal im Monat ihren Platz im Import Export finden. Bei den Taxi Salon Veranstaltungen können an einem Tag verschiedenen Genres Raum geboten werden. Z.B. Film, Ausstellungen, Performance, Lesungen, live Musik ect. und natürlich mit regem gedanklichen und zwischenmenschlichen Austausch. Die Veranstaltungen soll mit freiem oder sehr geringem Eintritt zugänglich sein, so dass es für alle Interessierte möglich ist daran teilzunehmen.

Taxi Salon - ein offener Raum für etablierte und neu entstehende Formen von Kunst und Kultur. Eine Plattform für KünstlerInnen, Kreative und Kulturschaffende unterschiedlichster Disziplinen.

Taxi Salon soll auch die 2016 entwickelte Implex BoX ihren Platz finden. Rahmen des Projektes „Vielfalt im Quartier“ eröffnet das Import Export im Juni 2016 einen DIY Shop, die IMPEX BoX. Die Grundidee des DIY Shops ist es gemeinsam einen Raum für Menschen entstehen zu lassen, die ihre Kunst, Projekte, Ideen und selbstgemachten Produkte vorstellen, untereinander austauschen und sich vernetzen wollen. Die IMPEX BoX ist ein veränderbares Kunstobjekt, bei dem jeder mitgestalten und experimentieren kann. Die IMPEX BoX ist gleichzeitig Plattform, Tauschbörse und Bühne, die Produkte, Werke und Ideen können in Form von Lesungen, Verkostungen, Workshops ect. präsentiert und vorgestellt werden)

3.3.2. Singer Songwriter Session

Der Singer Songwriter Abend ist für das Import Export ein wichtiges soziokulturelles Musikprojekt die in dem Veranstaltungsraum des Import Export durchgeführt werden. Der Singer Songwriter Abend bietet unterschiedlichsten MusikerInnen der Münchner Musikszene eine Plattform, bei der sie drei ihrer selbst geschriebenen Werke vor einem größeren Publikum präsentieren können. Die ZuhörerInnen und MusikerInnen kommen dadurch in den Genuss einer abwechslungsreichen, musikalischen Veranstaltung mit bis zu 15 unterschiedlichen Live-Darbietungen. Die MusikerInnen haben während der Singer Songwriter Session zudem die Gelegenheit, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Hier werden neue Bands gegründet, eine SängerInnen findet ihren Bassisten der Schlagzeuger lernt die neue Drummachine von einem Kollegen kennen. MusikerInnen die neu in München sind finden Anschluss an die hiesige Musikszene. Der monatlich stattfindende Singer Songwriter Abend funktioniert fast wie eine kleine Musikmesse in einem offenem kreativen Rahmen.

3.3.3. DJ Workshops + VJ Workshops

In diesem Rahmen können AnfängerInnen und QuereinsteigerInnen die Grundlagen des Auflegens erlernen und sie auf all ihre Mixes anwenden. Schritt für Schritt werden alle Skills, die für eine Performance notwendig sind, vermittelt. Mit leicht verständlichen Erklärungen und nützlichen Übungen zu allen Lerneinheiten werden die Grundlagen über Tonträger und Equipment – analog wie digital, technisches und elektroakustisches Know-how dargestellt. Visual Jockeys (VJs) verwenden Techniken aus den Bereichen Animation und Schnitt und erzeugen in Echtzeit eine visuelle Performance, die auf die Musik und die Atmosphäre des Clubs abgestimmt wird. Das Projekt möchte jungen Menschen diese Kunstform zugänglich machen und die visuelle Kreativität mit Elementen aus der Medienpädagogik stärken.

3.3.4. Tonstudio / Bandraum / Triple Beat

Für „Vielfalt im Quartier“ wurde ein temporärer Proberaum und ein Aufnahmestudio für MusikerInnen im „Import Export“ installiert. Der Import Export Probe und Aufnahmestudio ermöglicht das Zusammentreffen von MusikerInnen, die ihre Ideen mit anderen teilen und gemeinsam umsetzen möchten. Das Import Export Tonstudio begeistert seit Anbeginn MusikerInnen und ermöglicht ihnen mit den gemasterten Tonaufnahmen neue Chancen in der Musikwelt.

3. Projekt „Vielfalt im Quartier III“

3.1. Idee & Weiterentwicklung

Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten werden bei dem Projekt „Vielfalt im Quartier“ die konzeptionellen Inhalte, die dem „Import Export“ zu Grunde liegen, gebündelt und auch in der Praxis sichtbar gemacht.

Das aktuelle Projekt Vielfalt im Quartier mit den einzelnen Angeboten wird momentan von vielen unterschiedlichen Interessierten sehr gut angenommen. Das Import Export Team kann 2018 auf die Erfahrungen des Vorjahres aufbauen und so das Gesamtprojekt „Vielfalt im Quartier“ mit Interessierten weiter weiterentwickeln und in nachhaltiger Form umsetzen.

Geboten wird auch 2018 ein ausgewähltes Programm, das neben Gastspielen und eigenen Produktionen durch Lesungen, Performances, Ausstellungen, Workshops und Konzerte bereichert wird. Dabei wird auch Themen ein Forum geboten, die im herkömmlichen Kulturbetrieb in München nur selten auf dem Programm stehen.

3.2. Ideale

3.2.1. Offenheit:

Das Projekt ist offen für Menschen aus allen Milieus, Gruppen und Generationen der Stadtgesellschaft, die sich mit vergleichbaren oder auch differierenden Themen befassen. Die inhaltliche Offenheit fördert diesen Anspruch.

3.2.2. Nachhaltigkeit

Arbeitsweisen und Strukturen, die bei dem Projekt aufgebaut werden, sollen sich nachhaltig bewähren. Angestrebt wird eine gesellschaftliche Nachhaltigkeit, aber auch eine Nachhaltigkeit im Bereich des Energiehaushaltes und der Rohstoffnutzung. Dieser Gedanke soll an MitarbeiterInnen und Gäste vermittelt werden.

3.2.3. Vielfalt

Das Projekt soll möglichst für diverse Inhalte Platz bieten, die ebenso unterschiedliche Interessen ansprechen. Die Programmpunkte sollen sich nicht gegenseitig den Raum nehmen, können sich aber auch kritisch aufeinander beziehen und sollen durchaus Debatten anregen.

3.2.4. Kreativität

Der kreative Impuls hat den höchsten Stellenwert im Konzept. Es geht um die Etablierung von Kunst und Kultur im gesellschaftlichen Leben und Alltag der Stadt.

3.3. Inhalte / Projekte / Programm

„Vielfalt im Quartier III“ wird weiterhin alle Räumlichkeiten der Import Export Kantine beinhalten: den Konzert- und Veranstaltungsraum, den Multiraum im 1. Stock und den Außenbereich vor dem Import Export.

3.3.1. Taxi Salon

Ein experimentelles Projekt für kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche Belange. Bei dem Projekt Taxi Salon haben AkteurInnen unterschiedlichster Bereiche die Möglichkeit sich auszutauschen, um gemeinschaftlich zu agieren, sowie die vielseitigen Potenziale ihrer Arbeit und Interessen effektiv untereinander teilen zu können. Darüber hinaus richtet sich das Angebot nicht nur an die dem Projekt nahe stehenden NutzerInnen und ihr Umfeld, sondern ebenso an eine breite Öffentlichkeit. Ein Projekt das eine Schnittstelle für AkteurInnen und Gruppen in lokalen und transnationalen Netzwerken bietet. Absahts der oftmals dominierenden Beschäftigung mit wirtschaftlichen Fragen offeriert das Projekt Raum für gemeinschaftliche Ideenentwicklung und deren Umsetzung. Bei regelmäßigen Treffen mit Interessierten, KünstlerInnen und Kulturschaffenden, kann sich über Ideen, Projektvorschläge Veranstaltungsformate, Anregungen ausgetauscht werden und sich gemeinschaftlich Gedanken zur Umsetzung gemacht werden. Das Import Export bietet für KünstlerInnen und Kulturschaffenden für das Projekt Taxi Salon eine Werkstat, Sound und Technik Equipment, Veranstaltungsräume, technische und

Das weiteren wird im Tonstudio bei regelmäßigen offenen Treffen, sowie bei speziellen Workshops von ProfimusikerInnen an Interessierte unterschiedliches Wissen vermittelt: Was sind Effekte, Equalisation, Compressor, Samples, Loops, Beats ? Wie werden Sounds arrangiert? Wie entsteht eigentlich ein Song am Computer, in Studio ? Wie kann ich einen eigenen Track produzieren? Wie funktioniert Musikaufnahme? Wie geht man mit dem Urheberrecht für MusikerInnen um? Wie komme ich zu einen Liveauftritt?

Das Angebot richtet sich nicht an eine bestimmte Alters- oder Könnensgruppe, das Vermitteln von Wissen passt sich den individuellen Bedürfnissen der Mitwirkenden an.

Musik zählt mit zu den wichtigsten Erbgütern menschlicher Kultur. Töne, Klänge, Musik bewegen Stimmungen und bringen auf diese Weise oftmals sogar ganz Kulturen zusammen. Musik ist eine universelle Sprache. Sie hat enorme Auswirkungen auf unser Gehirn und unseren Körper.

3.3.5. No Border – ein MusikerInnenaustausch ohne Grenzen

Bei „No Border“ – ein MusikerInnenaustausch ohne Grenzen“ wird die Zusammenarbeit von Bands und MusikerInnen aus Italien, Kroatien, Slowenien, Bulgarien, Schweiz, Spanien, Österreich, Frankreich, der Türkei, Holland, und Deutschland gefördert. Aus der Verbindung mit KünstlerInnen aus diesen Ländern sind in den vergangenen Jahren Netzwerke entstanden. Im Rahmen von „No Border“ können sich Münchner Bands und MusikerInnen mit MusikerInnen und Kulturschaffenden aus anderen Orten in Europa austauschen. Basals dieser Kollaborationen ist die Vermittlung von Partnerschaften über das „Import Export“. MusikerInnen aus München begleiten ihre Gäste vor Ort, beraten sie und stellen den MusikerInnen die Münchner Musikszene vor. Aus dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit soll das offene und transnationale Beziehungsgeflecht 2018 weiter ausgebaut werden. Die wechselseitigen Impulse, die sich daraus ergeben, sollen für alle Teilnehmenden bereichernd sein.

3.3.6. Flying Piano

Das Flying Piano Projekt ist mittlerweile fester Bestandteil im Import Export Programm und soll auch 2018 wieder seinen Platz im Import Export finden. Das Musikprojekt ist ein offenes Angebot für Klassik und Jazz und soll der Vernetzung von Münchner MusikerInnen dieses Genres dienen. Es wurde gemeinsam mit KünstlerInnen der Halle 6 eine Fahrkonstruktion für das Piano gebaut, um so auf dem Kreativquartier mobil an verschiedenen Orten BesucherInnen, KünstlerInnen mit Musik zu unterhalten. Außerdem können sich interessierte am „The Flying Piano - Workshop“ anmelden, kostenlose Klavierstunden bekommen und Kurse zur Instandhaltung und zur Klavierstimmung bekommen. Als Workshop-Teilnehmer kann das Klavier zu bestimmten Terminen als Übungsinstrument verwendet werden und für einen Spaziergang entführt werden.

3.3.7. DIALOGI

Seit September 2012 wird im Rahmen der Import Export Diskursreihe „DIALOGI“ der Austausch mit Interessierten, AkteurInnen und geladenen Gästen aus Politik, einer engagierten Öffentlichkeit und der freien Kunst- und Kulturszene betrieben, um unter anderem für den Umgang mit einem immer begrenzteren kreativen Freiraum dauerhafte Strategien zu entwickeln, Ideen zu bündeln und Strukturen zu bilden. Ein zentrales Anliegen von dem Projekt DIALOGI ist Menschen zu ermutigen, sich aktiv für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einzusetzen und Möglichkeiten aufzuzeigen sich in der soziokulturellen Stadtearbeit einbinden zu können. Ausgangspunkt des Projektes ist das Bedürfnis nach Dialog in der Gesellschaft, dem wir tagtäglich gewahr werden.

Bei dem Projekt 'DIALOG' werden Diskussionsrunden, Ausstellungen, Lesungen, Arbeitskreise ect. organisiert.

### 3.3.8. Münchner TonTage

Die Münchner Tontage richten sich an alle MusikerInnen, die Spaß und Lust haben, Gleichgesinnte auf einer musikalischen Ebene kennen zu lernen, sich gegenseitig zu inspirieren, neue Skills zu erwerben sowie Musik zu erschaffen.

Das Import Export bietet während der Tontage, die Räumlichkeiten und ein vielseitiges Programm an praxisorientierten Workshops, Arbeitsgruppen und Musik-Sessions an, in denen neue Inspirationen oder Methoden in kreative Schaffensprozesse umgesetzt werden können.

Die Workshops werden von verschiedenen Coaches geleitet und stehen den TeilnehmerInnen als Angebot in freier Wahl zur Verfügung.

Am letzten Projekttag wird es ein öffentliches Abschlusskonzert geben, bei dem die KünstlerInnen ihre Werke sowie die musikalischen Ergebnisse, die während der Arbeitsphasen entstanden sind, präsentieren können.

### Workshopthemen im Überblick:

**Gesang:** Stimmübung, Mehrstimmigkeit (Harmonien & Background Vocals),

Improvisation und spezielle Techniken

**Gitarre:** Kompositionstechniken; Fingerstyle, Pickingtechniken, Improvisation, Spielen mit Loopstations

**Rhythmus / Percussion:** Styles und Techniken für Begleitung, Drum-Sessions

**Songwriting:** Texten, Performance, Improvisation und Freestyle

**Musicmanagement:** Orga, Promo, Booking, Verträge und Rechte

### 3.3.9. Circuit Bending – aleatorische Musikkunst

Der Begriff Circuit Bending umfasst, das kreative Kurzschließen von elektronischen Geräten mit niedriger Spannung. Ziel ist es, auf diese Weise neue musikalische oder visuelle Instrumente und Sound-Erzeuger zu kreieren. Spontanität spielt eine zentrale Rolle, die Techniken des circuit bending werden in erster Linie mit dem Musikgenre Noise in Verbindung gebracht. Als Ausgangsgegenstände kommen beispielsweise preisgünstige Keyboards oder Drumcomputer, kleine digitale Synthesizer, batteriebetriebene Gitarren-Effektgeräte, aber auch elektronisches Kinderspielzeug, das nicht zur Musikproduktion gedacht ist, zum Einsatz. Während die Ausgangsinstrumente ein geplantes und durchdachtes elektronisches Sound-Design aufweisen, zeichnet sich Circuit bending vor allem durch das ungeplante, auf Zufall basierende, experimentelle Verändern der Instrumente aus. Obwohl vielfach fertige „circuit bent“-Instrumente bei beispielsweise eBay zu erwerben sind, widerspricht die Benutzung eines solchen „fertigen“ Gerätes der Idee des Circuit bending und wird von einem Teil der Anhänger dieser Bewegung abgelehnt. Dem entgegen steht die Tatsache, dass etablierte Bands meist solche fremdgefertigten „circuit bent“-Instrumente spielen und dies maßgeblich dazu beigetragen hat, das Circuit bending bekannter zu machen.

Bei dem Circuit Bending Projekt werden zum einen Workshops angeboten zu anderen auch Live Darbietungen organisiert.

### 4. Partizipation

Auch UnterstützerInnen und Interessierte können sich weiterhin bei dem Projekt „Vielfalt im Quartier III“ in das Gesamtkonzept des „Import Export“ einbringen. In das Projekt soll das Engagement unterschiedlicher AkteurInnen eingebunden und so die urbane Vielfalt des Stadtraums als Ressource aufgefasst werden: Arbeitsgruppen kümmern sich um Planung, Gestaltung, Organisation und andere wichtige Bereiche. So herrscht eine lebendige, flexible Atmosphäre, die einen offenen Umgang und demokratische Strukturen ermöglicht. Ein regelmäßiges Treffen von Team, AkteurInnen und Interessierten soll dazu dienen, Ideen auszutauschen, inhaltliche Vorschläge im Team zu bearbeiten sowie Veranstaltungen und Programmabläufe gemeinsam zu planen und umzusetzen.

### 5. Finanzierung

Warum hat das das Projekt „Vielfalt im Quartier“ finanziellen Förderbedarf? Der Kunstszentrat e.V. organisiert durchschnittlich vier Veranstaltungen pro Woche im „Import Export“. An durchschnittlich einem Tag pro Woche sollen die Räumlichkeiten weiter für das Projekt „Vielfalt im Quartier III“ genutzt werden. Die Einzel Projekte und Veranstaltungen von „Vielfalt im Quartier III“ tragen sich nicht selbst und bedürfen einer finanziellen Förderung.

Im Finanzplan aufgeführte Einzelposten, wie zum Beispiel Haustechnik, künstlerische Leitung, Betriebsbüro etc., beziehen sich ausschließlich auf Projekte im Rahmen von „Vielfalt im Quartier“. Die Gagen, Gehälter und anfallenden Kosten für den täglichen institutionellen Betrieb, den der Kunstszentrat e.V. im „Import Export“ organisiert und der unabhängig vom Projekt stattfindet, werden an den jeweiligen Tagen getrennt über den Eintritt generiert und bedürfen daher keiner Förderung.

### 6. Kooperationspartner im Kreativquartier

LaboR e.V., Galerie Kulkuku & Gregorian, Halle 6, Haus MUCCA (aktb), IMAL, Pathos München, Leonrodhaus für Kunst, Atelier Haus, Treibgut, Kurirt Nährwertstätt, schwere reiter, Leonrodentsorgung, machbar, OuisShare, rehab republic.

Des weiteren kooperiert der Kunstszentrat e.V. mit unterschiedlichsten soziokulturellen Einrichtungen und Kunst- und Kulturschaffenden auf regionaler sowie internationaler Ebene.

### 7. Kontakt

Kunstszentrat e.V.

Morassstr. 4/Rgb

80469 München

Email: post@kunstszentrat.cc

Mobil: +49 (0)179 / 2961892

www.kunstszentrat.de

www.import-export.cc

## Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V. Zwischenbericht 2017 und Vorschau 2018

Wenn es um die Auseinandersetzung mit der Nord-Süd-Problematik und das Engagement zu den Ländern Zentralamerikas sowie mittlerweile auch zu Mexiko und zu Kolumbien geht, ist das *Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.* seit über drei Jahrzehnten ein Referenzpunkt in der kulturellen und politischen Landschaft Münchens. Die Arbeitsschwerpunkte der fünf hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen (in Teilzeit) und der Ehrenamtlichen in Vorstand, Plenum und Arbeitskreisen liegen in der Bildungs-, Kultur- und Menschenrechtsarbeit zum Thema Nord-Süd.

### Schwerpunktt Themen unserer Arbeit 2017 und 2018 sind:

- Menschenrechtsarbeit in Zentralamerika als Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nord-Süd,
- Extraktivismus und "Grüne Energie": Ausbeutung von Rohstoff- und Energieressourcen im Spannungsfeld zwischen den Rechten der lokalen Bevölkerung und der Nachfrage im Norden;
- Verteidigung indigener Territorien und selbstbestimmter Lebensformen vs. Durchsetzung neoliberaler Großprojekte
- Street-Art in Lateinamerika als kreativer Ausdruck vielfältiger sozialer Bewegungen, Anstoß für kommunitäre Prozesse nach mexikanischem Modell hier in München; weitere niedrigschwellige Kultur- und Informationsangebote zu unseren Schwerpunktt Themen
- LGBTI\*-Rechte und internationale Vernetzung der Community, Begleitung geflüchteter Trans\*Aktivistinnen aus Honduras
- weitere aktuelle Einzelthemen wie z.B. Gewalt-Sicherheit, Flucht und Migration, Friedensprozesse

### Zwischenbericht 2017

In München werden wir bis Ende 2017 erneut zu etwa zwei Dutzend Einzelveranstaltungen und Aktionen eingeladen und zudem mehrere bundesweite Rundreisen, Seminare und Vernetzungstreffen durchgeführt haben. Vor dem Hintergrund einer global vernetzten Welt ist es uns sehr wichtig, nicht nur die Wechselwirkungen zwischen Lateinamerika und unserem Leben hier deutlich zu machen, sondern auch zu gesellschaftspolitischem Engagement zu motivieren.

Eine kleine Auswahl unserer Aktivitäten 2017:

- **Artist Talk** mit der guatemaltekischen Rapperin Rebeca Lane in der Muffathalle
- **Podiumsdiskussion „Grüne Energie – auf Kosten der Menschenrechte“** mit Erik Hagen, Western Sahara Resource Watch (Oslo), Tomás Gomez (COPINH Honduras) Cristina Valdivia (Öku-Büro München)
- Vortrag und Diskussion mit dem ehemaligen **Menschenrechtsombudsmann El Salvadors** David Morales,
- **Advocacy-Reise nach Brüssel** und Vernetzungstreffen europäischer NGO zu Honduras mit Berta Zúniga, der Tochter der ermordeten Umweltaktivistin Berta Cáceres
- **Filmgespräch beim 32. Internationalen Dokumentarfilmfestival München** zum Thema Bedrohte Pressefreiheit in Mexiko
- **Vortrag und Workshop über Freihandelsabkommen in Zentralamerika** und ihre Auswirkungen beim Zentralamerika Tag von Mission Eine Welt.
- **Dienstreise Mexiko** zu den Schwerpunktt Themen **Verschwindenlassen; Menschenrechtsverteidiger\*innen und politische Gefangene; transnationale Konzerne und erneuerbaren Energien; Grenzregime Mexiko-USA.**
- Vortrags- und Diskussionsabend zum **„Guten Leben“ (Buen Vivir)** mit Vertreterinnen indigener Gemeinschaften aus Kolumbien und Peru.

- **Solidaritätsreise nach El Salvador und Nicaragua** im August 2017. Mit einer Gruppe junger Menschen sprechen wir mit unseren Partnerorganisationen über die Auswirkungen des Klimawandels, die Konsequenzen von Freihandelsverträgen und Investorenschutz sowie den geplanten Nicaraguakanal.

- **Recherchereise nach Honduras zur Menschenrechtslage vor den Wahlen** im November; teilweise gemeinsam mit dem HondurasForum Schweiz.

- Für Oktober 2017 planen wir eine Veranstaltung in München mit dem überlebenden Zeugen des Mordes an Berta Cáceres, dem mexikanischen Umweltaktivisten Gustavo Castro zum Thema: **Alternative Energien für Gemeinden**. Eine **zweisprachige szenische Lesung mit Musik** des „kollektiv tonalli“ wird uns zum Erhalt der biologischen und kulturellen Vielfalt des Getreides Mais aufrufen.

- Im November 2017 organisieren wir ein **Wochenendseminar** zum Thema „**Migration**“ sowie eine **zweiwöchige Rundreise mit Referent\*innen aus El Salvador und USA**. Für München planen wir Schulveranstaltungen sowie ein Diskussionsforum und beteiligen uns an einem Lösenseminar des Nord-Südforums.

In Dezember zeigen und diskutieren wir den **Film „Chocolate de Paz“** über die Friedensgemeinde „San José de Apartadó“ in einer ehemaligen Kriegsregion in Kolumbien.

## **Vorschau 2018**

Für 2018 entwerfen wir derzeit im Dialog mit verschiedenen Münchner und bundesweiten Gruppen ein neues Format eines **Wochenendseminars in München** und einer **Rundreise mit Referent\*innen aus El Salvador, Honduras** sowie ggf. Mexiko oder Kolumbien, das vor allem auch junge Münchner\*innen aktiv einbeziehen soll.

Zu Kolumbien planen wir das Jahr über mehrere **Veranstaltungen und Workshops zum Thema Post-Konflikt und Frieden**.

Im Sommer 2018 organisieren wir ein **europaweites Treffen solidarischer Gruppen zu Honduras** mit. Im Herbst beteiligen wir uns außerdem an der Planung und Durchführung der **Tagung des bundesweiten Runden Tisches Zentralamerika**.

Gemeinsam mit peace brigades international arbeitet unser Arbeitskreis LGBT\* Honduras an einem **Schulprojekt zum Thema LGBTI\*-Migration-Rassismus** aus intersektionaler Perspektive.

Zu Mexiko haben wir 2018 wieder die **Theatergruppe Telón de Arena** zu Gast. Auf ihrer neuen Tournee zeigt das Ensemble **zwei Stücke aus und über Ciudad Juárez**: „Contrabando“ (Der Schmuggel), und „Los Muertos“ (Die Toten).

Außerdem planen wir für das Frühjahr eine **Rundreise mit Referent\*innen aus Mexiko** anlässlich der **Überprüfung der Menschenrechtslage Mexikos** durch den UN-Menschenrechtsrat.

Highlight des Sommers wird das **Festival „Arte Popular Mexicano en Múnich“**. Gemeinsam mit Münchner und mexikanischen Partner\*innen sind **Ausstellungen und Vorträge** geplant. Zudem wird erneut ein großes **partizipatives Wandbild** entstehen – angeleitet von Sergio „Checo“ Valdez Ruvalcaba, Kunstprofessor und international bekannter Muralist. Victor Ortega, ebenfalls Professor für bildende Kunst, und der oaxakenische Künstler und Aktivist Yescka bieten begleitend **Workshops zu verschiedenen Formen der Gravierkunst** an.

Wir streben an, dieses Festival künftig im Wechsel ein Jahr in Deutschland und im darauf folgenden Jahr mit Münchner Künstler\*innen in Mexiko zu veranstalten und so die Kooperation zwischen beiden Ländern zu intensivieren.

München, 14. Juli 2017

## „Frauentagsfeier“

Programmteil zum Internationalen Frauentag, das eine Übersicht bietet über alle dazugehörigen Veranstaltungen in München. Das Programmteil wurde im Februar und März 2017 über den Verteiler des Kulturreferats ausgelegt in einer Auflage von 5.000 Stück. In diesem Jahr wurden – Rekord! – 40 Veranstaltungen von unterschiedlichen Organisationen genannt.

## „Leseclub“ in der Buchhandlung „Buch & Bohne“, München

Literaturclub: In kleiner Runde werden feministische Klassiker und Bücher aus der Frauenbewegung gelesen und besprochen. Moderation: Laura Freisberg

## 05.02.2017 (Margaret Atwood, „Der Report der Magd“)

### geplant:

20.07.2017 (Dorothee Marker, „Wachsen am Mehr anderer Frauen“),

28.09.2017 (Luise F. Pusch, „Das Deutsche als Männersprache“, Autorin anwesend)

23.11.2017 (Marlen Haushofer, „Die Wand“)

## „F-Talks“

„F-Talks“ ist eine Online-Vortragsreihe, in der Frauen zu Themen aus der aktuellen Emanzipationsdebatte, aus Forschung oder Geschichte sprechen. Die Vorträge findet online per Video on demand auf der Vereinssite [www.frauenstudien-muenchen.de](http://www.frauenstudien-muenchen.de) statt.

### geplant:

22.09.2017 Vortrag von Luise F. Pusch

Oktober 2017 Vortrag von Andi Zeisler

## 19.01.2017

### „Backlash – Geschlechterkonstruktion des Leader of the free world“

Gespräch mit Prof. Dr. Heike Paul von der Uni Erlangen/Nürnberg, Lehrstuhlinhaberin Amerikanistik.

„Ist es ein Backlash gegen die Frauenbewegung, was wir mit der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten erleben?“ Das fragte Professorin Heike Paul zu Beginn ihres Vortrags. Trumps provokanter Sexismus, sein Prählen mit Tabubrücken scheinen dafür zu sprechen. Und sie brachte Erkenntnisse der amerikanischen Frauenbewegung vor 30 Jahren in Erinnerung, wonach jede Phase des Erstarkens der Frauenbewegung einen Backlash nach sich zog, der gerade Ausdruck ihres Erfolgs war – die Bewegung aber auch verfangsamer konnte. (Seidvilla, Moderation Barbara Streidl, Kooperation mit dem Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung)

## 01.04.2017

### „Münchens erster Wikipedia Edit-a-thon“

Aktionstag mit Diskussionsveranstaltung: Weniger als 10% der Texte auf Wikipedia wurden von Frauen geschrieben. Um dieser Schiefelage entgegenzuwirken, kooperieren Frauenstudien mit der internationalen Initiative ART + FEMINISM für einen Workshop, der sich an Kulturschaffende aller Bereiche wendet. AutorInnen zu werden und Wikipedia mit Artikeln und Daten zu bereichern oder bestehende Artikel um Fotos und Text zu ergänzen: Zum Auftakt des Workshops gibt es ein Gespräch mit Gästen der Münchner Kulturszene über die Sichtbarkeit von Künstlerinnen und Frauen im Netz, darunter Augusta Laar und andere. (Plattform, Moderation: Sophie Dezhhofer)

### geplant:

## 22.06.2017

### Filmabend: „Die Geschichte der Dienerin“ im Werkstattkino

Literaturverfilmung von Volker Schlöndorff: „Die Geschichte der Dienerin“ nach dem Roman „Der Report der Magd“ von Margaret Atwood

1985 erschienen, gehört „Der Report der Magd“ zu den großen Dystopien, neben George Orwells „1984“ und Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“. Volker Schlöndorffs Filmadaption von 1990 kommt mit Hollywoodstars daher: Faye Dunaway und Robert Duvall als Ehepaar, das in einem fiktiven bigotten Staat eine Dienerin, dargestellt von Natasha Richardson, im Haus hat, die für sie schwanger werden soll.

## Oktober 2017

### „Wir waren doch mal Feministinnen“

Podiumsdiskussion und Lesung mit Andi Zeisler; Kooperation mit dem Feierwerk München

**„Leseclub“ in der Buchhandlung Buch & Bohne, München**

In kleiner Runde werden feministische Klassiker und Bücher aus der Frauenbewegung gelesen und besprochen. Zu einem Termin laden wir eine Referentin ein (Autorin oder Zeitzeugin), die insgesamt vier Termine verteilen sich auf die Quartale. Den Leseclub bewerben wir mit unserem Newsletter, über die Vereinswebsite und eine Postkarte (über Kulturreferats-Verteiler). Moderation: Laura Freisberg

**„Faust-Festival“**

2018 gibt es ein ganz groß und stadtweit aufgezogenes „Faust-Festival“, in dessen Rahmen die Münchner Stadtbibliothek auch Veranstaltungen anbieten möchte, zu bestimmten Faust-Themen wie Walpurgisnacht, Studierstübchen, Osterspaziergang, ... Unter anderem gibt es das Thema „Margarete“. Es soll hier also thematisch um das Gretchen gehen, historisch oder juristisch - Missbrauch von Minderjährigen, Kindsmörderinnen, Kindsmord, die Rolle der Frau damals bzw. wie die Situation der Frau in diesem Zusammenhang heute aussieht. Dazu wird aus den Reihen von Frauenstudien ein Vortrag gehalten werden.

Frauenstudien München ist Kooperationspartner und unterstützt das Festival mit 350,- € sowie einer Referentin.

**„Konferenz zum 30-jährigen Bestehen von Frauenstudien München“**

Zum 30. Geburtstag ist eine 2-tägige Konferenz geplant; voraussichtlich 8./9. Juni (vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft) in der Seidlvilla in München. Frauenstudien München wird 2018 dreißig Jahre alt - Grund genug, mit einer Konferenz diesen Geburtstag zu feiern, die Arbeit von Frauenstudien noch sichtbarer zu machen und eines der Kern-Ziele auf ganz breiter Basis zu verfolgen; nämlich eine Vernetzung zwischen denjenigen, die sich für feministische Themen interessieren und engagieren. Bei der Konferenz, die eineinhalb Tage dauern soll, möchten wir verschiedene Vorträge und Diskussionsrunden anbieten - ebenso wie Workshops. Zum Beispiel „Feministisches Speed-Dating“, bei dem sich die Teilnehmenden - ähnlich wie bei einer Dating-Veranstaltung, innerhalb weniger Minuten über sich oder ihnen wichtige Themen austauschen können, bevor zur nächsten Gesprächspartnerin weiter gewechselt wird. Als Referentinnen können wir uns Autorinnen wie Mithu Sanyal (Vulva, Vergewaltigung) vorstellen; ebenso wie Expertinnen zum Thema Frauen und Ökonomie - zum Beispiel Ina Praetorius, Antje Schrupp, Helma Sick. Um die dreißig Jahre Frauenstudien München gebührend zu würdigen, möchten wir auch Frauenstudien-Frauen „der ersten Stunde“ zu Wort kommen lassen - am besten im Dialog mit jüngeren Feministinnen.

Natürlich kann es bei dem Kongress auch Referenten geben, wie Nils Pickert von „Pink stinks“ oder der Journalist Christian Seidel, der sich intensiv mit Männlichkeitsbildern beschäftigt hat.

Damit auch genügend Möglichkeit zum Netzwerken und Kennenlernen bleibt, versuchen wir - vom Zeitplan und der Organisation her - auch Räume zu schaffen, in denen sich die Teilnehmenden in kleineren Gruppen austauschen können. Deshalb ist die Seidlvilla mit ihrem Café und den verschiedenen großen Veranstaltungsräumen für uns der ideale Ort.

forum  
homosexualität  
münchen

Lesben und Schwule in  
Geschichte und Kultur

### Zwischenbericht 2017

Der Schwerpunkt der Arbeit des Forum Homosexualität im Jahr 2017 liegt auf der Kultur- und Geschichtsvermittlung und nach wie vor mit großem Engagement auf dem Gebiet der weiteren Archiverschließung in digitalen Systemen. Seit 2016 werden auf der homepage des forums mehrere Hörbeispiele von unseren Interviews angeboten. Besonders stolz sind wir auf die neu geschaffene Möglichkeit der online-Recherche in unseren Bibliothekstiteln im Gesamtbestand von ca. 2500 Büchern. Zusätzlich wird ein Überblick der von uns gesammelten Zeitschriften gegeben, die auch überregionale und fremdsprachige Exemplare umfasst. Die Sammlung des Forums ist in 2017 wiederum von zahlreichen Interessenten auch aus dem In- und Ausland genutzt worden, was auf seine zunehmende Bekanntheit hinweist, zugleich ist der Informations-Austausch mit anderen Einrichtungen erheblich erleichtert worden. Das Forum ist nach wie vor auf dem CSD München präsent, wo es die vielbeachtete Ausstellung der Geschichte des CSDs zeigt.

Die Sammlung zur Geschichte der Lesben in München konnte durch die Erwerbung und Erschließung mehrerer Nachlässe und Schenkungen v.a. aus der Sammlung von Beratungsstelle und Zentrum des Lesbentelefon e.V. LeTRa mit Video-, Ton- und Schriftmaterial seit den 1980er Jahren nochmals erweitert werden.

Das Forum plant in 2017 die Veröffentlichung von drei Büchern: Splitter Nr. 14: I Wanna Give You Devotion. Die Postersammlung des forum homosexualität münchen, hrsg. von Philipp Gufler, Splitter Nr. 15: Die Geschichte des AK Lesben und Arbeit von Ariane Rüdiger; sowie der Autobiografie der Transsexuellen Kirsten Jaquieri: „Vom Hitlerjungen zur Domina“ in der Reihe Lebensgeschichte.

Das Forum ist nach wie vor stark in der Erinnerungsarbeit engagiert. Es gestaltet zusammen mit der Rosa Liste den 20.-Oktober-Gedenktag an die Verfolgung durch die Nationalsozialisten und führte im Rahmen der Eröffnung des Mahnmals im Juni und Juli mehrere themenspezifische Stadtrundgänge durch.

Das Forum beteiligte sich aktiv und mit großem Engagement an den Demonstrationen gegen rechtsradikale, ausländerfeindliche und homophobe Gruppierungen. Es unterstützt die schwullesbischen Gäste aus der Partnerstadt Kiew und auch aus anderen Städten bei ihren Besuchen in München und bietet beispielsweise Stadtführungen an.

Das Forum trug weiter mit Stadtführungen zur lesbischen und schwulen Geschichte Münchens zum LGBT – Projekt des Münchenstift bei und wird sich an einem vom Münchenstift und Sozialreferat ausgerichteten Fachtag im Oktober beteiligen.

Die Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturforum „Florida“ wurde ebenso weitergeführt, wie mit den queeren Abteilungen der Parteien, wie etwa queer-Grün, sowie mit weiteren Münchner lesbisch-schwulen sowie trans-Einrichtungen. Mit einem 5-minütigen Imagefilm, der 2016 fertiggestellt wurde, hat sich das forum noch professioneller der Öffentlichkeit präsentiert, sowohl online wie auch auf Veranstaltungen.

Die Übersicht über die einzelnen Veranstaltungen befinden sich auf einem gesonderten Blatt.

### **Vorschau 2018**

Fortsetzung der lebensgeschichtlichen Interviews mit älteren Schwulen, Lesben und Transgendern.

Zusammenarbeit mit dem „Various Voices“ Festival in München im Mai 2018: Angebot von mehreren deutsch- und englischsprachigen lesbisch-schwulen Stadtführungen.

Begleitung des Interviewprojekts von Elke Amberg „Bleiernes Schweigen, zarte Aufbrüche: Biografisch-thematische Interviews mit lesbischen Zeitzeuginnen“.

Konzeption einer Reihe „Schwullesbische Biografien“ oder „LGBT Biografien“ mit Kurzbiografien von Schwulen, Lesben und Transgendern, die sowohl online als auch in gedruckter Form, evtl. einer Ausstellung zugänglich sein wird.

Entwicklung eines Projekts „Wegmarken“, mit dem wichtige Geschehnisse und Orte der Frauen- und Lesbengeschichte in die Erinnerungskultur Münchens aufgenommen werden sollen. Um die Sichtbarkeit lesbischen Lebens in München zu erreichen, wird ein Konzept zur Markierung von Orten oder Häusern mit einem Erinnerungstext entwickelt. Dazu gab es 2016 bereits erste Vorgespräche.

Durchführung des Gedenktags zu Ehren der homosexuellen NS-Opfer am 20. Oktober.

Teilnahme am CSD mit Informationsstand, Stadtführung und weiteren Kulturangeboten in der Pride-Week

Teilnahme am Münchner Archivtag und am Stiftungsfrühling der Landeshauptstadt München mit Archiv- und Stadtführungen

Teilnahme an nationalen und internationalen schwullesbischen Kultur- und Geschichtstreffen, Ausbau der Vernetzung mit anderen Archiven. Aufnahme bei i.d.a. Dachverband deutschsprachiger Frauen / Lesbenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen.

Weitere Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Archiv der anderen Erinnerungen“ der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld – Durchführung von Interviews mit schwulen und lesbischen ZeitzeugInnen.

München, 13.07.2017  
Albert Knoll, Christine Schäfer

**CSD-Kulturprogramm 2017 (15./16. Juli)**

Seit dem Jahr 1996 findet das Kulturprogramm des Christopher Street Day (CSD) traditionell auf der großen Hauptbühne auf dem Marienplatz statt, so auch wieder in diesem Jahr. Die Besucher\*innen erwarten ein buntes internationales Programm mit Bands, Sänger\*innen, Liedermacher\*innen und Künstler\*innen aus München, Bayern, Deutschland und Italien. Dabei spielte es nur eine Nebenrolle, ob der eine oder die andere schwul, lesbisch, bi, trans\* oder hetero ist, wichtig ist zuallererst, dabei zu sein und Flagge und damit verbunden Solidarität zu zeigen.

Zum CSD gehören auch Ansprachen und Grußworte, allen voran die unseres Schirmherren OB Dieter Reiter und von Stadtrat Thomas Niederbühl, die beide engagiert zum diesjährigen Motto „Gleiche Rechte. Gegen Rechts!“ Stellung nehmen werden. Weitere Beiträge erwarten wir von der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Claudia Roth, Vertreter\*innen der Münchner Community-Vereine, dem Bavarian Mr. Leather und Mr. Gay Germany sowie von unseren Freund\*innen von unserem Partner-Pride Kiew.

Grundsatz bleibt, dass sich das CSD-Kulturprogramm der Münchner Aids-Hilfe an alle Münchner\*innen wendet, nicht nur an die eigene Community. Die Veranstaltung findet am Wochenende 15./16. Juli statt und wir erwarten in der Spitze wieder mehr als 10.000 Besucher\*innen auf dem Marienplatz und gehen davon aus, dass der Trend, dass immer mehr Gäste aus Deutschland und der ganzen Welt die Landeshauptstadt gezielt zum Christopher Street Day besuchen, anhält. Zwei Tage lang wird München so wieder ein großes gemeinsames Fest der Akzeptanz feiern.

**Die Künstlerauftritte 2017****GEDENKAKTION****500 Ballons für die Opfer von HIV und Aids**

Mit musikalischer Begleitung von **Osborn Patrick Kemp** und dem Song „Without You“ von Mariah Carey

**M SOKE**

Engagierter Trans\*-Künstler aus Zürich mit Queer-Reggae

**ROMY POLITZKI**

Die Passauer Singer/Songwriterin präsentiert Loop-Pop #

**OHRENPOST**

Die Münsteraner Band kommt mit neuem Album nach München

**TIM KAMRAD**

Der „Ed Sheeran aus NRW“ ist die musikalische Neuentdeckung

**VIRGINIA ERNST**

Österreichs erfolgreichste queere Künstlerin erstmals in München

**OSVALDO SUPINO**

Frischer Electro-Pop made in Italy vom kleinen Mann mit der großen Stimme

**DSFZKE**

Das neue Musikprojekt von DSDS-Gewinner Daniel Schuhmacher

**DAISY ULTRA**

Vier Münchner Ladies – eine Rock'n Roll-Mission

**MICHAEL AMMON**

Der Passauer Singer/Songwriter präsentiert urbanen Pop mit Anleihen aus Folk und Soul

### **VARIOUS VOICES 2018**

Das Chorfestival präsentiert sich mit einem unterhaltsamen Programm von Chor, Big Band und Orchester

### **CSD-PUMPSRACE 2017**

Der legendäre Klassiker am Sonntagnachmittag, bei dem Geschick, Grazilität und Stimme gefragt sind.

### **PATRICK GRANADO**

Tina Turner Tribute-Show vom Allerfeinsten

### **ELA QUERFELD**

Die Powerfrau ist mit neuer Band und neuem Album zurück in München

### **MERQURY**

Eine der besten Queen Tribute-Bands präsentiert die zeitlosen Hits von Freddy Mercury, Brian May und Roger Taylor

### **Projekt 100% MENSCH: „WIR SIND EINS!“**

Das große Finale mit Ela Querfeld, Wilhelmine und Holger Edmaier und der Präsentation des neuen Kampagnensongs "Wir sind eins!"

### **Ausblick CSD-Kulturprogramm 2018**

Der Termin für das CSD-Kulturprogramm 2018 ist noch nicht 100% sicher. Geplant ist das Wochenende 14./15. Juli, allerdings finden hier auch die Finals der Fußballweltmeisterschaft statt. Die finale Entscheidung wird bis zum Beginn der ersten Planungen im Oktober stehen. An der bewährten Form des Kulturprogramms soll sich auch in 2018 nichts ändern, es wird wieder ein großes Fest der Akzeptanz werden mit einem Mix aus Künstler\*innen jeglicher sexuellen Orientierung, unterschiedlicher Musikrichtungen, von lokal bis international, von bekannt bis Geheimtipp. Mittendrin wird es wieder informative und engagierte Wortbeiträge aus Politik und Kultur sowie von Vertreter\*innen der Münchner Community-Vereine und -Institutionen geben.

## Pride-Partnerschaft München-Kyiv 2017/2018

Fight for Global Rights – Solidarität kennt keine Grenzen. Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle (LSBTI\*) leiden an vielen Orten der Welt unter Entrechtung, Verfolgung und Übergriffen. Was im Juli 2012 unter dem genannten Motto begann - zum CSD nach München waren damals Aktivist\*innen aus der Ukraine eingeladen - ist heute eine professionelle Kooperation mit Menschen, die sich dies- und jenseits der Schengen-Grenze in Freundschaft verbunden sind. Gemeinsam wollen wir die Menschenrechte für Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle in beiden Ländern verbessern, allen voran in der Ukraine. Dort gehören Übergriffe auf sexuelle Minderheiten zur Tagesordnung; einen umfassenden Antidiskriminierungsschutz gibt es bis heute nicht.

München und Kyiv sind Partnerstädte. Diese Verbindung stellt eine gute Basis dar, um sich in der Ukraine für die LSBTI\*-Community politisch, kulturell und mit fachwissenschaftlichem Know-how, aber auch über gezielte Öffentlichkeitsarbeit, zu engagieren und Projekte durchzuführen. In Folge der Partnerschaft zwischen CSD München und KyivPride ist inzwischen eine lebendige Zusammenarbeit zwischen den Lesben-, Schwulen- und Transgruppen beider Städte entstanden. Federführend in München ist hier die ehrenamtlich organisierte Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer, die als Schnittstelle zwischen München und Kyiv vermittelt, Aktivitäten bündelt und mit Knowhow und Engagement zur Seite steht. Auch in Kyiv bauen wollen wir eine Zweigstelle aufbauen. Die Arbeit des CSD München unterstützt die Kontaktgruppe.

Jedes Jahr findet im Juni der KyivPride statt, 2013, 2015 und 2016 ist er – auch dank der Münchner Delegation – gelungen. Auch 2017 war wieder ein großer Erfolg. Er zeigt, wie gewaltig, wie schnell sich das Land ändert. Mitten in der Stadt, von 5000 Polizisten geschützt, mit Unterstützung aus der Mitte der Gesellschaft und der Politik, konnten 2500 Menschen gleich welcher sexueller Orientierung und Gender-Identität auf dem Marsch für Gleichheit für Menschenrechte demonstrieren. Sogar Drag Queens waren zum ersten Mal dabei, auf einem eigenen Wagen! Der erste Wagen überhaupt auf einem KyivPride. Die Route wird immer länger, immer mehr Menschen nehmen teil. Und im Juli lädt jedes Jahr München zum CSD. Umrahmt wird die zentrale Politparade in beiden Städten von einer Pride Week, die mit Kultur-Events wie Ausstellungen, Konzerten, Filmen, mit Vorträgen und Debatten sowie mit Workshops nicht nur dazu da ist, der Szene Heimat und Identität zu stiften. Auch soll sie die breite Bevölkerungsmehrheit für die Belange sexueller Minderheiten gewinnen – und das unter wechselnden Mottos. Kyiwer und Münchner gestalten dieses Programm und den Pride-Marsch in ihrer Partnerstadt mit. Die Gästegruppen werden von Jahr zu Jahr größer.

### Die wichtigsten Projekte 2017

#### KyivPride – Pride Week und March of Equality

Wie in jedem Jahr schickte die Münchner Community im Juni eine Delegation nach Kyiv, Stadträtin Lydia Dietrich hat sie wieder in Vertretung von Oberbürgermeister Dieter Reiter angeführt. Die Deutschen liefen mit bei der Politparade und beteiligten sich mit eigenen Kulturbeiträgen am Programm. München präsentierte sich über die Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer, die die Szene- und Pridekooperation zwischen den Partnerstädten koordiniert, im Kyiwer Pride House mit einem Infostand, einem Infoabend und mit einem T-Shirt-Workshop, den die Münchner Künstlerin Naomi Lawrence gemeinsam mit dem Menschenrechtsaktivisten Yuri Yourski aus Tallinn angeleitet hat. Beide sind Mitglieder von Munich Kyiv Queer. Mit der Deutschen Botschaft haben wir in diesem Jahr wieder einen Empfang für die Gäste des KyivPride aus dem Aus- und Inland ausgerichtet.

#### CSD – Pride-Week und Politparade

Zum CSD im Juli reist eine Delegation aus der Ukraine an. Ein umfangreiches Rahmenprogramm bindet die Teilnehmer\*innen in die Münchner Community ein und vertieft die Kooperation. Wie wir in Kyiv treffen unsere Gäste in München auf Vertreter\*innen der Landes- und Lokalpolitik sowie der Lesben-, Schwulen- und Trans-Community. Über die Presse haben wir die breite Bevölkerung der Stadtgesellschaft erreicht. Zum CSD-Motto "Gleiche Rechte. Gegen Rechts" bieten wir gleich zwei Programmpunkte an, einmal die Film Premiere „Rainbow on Tour – wie kreativer Protest die Welt zu einem besseren Ort macht“ im Rahmen der schwul-lesbischen Filmreihe MonGay mit anschließender Debatte. Und zum Zweiten laden wir zum Video-Workshop „Social Video Advertisement“ mit Yuri Yourski. Motto: „Wie man mit Bewegtbild für seinen Rechte kämpft, nicht nur im Netz.“

#### Creative Protest Festival

Im Mai 2016 war die Münchner Künstlerin Naomi Lawrence auf Tour durch die Ukraine, um in verschiedenen Städten des Landes Workshops zum Thema „Kreativer Protest“ anzubieten. Die

Teilnehmer\*innen sollten den KyivPride 2016 vorbereiten. Das geschah in den Queer Homes, Kommunikations- und Kulturzentren, die die Kyiwer LSBTI-Organisation Gay Alliance Ukraine in den Regionen des Landes betreibt. Lawrence's Ansatz: Mit Kunst die eigenen Anliegen zum Ausdruck bringen, etwa über Flashmobs. Das ist einfach, macht Spaß und verändert die Dinge. Die Filmemacherinnen Liudmyla Kyrylenko und Vera Yakovenko haben die Tour gefilmt. Das Konzept des Kreativen Protests war in der Ukraine so erfolgreich, dass wir es nun 2017 ausbauen. Creative-Protest-Workshops bieten der CSD München, Munich Kyiv Queer und die Stadt München nun über drei Tage im Vorfeld des OdesaPride an, den wir unterstützen. 150 Teilnehmer\*innen werden erwartet. Die Deutsche Botschaft in Kyiw finanziert die Veranstaltung der Gay Alliance Ukraine im Wesentlichen. München konzipiert und führt einen Großteil der Workshops durch.

#### Qwerty Queer übt Carmina Burana

Unser Partnerchor aus Odessa kommt im Herbst wieder nach München, wenn sich die Münchner Chöre auf Various Voices vorbereiten. Qwerty Queer aus dem Queer Home der Gay Alliance Ukraine in Odessa übt mit seinen Partnerchören in München nun schon zum dritten Mal gemeinsam für Various Voices, dem europäischen LSBTI-Chorfestival, das im nächsten Jahr nach München kommt. 2017 werden sie Carmina Burana einstudieren, ein Stück, das während des Chorfestivals auf dem Odeonsplatz von sämtlichen Chören dargeboten werden soll; die nach München reisen. Various Voices wird seit vier Jahren geplant; ein Chor aus der Ukraine sollte von Anfang an mit dabei sein.

#### **Ausblick 2018**

Im kommenden Jahr wollen CSD München und KyivPride wie in den Vorjahren schon im Vorfeld der beiden Pride-Weeks mit Kultur-Events, Debatten und Workshops die Communitys beider Städte für die Kooperation zwischen Kyiw und München gewinnen, einen kulturellen Austausch ermöglichen, einer vertieften Partner-, ja Freundschaft den Weg bahnen und die Menschen in Deutschland und der Ukraine auf die gemeinsamen Ziele einschwören: LSBTI\*-Rechte sind Menschenrechte und für sie setzen wir all unsere Energie ein.

Für das 2018 schon jetzt geplant sind der traditionelle Austausch zum KyivPride/CSD mit einem breiten Rahmenprogramm. Darüber hinaus sind zahlreiche weitere Projekte angedacht:

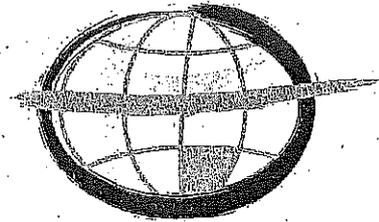
Sechs ukrainische LSBTI-Aktivist\*innen werden wieder zu Ehrenamtler-Workshops nach München kommen und sehen, wie in Deutschland Ehrenamt in der Szene funktioniert, um es zu Hause für ihre Strukturen zu nutzen. Mit der Gay Alliance Ukraine, Liga und Fulcrum organisieren wir diese Workshops. 2017 musste die so beliebte Volunteers-Woche ausfallen, weil sich alle auf das Creative-Protest-Festival in Odessa vorbereitet haben.

In die Partnerschaft zwischen Various Voices und dem Chor Qwerty Queer aus Odessa klinken sich zwei weitere Chöre ein, darunter „Dorothy's Friends“ aus Charkiw, die während des KyivPride in der Deutschen Botschaft aufgetreten waren. Sie könnten im Mai 2018 nach München reisen und im Gästegast auftreten.

Mit unserer neuen Zweigstelle in Kyiw, Kyiv Munich Queer, wollen wir einige Ausstellungen in der Ukraine umsetzen, eine zeigt Portraits queerer Menschen in Charkiw, einer Stadt im Osten des Landes. Eine andere könnte sich Trans\*Themen widmen.

Die gefragten Workshops zum Thema „Creative Protest“, die die Münchner Künstlerin Naomi Lawrence gibt, sollen bald auch in anderen Städten der Ukraine angeboten werden. Auch aus Armenien hat uns die Anfrage einer LSBTI-Organisation erreicht.

Die Landeshauptstadt München unterstützt die Pride-Partnerschaft zwischen Kyiw und München nach Kräften, seit drei Jahren auch mit finanziellen Mitteln. Das ist mehr, als wir zu Beginn 2012 erwarten konnten und dafür gebührt München großer Dank! Die Ukraine will nach Europa. Für die gemeinsamen, europäischen Werte setzen wir uns ein!



**EineWeltHaus**  
München e.V.

## Zwischenbericht 2017 und Vorschau 2018

Das EineWeltHaus hat sich über die Jahre zu einem in der Münchner Zivilgesellschaft fest verankerten und gut besuchten Forum und Veranstaltungsort für Menschen aller Kulturen und Nationalitäten entwickelt. Bildungsseminare, Arbeitskreise, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, interkulturelle Feste, Lesungen, Konzerte, länderspezifische Abende und Gruppentreffen prägen das innovative Kulturhaus, das sich gleichzeitig auch als politisches Aktionshaus für relevante gesellschaftspolitische Themen versteht.

Durch 63 unterschiedlichste Mitgliedsgruppen und Einzelmitglieder des Trägervereins und seiner Struktur mit starkem Bezug zur Basis wird die Pluralität des Hauses und seiner Angebote gewährleistet. Menschen aus aller Welt finden im EineWeltHaus Ansprechpartner/innen, die sie in vielfältigen Fragen beraten können. Neben einer Rechtsberatung für Asylsuchende finden zahlreiche Sprachkurse für Geflüchtete statt.

Ziel des Hauses ist es, den Dialog zwischen den Kulturen zu fördern und ein Bewusstsein für die weltweiten Probleme, Abhängigkeiten und Herausforderungen zu schaffen. Um dies zu erreichen, organisiert der Trägerkreis des EineWeltHauses auch selbst zahlreiche Veranstaltungen.

Das EineWeltHaus ist seit 16 Jahren für über 280 regelmäßige und weitere unregelmäßige Nutzer/innengruppen eine wichtige Anlaufstelle. Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bzw. Fluchterfahrung engagieren sich im Haus. Sie sind die Akteure und werden nicht reduziert auf die Rolle von Besucher/innen. Das Kulturhaus stellt den Gruppen seine Veranstaltungsräume kostengünstig zur Verfügung und bietet ihnen den Raum und Rahmen, um sich untereinander auszutauschen, die eigene Kultur zu leben und Veranstaltungen durchzuführen. *Leitbild*, *Konzept* und *Hausordnung*, sowie die *Stellungnahme zum Umgang mit dem Konflikt Israel-Palästina* bilden den Orientierungsrahmen für die unterschiedlichen Nutzer/innengruppen.

### Aktuelle Themen:

#### **2017 - Jahr der Nachhaltigkeit**

Zum Jahresbeginn veranstalteten wir einen Auftakt-Workshop für alle Angestellten und die festen Mieter im Haus. Dabei standen zwei Fragen im Zentrum: Was verstehen wir unter Nachhaltigkeit? Und: Was kann jede/r Einzelne von uns konkret leisten?

Im Juli 2017 startete das EineWeltHaus gemeinsam mit 20 weiteren Einrichtungen im Projekt ÖKO-PROFIT, einem Umweltberatungs- und Klimaschutzprogramm, von RAW und RGU der Stadt München. Wir behandeln sowohl konkrete ökologische Maßnahmen als auch soziale und interkulturelle Aspekte von ressourcenschonendem Handeln. Neben einer möglichen finanziellen Entlastung durch die Einsparung von Ressourcen und Energie ergibt sich für das EineWeltHaus ein immaterieller Gewinn: Durch nachhaltiges Handeln möchten wir zur Zukunftsfähigkeit unserer demokratischen Gesellschaft beitragen.

### Übersicht des Programms 2017

#### **Tentakel Kulturfestival**

Ein Highlight des bisherigen Programms stellte das Tentakel-Festival dar. In Kooperation mit *Stichting Stadtnomaden* aus Rotterdam (NL) fand im Juli das zweitägige, partizipative Kunst- und Kulturfestival für Jung & Alt im EineWeltHaus statt. Es zielte darauf ab, Kunst näher an die Menschen zu bringen und lokale Verbindungen einzugehen. Mit Musik, Theater und Tanz wurden Fragen der eigenen Identität entwickelt und interkulturelle Begegnungen ermöglicht.

### **Konzertreihe *tonfolgen* und *Offene Bühne***

Monatlich veranstalten wir die Konzerte der Reihe *tonfolgen*. Unterschiedliche Musikrichtungen und -stile werden von Bands und Künstler/innen aus dem Genre der *Weltmusik* vorgestellt.

An jedem zweiten und vierten Montag im Monat veranstaltet das EineWeltHaus die gut besuchte *Offene Bühne*. Hier können Künstler/innen ihre Werke einem Live-Publikum präsentieren.

### **Informationsveranstaltungen**

Im Haus finden regelmäßig Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen gesellschafts-politischen Themen statt, teilweise in Kooperation mit anderen Institutionen und Gruppen.

### **Ausstellungen**

Monatlich präsentieren unterschiedliche Künstler/innen und Gruppen ihre Ausstellungen im Foyer des Hauses. Vernissagen und Finissagen, oft auch in Verbindung mit Begleitveranstaltungen, werden von den Organisator/innen gerne durchgeführt.

### **Literatouren**

Mehrmals im Jahr lesen Autor/innen aus aller Welt aus ihren literarischen Werken. Im März las die Autorin Shida Bazayr aus ihrem Roman *Nachts ist es leise in Teheran*. Im Mai rüttelte uns der Soziologe Stephan Lessenich mit seinem jüngsten Werk *Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis* kräftig durch. Im selben Monat präsentierte der syrische Autor Hamed Abboud sein Werk *Der Tod backt einen Geburtstagskuchen*, begleitet durch Musik von Bahur Ghazi.

### **Frischluftkinoreihe**

Die Frischluftkinoreihe unter dem diesjährigen Thema: *...und nach uns die Sintflut?* findet zwischen Juli und September jeweils Freitag auf der Dachterrasse des EineWeltHauses statt. Das Frischluftkino erfreut sich großer Beliebtheit.

### **Regelmäßige Radiosendungen: LORA aus dem EineWeltHaus**

Das EineWeltHaus hat jeden zweiten und fünften Montag von 17:00 bis 18:00 Uhr auf Radio LORA (92,4 MHz) einen Sendeplatz.

### **Bibliothek**

Das neue Bibliothekskonzept sieht monatliche kleine, aber feine Veranstaltungen aus dem Bereich Lyrik/Prosa/Kabarett/Film/Musik/PoetrySlam vor, um Buch und Kunst zu verbinden und auch, um neues Publikum anzulocken. Die Resonanz ist gut; das Konzept scheint aufzugehen.

### **Hausführungen**

Das EWH führt auf Anfrage gerne Hausführungen durch. Im Jahr 2017 haben neben Schüler/innen und Student/innen verschiedener Münchner und internationaler (Hoch-)schulen mehrere Gruppen im Rahmen von *Orte des Wandels* - ein Stadtrundgang zu ökosozialen Pionierprojekten - teilgenommen.

## **Planung 2018**

### **Umbau**

Der anstehende Umbau des EineWeltHauses hat zum Ziel, durch eine Verbesserung der Belüftung von Veranstaltungsräumen eine verringerte Schallemission zu erreichen und dadurch die Situation für unsere Anwohner/innen zu verbessern. Dies war durch konventionelle Maßnahmen (Verschärfung der Hausordnung; Verlegung der Räucher/innenzone, Lärmschutzwand am Eingang, Schösser an den Fenstern im Saal, Begrenzung der Lautstärke beim Frischluftkino etc.) nicht zu erreichen. Wir begrüßen diese Maßnahmen sehr, da die jetzige Situation für alle Beteiligten schwierig ist. Die Umbaumaßnahmen im sogenannten Bestand sind sehr aufwändig und machen eine teilweise Schließung des Hauses notwendig. Diese erstreckt sich vom Jahresbeginn 2018 bis Mitte Februar 2018. Darüber hinaus werden einzelne Räume gestaffelt bis Mitte Juni geschlossen, wodurch ein entsprechender Nutzungsausfall entsteht. Der durch die Schließung bedingte Einnahmeausfall wurde in den Haushaltsantrag 2018 einberechnet und führt zu einer Erhöhung der von uns beantragten Fördersumme.

### **Ausblick**

Alle Veranstaltungsreihen und Angebote unseres Programms wollen wir in 2018 fortführen. Zusätzlich planen wir nach Fertigstellung der Bauarbeiten ein Re-Opening des Hauses.

Das EineWeltHaus wird weiterhin für die Stadtgesellschaft inhaltlich wichtige Veranstaltungen als Kooperationspartner unterstützen. Beispielsweise befinden wir uns in Verhandlung über eine Teilnahme des EineWeltHauses an der Spielstadt Mini-München in 2018.

Um unsere Angebote zu kommunizieren und weitere Teile der Münchner Stadtbevölkerung zu erreichen, wollen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärken und dabei soziale Medien einbeziehen.

Preisträger 2012: "Bayerischer Eine Welt-Preis"  
(Freistaat Bayern und das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.)

Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt 2005/06:  
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (UNESCO)

Preisträger 2004: „Global vernetzt – lokal aktiv“  
(Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung)



c/o EineWelt-Haus - Schwanthalerstr. 80 RG. 80336 München – Tel: 089-856375-23 – Fax -25 – www.nordsuedforum.de – E-Mail: info@nordsuedforum.de

## Zwischenbericht 2017 und Vorschau 2018

(ohne Programm der durch das RGU finanzierten Stelle, Stand: 27.04.2017)

### Rückblick 2017

#### Öffentliche Veranstaltungen die in den ersten vier Monaten des Jahres durchgeführt wurden:

##### Februar

- Als lokaler Kooperationspartner von urgewald und Campact Beteiligung an der erfolgreichen **Protestaktion vor der BayernLB** gegen die Finanzierung der Dakota Access Pipeline.
- Nachtreffen zum „**Münchner Tag der Menschenrechte 2016**“, die Aktionswoche „Münchner Tage der Menschenrechte 2017“ wurden beschlossen.
- **Fortbildung** „Argumentationstraining gegen Parolen“ für Mitglieder mit Referent\*innen der Pastinaken.
- **Mitgliederstammtisch** zu "Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit".
- Zwei sehr gut besuchte **Abendveranstaltungen des Lateinamerika-AKs** mit dem peruanischen Anthropologen Dr. Carlos Herz Saenz, je eine auf Deutsch und auf Spanisch.

##### März

- Mit 80 Besucher\*innen sehr erfolgreiche Beteiligung an den **Internationalen Wochen gegen Rassismus** mit der Multimedialen Lesung „Kara Günlük – Die geheimen Tagebücher des Sesperado“ mit Mutlu Ergün-Hamaz. Außerdem als Kooperationspartner der städt. Berufsschule für Gestaltung beim Aktionsvormittag „Rassismus beginnt im Kopf: Diskriminierung im Alltag“.

##### April

- Bericht zur kommunalen EineWelt-Arbeit und Vorstellung des Nord Süd Forums und des EineWelt Hauses im Rahmen eines außerschulischen Seminartags der Hochschule für Angewandte Sozialarbeit.
- Ganztägige **Aktionskonferenz „Münchner Tage der Menschenrechte 2017“** mit Helga Riedl, Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg. 40 Vertreter\*innen von 35 Münchner Gruppen nahmen teil.
- **Bildungsprogramm „Leute machen Kleider“** anlässlich des 4. Jahrestags des Fabrikeinsturzes „Rana-Plaza in Bangladesh“ mit fünf Schulworkshops und einer Abendveranstaltung mit Vortrag und Fotoausstellung, zu der erfreulicherweise 95 Besucher\*innen kamen.

#### Weitere Aktivitäten:

- 5 Radiosendungen „EineWelt-Report München“ auf Radio Lora, u.a. mit einem Augenzeugen-Bericht von der Situation der Geflüchteten auf der griechischen Insel Chios
- 7 Sitzungen unserer Arbeitskreise zu Lateinamerika, Münchens Partnerschaft mit den Asháninka sowie der Partnerstadt Harare
- Beratungen von Mitgliedsgruppen und Externen
- Verleih unserer Materialien der Eine-Welt-Station und Referentenvermittlungen
- Teilnahme an Vernetzungstreffen, Arbeitstreffen und zentralen Veranstaltungen, wie der München Bildungskonferenz „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ des RBS

FÜR EINE SOLIDARISCHE WELT

GEFÖRDERT DURCH DAS KULTURREFERAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

NORD SÜD FORUM MÜNCHEN E.V. KONTO-NR.: 8833100 BLZ 70020500 BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT, MÜNCHEN  
FÜR INTERNATIONALE ÜBERWEISUNGEN: BIC: BFSWDE33MUE - IBAN: DE 29 7002 0500 0008 833100 BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT, MÜNCHEN

## Programmorschau 2017

Für 2016 geplante Veranstaltungen/Publikationen sind unter anderem:

- 4.5. **Lesung** „Neben uns die Sintflut – Die Externalisierungs-gesellschaft und ihr Preis“ mit Stephan Lessenich in Kooperation mit dem EWH
- 12. und 13.5. zwei **Veranstaltungen des Lateinamerika-AKS** zu „Gewalt gegen Frauen in LA“ und „Bergbau und Soziale Konflikte am Titicacasee“
- 16.5. Start unserer sechsteiligen **Veranstaltungsreihe „EineWeltReise mit Münchner Projekten“** mit Mitgliedsgruppen und in Kooperation mit der MVHS (bis 4.7., jeweils im Gasteig)
- 24.6.-8.7. **Bildungsprogramm** mit Delegierten der Asháninka (mittels RGU-Agenda Antrag)
- 8.7. **Mitgliederfortbildung** „Perspektiven und Impulse für die Vereinsarbeit und Außendarstellung“ mit Commit e.V.
- 18.7. Abendveranstaltung „**Rüstungsexporte aus Deutschland**“
- Sept. und Okt. Beteiligung bei **Nacht der Umwelt** und **Münchner Klimaherbst** mit insges. drei Beiträgen
- Im Okt.-Nov. die **Veranstaltungsreihe „Globale Perspektiven auf Flucht“** mit vier Veranstaltungen
- Koordinierung der **Münchner Tage der Menschenrechte** vom 1. bis 10.12.16 mit umfassendem Programm und Durchführung einer **zentralen Auftaktveranstaltung**, u.a. mit Frau Shams Asadi, Menschenrechtsbeauftragte der Stadt Wien.
- Beteiligung an **Sommer- und Wintertollwood** mit einem Infostand
- 11 weitere Sendungen „**EineWelt-Report München**“ auf Radio Lora

## Programmorschau 2018

### Bereich Globales Lernen und Erwachsenenbildung

- Fortsetzung der Arbeit als **Münchner EineWeltStation** – Servicestelle im Bereich Globales Lernen
- **Schulworkshops** anlässlich des Jahrestags des Fabrikesturzes „Rana-Plaza in Bangladesh“ im April
- Begleitung der Städtepartnerschaft München-Harare und der Partnerschaft der LHM mit dem Volk der Asháninka mit Veranstaltungen und Infomaterialien.
- Beteiligung bei der **Nacht der Umwelt** und beim **Münchner Klimaherbst** mit globalen Aspekten

### Bereich Frauen / Gender, LGBT

- Beteiligung am KuRef-Programm anlässlich des **Internationalen Frauentags**

### Bereich Postkolonialismus und antirassistische Bildungsarbeit

- Beteiligung an den Münchner **Internationalen Wochen gegen Rassismus**

### Bereich Menschenrechte / politische Partizipation und Demokratisierung

- 2018 wird die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 70 Jahre alt. Wir gehen davon aus, dass es wieder **Münchner Tage der Menschenrechte** geben wird und wir uns sicher daran beteiligen.

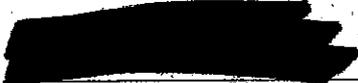
### Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

- Projekt LORA / durch monatliche Sendungen des **EineWelt-Reports** beim Lokalradio
- Nord Süd Forum mit einem eigenen Infostand beim **Tollwood**
- Aktualisierung des **Ratgebers „Fairer Einkauf in München“** für Jugendliche

### Bündnis- und Vernetzungsarbeit / Beratung

- Weitere Stärkung der inhaltlichen und organisatorischen Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgruppen; Plenumstreffen; Rundbriefe; Fortbildungen; Mitgliederstammtische etc.
- Vernetzung des Nord Süd Forums nach außen, z.B. mit den EineWelt-Stellen der LHM, dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., etc.
- Betreuung unserer Arbeitskreise (AK München-Asháninka, Lateinamerika-AK und AK HaMuPa).

München, den 27. April 2017

  
Kai Schäfer (Geschäftsführender Referent)



## Kultur im Haus der Eigenarbeit Zwischenbericht 2017 mit Ausblick auf 2018

Das HEI ist ein Bürgerzentrum mit offenen Werkstätten und Räumen für kulturelle Aktivitäten. Kreatives handwerkliches und künstlerisches Gestalten steht hier allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Das Foyer und der Mehrzweckraum werden von verschiedenen Gruppen für offene Treffs, musische und andere kulturelle Aktivitäten genutzt. Die wechselnden Ausstellungen bieten Künstler/innen ein Podium und dem HEI-Publikum Begegnungen mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen.

### Veranstaltungen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums

Das HEI wurde 1987 gegründet und feiert in diesem Jahr sein dreißigjähriges Bestehen.

Mit der eigenen Ausstellung *HEIlights der Eigenarbeit* wurde das Jubiläumsjahr im Januar eingeläutet. Mit zahlreichen Werkstücken und Nutzerporträts wurde gezeigt, was in den Werkstätten des HEI alles hergestellt wird. Die Ausstellung wurde sehr interessiert aufgenommen, auch in der Zeitung wurde berichtet, und zur Vernissage erschienen über 70 Besucher.

Am 8. Juli hat das HEI das Dreißigjährige mit einem großen öffentlichen Do It Together-Sommerfest auf dem Orleansplatz gefeiert. Neben Aktionsständen des HEI, an denen gewerkt werden konnte und Handwerk vorgeführt wurde, waren auch andere Akteure der Offenen-Werkstatt-Szene und Netzwerkpartner vertreten. Referenten aus München, Berlin und Dresden sprachen über die Potenziale der Eigenarbeit und des kollaborativen Schaffens, über die Bedeutung *Offener Werkstätten* und "*Orte des Wandels*" für Städte sowie über den Zusammenschluss von Projekten im *Verbund Offener Werkstätten*.

Drei Musikgruppen sorgten für die musikalische Unterhaltung und der Künstler *Daniel Graziadei* hat mit dem Publikum live an der Schreibmaschine gedichtet.

Im Sinne von Do It Together bauten Anleiter gemeinsam mit Kindergruppen aus der *GU Pariser Straße* und dem *Projektladen International* je ein Wikingerschach, das den Einrichtungen geschenkt wurde.

Das Fest ist sehr erfolgreich verlaufen, war gut besucht und wurde allseits positiv bewertet.

Im September folgt noch eine eigene Ausstellung mit dem Titel *30 Jahre Eigenarbeit - Die Geschichte der Offenen Werkstätten*. Diese Ausstellung zeigt Exponate zur Entstehungsgeschichte, Vielfalt, Nachhaltigkeit und zur gesellschaftlichen Wirkung von offenen Werkstätten.

### Ausstellungen

Das HEI präsentiert regelmäßig Künstler/innen aus München und dem Umland - für manche die erste Chance für einen öffentlichen Auftritt. Einige Künstler werden unter den Werkstattnutzern entdeckt, andere in Partnerprojekten.

Folgende Ausstellungen gab es bzw. gibt es noch in 2017:

Jan	2017	<i>HEIlights der Eigenarbeit</i> , HEI
Feb	2017	<i>Armenische Kunst</i> , Vano Dadoyan
März	2017	<i>California Dreamin'</i> , Holger Hühn
Mai	2017	<i>Landschaften außen &amp; innen</i> , Thurid Stewart
Juni	2017	<i>struktur_stücke / raum_spuren</i> , Martina Mair
Juli	2017	<i>Subjektive Impressionen</i> , Ilse Sawitzki
Sep	2017	<i>30 Jahre Eigenarbeit - Die Geschichte der Offenen Werkstätten</i> , HEI
Nov	2017	<i>Vergessenes Land - das Geheimnis der Haute Provence</i> , Isabella Holzknecht
Dez	2017	<i>Auf Zeit</i> , Toby Binder

Mit der Ausstellung von Martina Mair hat das HEI bei *Obacht! Kultur im Quartier* mitgewirkt.

Für das Jahr 2018 sind bereits zwei weitere Termine geplant:

Feb	2018	<i>Kommen und Gehen - Strandmalereien</i> , Petra Bachmann
März	2018	<i>Ein Ausschnitt vom Querschnitt</i> , Peter Stötter

### Philosophisches Café

Untrennbar verbunden mit dem *Selbermachen* ist das *Selber denken*. Seit Oktober 2011 lädt das HEI – ehrenamtlich organisiert – zum Philosophieren ein. Das Philosophische Café wird von Philosophen angeleitet und findet regelmäßig einmal im Monat statt. Ab dem Winterhalbjahr 2017/2018 wird es voraussichtlich einen Wechsel in der Betreuung geben, wodurch sich vielleicht auch das Format ändern wird.

### Apéro à la bonne franquette

Seit Ende 2016 findet ebenfalls einmal im Monat ein französisch-deutsch-Treff mit dem Titel *Apéro à la bonne franquette* statt. Ein vergnüglicher Abend für Französischsprachige und Frankophile mit Sprachspielen, Amuse-Gueule und Aperitif. Es treffen sich Leute, die Französisch sprechen und Deutschsprachige kennenlernen wollen und andersherum. Angeleitet wird der Treff von der jungen Französin Coline Eberhard, die für das Deutsch-Französische Jugendwerk arbeitet. Da bei den ersten Treffen mehr als 60 Personen erschienen sind, müssen sich die Teilnehmer nun vorab anmelden, da im laufenden Betrieb des Hauses nicht mit mehr als 30 Personen Sprachspiele im Foyer abgehalten werden können.

Die Fortführung des Treffs in 2018 ist geplant.

### Weitere kulturelle Gruppen-Nutzungen im HEI

- Muttersprachige Spielgruppe japanischer Kinder und Mütter
- Monatliche Spieleabende
- Monatlicher Handarbeitstreff
- Kreative Kindergeburtstage und Kinderworkshops
- Schülerwerkstatt-Projekte im HEI und in Haupt-, Mittel- und Förderschulen
- Kooperation mit Ökoprojekt Mobilspiel e.V., Projekt „Anziehend – Mit Kleidung die Welt fairändern“
- „MUT.KUNST.WERK“ - Inklusive Kulturwerkstatt Holzbildhauen und Metall verarbeiten (Kooperation mit dem Münchner Bündnis gegen Depression)

Für 2018 ist geplant, die bestehenden Kooperationen weiterzuführen und nach Möglichkeit weitere Praxisworkshops für Flüchtlinge anzubieten.

### Repair-Café

Das Haus der Eigenarbeit veranstaltet rund 5 mal jährlich ein Repair Café - sowohl in den eigenen Räumen als auch in Kooperation in den Räumlichkeiten des Deutschen Museums. Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer/innen alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. Das HEI ist mit seiner Ausstattung ein idealer Ort für ein Repair Café, da Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden ist. Im Repair Café lernen Menschen, Gegenstände auf andere Weise wahrzunehmen, und indem sie sie wieder instand setzen, ganz neu wertzuschätzen. Repair Cafés bringen Menschen zusammen, die gemeinsam reparieren, sich austauschen, Kontakte knüpfen, miteinander und voneinander lernen. Damit haben sie auch wesentlich eine soziale (kulturelle) Funktion.

Termine in 2017:

Feb	2017	Repair Café im HEI
Mai	2017	Repair Café im Deutschen Museum
Juli	2017	Repair Café im HEI
Sept	2017	Repair Café im HEI
Nov	2017	Repair Café im Deutschen Museum

Das Repair-Café wird als regelmäßige Veranstaltung wie bisher auch im Jahr 2018 fortgesetzt.

### Offenes Bücher-Café

Das Haus der Eigenarbeit bietet seit 2015 während der Öffnungszeiten ein offenes Bücher-Café an. Die Bücher können problemlos mitgenommen, gelesen und zurückgebracht oder auch gegen andere Bücher eingetauscht werden – ganz ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen. Der offene Bücherschrank wird von Münchner Bürgern sehr gut angenommen und von Ehrenamtlichen betreut, die regelmäßig Inhalt und Zustand der Bücher überprüfen.

### Vernetzung in München

- Beteiligung beim alternativen Stadtrundgang *Orte des Wandels* mit regelmäßigen Hausführungen
- Beteiligung am Hinterhofflohmärkt April 2017
- Beteiligung an der Make Munich 2017
- Zusammenarbeit mit dem Tauschring München
- Beteiligung am JuKi-Festival 2017
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Offenen Werkstätten (Werkbox<sup>3</sup>, FabLab, Munich Maker Lab, Machwerk)

gez. Dr. Veronika Stegmann, 28.07.2017



4. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2018  
26. - 28. Oktober - München | 19. Oktober - Wien  
www.schamrock.org



Schamrock e.V., Rudolf-von-Hirsch-Str. 9, 82152 Krailling

Beiblatt Antrag zur Förderung des 4. Schamrock-Festival der Dichterinnen vom 26. - 28. Oktober 2018 in der whiteBOX München und voraussichtlich am 19. Oktober 2018 im Literaturhaus Wien.

**Zielsetzung von Schamrock und des Schamrock e.V.**

- ein regelmäßiges Forum für Lyrikerinnen, Frauenförderung bieten
- generationsübergreifend und grenzüberschreitend Frauennetzwerke schaffen
- Präsentation von Lyrik in den Kategorien: Lyrik mündlich, Lyrik schriftlich, Lyrik multilingual, Performance und Cross-Over Projekte mit anderen Kunstformen
- der Frage nachgehen, wie Frauen zu bestimmten Themen stehen, wie sie diese Themen literarisch / lyrisch bearbeiten
- Fortsetzung einer Online-Antologie der bei Schamrock präsentierten Autorinnen und Texte
- eine kontinuierliche Plattform mit Veranstaltungen für Frauen, Interessierte und Lyrikerinnen bereitstellen und als Forum für Gespräche und Austausch pflegen
- ein internationales Netzwerk von Lyrikerinnen und ÜbersetzerInnen aufbauen
- das "Schamrock-Festival der Dichterinnen" als Lyrik-Biennale in München zu veranstalten

**Der Schamrock-Salon der Dichterinnen**

Das Schamrock-Projekt richtet einen weiblichen Blick auf den aktuellen poetischen Kosmos. Angeleitet von der Vision, mit Poésie die Welt zu verändern, entwickelte die Münchner Künstlerin und Kulturschaffende Augusta Laar 2009 in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München die Lesereihe **Schamrock-Salon der Dichterinnen**.

2012 ging daraus das weltweit erste Festival von und für Lyrikerinnen hervor. Angesichts des großen Erfolgs folgte 2014 das zweite Festival und wurde mit dem 3. Festival 2016 als Biennale fortgeschrieben. Mit kreativer Wut und poetischem Elan aufgewühlte Ideen und frische Formen zu entwickeln, dazu möchte Schamrock Dichterinnen ermutigen. München war in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ein Zentrum des kulturevolutionären Aufgebührens junger rinnen und Literatinnen. In dieser Tradition hat der Schamrock-Salon der Dichterinnen und das als hervorgegangene Festival seine Wurzeln.

**Das Schamrock-Festival der Dichterinnen**

Das 1. Schamrock-Festival der Dichterinnen fand vom 19. bis 21. Oktober 2012 in München statt. Über 45 Lyrikerinnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol, Finnland und den USA trafen sich zu einem großen generationen- und grenzüberschreitenden Lesefest. Ein literarisch und kulturpolitisch interessiertes Publikum war eingeladen, neben bekannteren Autorinnen – wie Marlene Streeruwitz, Ilma Rakusa, Ruth Klüger, Swanje Lichtenstein, Dorothea Grünzweig, Martina Haffer, Lydia Dahor und Tanja Dückers – auch Neuentdeckungen kennenzulernen.

Schamrock Festival der Dichterinnen	Königliche Leitung: Augusta Laar	Organisatorische Leitung: Kalle Akis Laar
Schamrock e.V. Rudolf-von-Hirsch-Str. 9 82152 Krailling	Vereinsregister München VR 204251 Vorstand: Augusta Laar, Kalle Akis Laar, Bernd Schätze	Stadtparkasse München IBAN DE760150000100235285 BIC SSKMDE33XXX www.schamrock.org/festival www.facebook.com/Schamrock.org www.vimeo.com/schamrock



4. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2018  
26. - 28. Oktober - München | 19. Oktober - Wien  
www.schamrock.org



Schamrock e.V., Rudolf-von-Hirsch-Str. 9, 82152 Krailling

Beiblatt Antrag zur Förderung des 4. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2018 13

**rock-Festival spezial 2017 in Bamberg**

Vom 6. - 8. November 2017 wird auf Einladung von Nora Gomringer, Bachmann Preisträgerin und Leiterin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia, ein **Schamrock-Festival spezial 2017 in Bamberg** stattfinden, mit ca. 16 Dichterinnen und Musikerinnen aus 8 Ländern.

Wir freuen uns sehr über diese Einladung und werden mit einigen von uns eingeladenen Münchner Dichterinnen unser Gastspiel in Bamberg genießen.

**4. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2018**

Das 4. Schamrock-Festival der Dichterinnen soll vom 26. bis 28. Oktober 2018 in der whiteBOX, Atellerstraße 18 im neuen Münchner Werkviertel stattfinden und voraussichtlich am 19. Oktober im Literaturhaus Wien gastieren.

Arbeitstitel und Festival-Thema für 2018 ist: *Europa und die Grenzen*.

Inzwischen ist das Schamrock-Festival durch ein umfangreiches Netzwerk in aller Welt als internationale Lyrikbiennale bekannt. Wir waren zu Gast auf Festivals in Indien, Kolumbien und der Türkei, sind seit 2016 Mitglied des World Poetry Movements und nahmen teil an Konferenzen der nationalen und der Internationalen Poésie-Veranstalter in Berlin 2017.

Zum 4. Festival 2018 werden etwa 45 Dichterinnen und Musikerinnen aus 17 vorwiegend europäischen Ländern bei uns in München zu Gast sein, die mit dem diesjährigen Thema arbeiten: Frankreich, Italien, Ungarn, Polen, Estland, Litauen, Georgien, Ukraine, Russland, Österreich, Kroatien, Schweiz, Slowenien, Türkei, Israel, USA, und Zypern.

Die Länder-Schwerpunkte dieses 4. Schamrock-Festivals sollen von einigen Übersetzungsprojekten begleitet werden, u.a. mit Dichterinnen aus Frankreich (voraussichtlich: Marie de Quatrebarbes, Marie Ginet und Christiane Weinzaepflen), Polen (Kira Pietrek, Krysina Dabrowska), Georgien und der Ukraine. Die erfolgreiche Kooperation mit dem Goethe Institut und seinem Verschmugel-Projekt beim Festival 2016 soll fortgesetzt werden, diesmal mit Dichterinnen aus Litauen, mit den Lyrikerinnen Agnė Zagarytė und Giedrė Kazlauskaitė, in Kooperation mit dem Goethe Institut Vilnius und dem Künstlerhaus Edenkoben. Ein weiteres Verschmugel-Projekt mit russischen Dichterinnen ist angedacht.

Aus Georgien werden voraussichtlich die Lyrikerinnen Lia Ljokel, Eka Kevanishvili und Lela Samiashvili zu uns nach München kommen.

Ein Highlight des 4. Schamrock-Festivals werden Kooperationsprojekte von Münchner Dichterinnen mit europäischen Kolleginnen sein. Wir wollen Münchner Lyrikerinnen zu "Duos" mit europäischen Dichterinnen zusammenbringen. U.a. Karin Felber, Andrea Heuser, Barbara Yurdas und Maria-Daria Cojocaru mit Dichterinnen aus Polen, Italien, der Türkei und Ungarn.

Auch Autorinnen aus Wien und Berlin sind für Kooperationsprojekte angefragt, u.a. ein Ingeborg-Bachmann-Projekt "Avec Ingeborg" mit Margret Kreidl (Österreich) und Christiane Weinzaepflen (Frankreich).

Schamrock Festival der Dichterinnen	Königliche Leitung: Augusta Laar	Organisatorische Leitung: Kalle Akis Laar
Schamrock e.V. Rudolf-von-Hirsch-Str. 9 82152 Krailling	Vereinsregister München VR 204251 Vorstand: Augusta Laar, Kalle Akis Laar, Bernd Schätze	Stadtparkasse München IBAN DE760150000100235285 BIC SSKMDE33XXX www.schamrock.org/festival www.facebook.com/Schamrock.org www.vimeo.com/schamrock



4. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2018  
26. - 28. Oktober - München | 19. Oktober - Wien  
www.schamrock.org



Schamrock e.V., Rudolf-von-Hirsch-Str. 9, 82152 Krailling

Beiblatt Antrag zur Förderung des 4. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2018 12

Drei Tage lang standen Dichterinnen und ihre Texte im Mittelpunkt. Neben Lesungen fanden Antennengespräche und Diskussionen, Filmvorführungen und Poeseclips statt. Performerinnen mit Band brachten die Wörter zum Tanzen. In Vorträgen und Workshops wurden Fragen zur Poetik und Poetik gestaltet und reflektiert, wie: Gibt es in der aktuellen Dichtung einen spezifisch weiblichen Ton? Oder: Welche Rolle spielt die Lyrik in der globalisierten Welt?

Der Münchner Allitera-Verlag gab 2013 in der Edition Monacensia die Anthologie "Hingerissen in Eurer Mitte" heraus, mit Gedichten u.a. von Ruth Klüger und Friederike Mayröcker die uns auch den Titel der Anthologie spendierte.

Das 2. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2014 fand vom 24. bis 26. Oktober 2014 in der Pasinger Fabrik, München statt und am 20. Oktober 2014 in Wien, zu Ehren von Friederike Mayröcker, die im Dezember 2014 ihren 90sten Geburtstag feierte.

Die Veranstalterinnen luden über 50 Lyrikerinnen aus 13 Ländern nach München sowie am 20. Oktober 2014 nach Wien zu einem generationen- und grenzüberschreitenden Lyrikfest mit Lesungen und Performances, Ausstellung und Diskussionen. Künstlerinnen aus Deutschland, Finnland, Galicien, Irland, Italien, Japan, Mexiko, Österreich, der Schweiz, Slowenien, der Türkei, der südbaltischen Republik Tuwa und den USA folgten dem lyrischen Ruf.

Das Festival präsentierte das ganze Spektrum gegenwärtigen lyrischen Arbeitens bis zu synergetischer Kooperation mit anderen Künsten: Sprechoper, Musiktheater, Bildende Kunst, Vorträge und eine Klasse an der Schule für Dichtung Wien.

Das 3. Schamrock-Festival der Dichterinnen fand vom 27. bis 30. Oktober 2016 in der Pasinger Fabrik, München statt und gastierte am 21. Oktober im Literaturhaus Wien. Das Festival-Motto schlug Nora Gomringer vor: "Women making Poetry count - praktische, poetische, politische Wege, Lyrik und ihre Leser zu verbinden".

Zum 3. Festival 2016 kamen 50 Dichterinnen und Musikerinnen aus 17 Ländern zu uns nach München und einige davon nach Wien: Argentinien, Bosnien, Bulgarien, Griechenland, Lettland, Indien, Indonesien, Israel, Österreich, Rumänien, Schweiz, Slowenien, Thailand, Türkei, USA und Zypern.

Die Länder-Schwerpunkte des 3. Festivals wurden von einigen Übersetzungsprojekten begleitet, u.a. mit der türkischen Dichterin Gonca Özmen, den griechischen Dichterinnen Ewa Boura, Georgia Triantafyllidou, den lettischen Lyrikerinnen Liana Lang, Inga Galle und Anna Auzina, und den indonesischen Dichterinnen, u.a. Dorothea Rosa Heilany.

Besonders beeindruckt die indischen und deutschen Dichterinnen des **Verschmugelprojekts** mit **Südasien** des Goethe Instituts Mumbai in Kooperation mit dem Haus für Poésie Berlin, die dem Münchner Publikum einen der schönsten Lyrik-Abende besuchten. Die bekannte bayerische Klangkünstlerin Linde Fuchs gab eine ihrer interessanten Klang Performances. Spoken Word Legende und Performerin der Extra-Klasse Lydia Lunch aus USA war als Stargast ein echtes Highlight für das Münchner Publikum.

Schamrock Festival der Dichterinnen	Königliche Leitung: Augusta Laar	Organisatorische Leitung: Kalle Akis Laar
Schamrock e.V. Rudolf-von-Hirsch-Str. 9 82152 Krailling	Vereinsregister München VR 204251 Vorstand: Augusta Laar, Kalle Akis Laar, Bernd Schätze	Stadtparkasse München IBAN DE760150000100235285 BIC SSKMDE33XXX www.schamrock.org/festival www.facebook.com/Schamrock.org www.vimeo.com/schamrock



4. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2018  
26. - 28. Oktober - München | 19. Oktober - Wien  
www.schamrock.org



Schamrock e.V., Rudolf-von-Hirsch-Str. 9, 82152 Krailling

Beiblatt Antrag zur Förderung des 4. Schamrock-Festival der Dichterinnen 2018 14

Die von der Europäischen Union geförderte Lyrik-Plattform Veropolis ist angefragt, uns für Kooperationsprojekte mit europäischen und Münchner Dichterinnen für das Festival 2018 zu unterstützen.

Die junge Münchner Lesereihe "Meine drei Lyrischen Ichs" wird wieder mit 3 Dichterinnen vertreten sein.

Ein Podiumsgespräch und -Lesung zum Thema "Muttersprachen. Zwischen den Sprachen" ist geplant mit Lyrikerinnen, die sich für Deutsch als Schreibsprache entschieden haben, aber deren Muttersprache nicht Deutsch ist u.a. mit Dragica Rajčić (Kroatisch/Deutsch), Oya Erdoğan (Türkisch/Deutsch) und Olga Martynowa (Russisch/Deutsch). Beide Sprachen, Muttersprache und Schreibsprache eröffnen so den Raum für eine Sprache zwischen den Sprachen.

Angedacht, angefragt und bereits in die Wege geleitet sind Konzerte und Performances mit Dichtung und Klang: Swanje Lichtenstein aus Düsseldorf mit Vortrag und SoundTextReading, die Ungarische Dichterin Kinga Thot mit ihrem Tóth Kina Hegyváros-Projekt, die Münchner Spoken Word Aktivistin Kalle Fischer und Band, und als Wunsch-Stargast die israelische Avantgarde Musikerin, Texterin und Sängerin Noga Erez werden dem Festival-Publikum musikalische und lyrische Highlights bringen und neue Dimensionen eröffnen.

Die Tänzerin, Choreografin und Leiterin des Brooklyn Ballets Lynn Parkerson aus USA wird als Villa Waldberta Stipendiatin der Stadt München mit unserem Duo Kunst oder Unfall eine Tanz, Klang und Text-Performance entwickeln, in Erweiterung unserer früheren Zusammenarbeit in Brooklyn und in der Tanztendenz München.

Die renommierte Autorin Ulrike Draesner hat ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Angefragt sind außerdem Anja Uller aus Berlin, Sara Ventroni und Elisa Binigni (Italien) die Münchner Komponistin, Künstlerin und Musikerin Michaela Mellan, und die Beatpoetin und legendäre Gründerin der Jack Kerouac School of disembodied Poetics in Boulder Colorado, Anne Waldman in einem Kooperationsprojekt mit der Schule für Dichtung Wien und dem Literaturhaus Wien.

Mit Workshops von Anne Waldman, Swanje Lichtenstein und der jungen Münchner Lyrikerin Helke Fröhlich (über Sprechstimme und Literatur), Kooperationsprojekten und Podiumsgesprächen kann das Festival zur Verbindung und Vernetzung von Lyrik und Lesern beitragen.

Kooperationspartner sind bisher die whiteBOX München, die Schule für Dichtung Wien und das Literaturhaus Wien.

Unterstützt wird das Festival vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Angefragt als Förderer und Kooperationspartner (und von einigen bereits in Aussicht gestellt) werden das Literaturarchiv der Stadt München Monacensia, die Gleichstellungsstelle für Frauen, die Stiftung Lyrik Kabinett München, das Türkische Kulturinstitut Yunus Emre, das Institut Francaise, die Goethe-Institute Vilnius und Moskau, das Referat für Internationale Beziehungen der Bayerischen Staatskanzlei, das Arbeitsforum Ukraine e.V., die Karin Struck Stiftung e.V., das Österreichische Kulturforum Berlin, die Robert Bosch Stiftung, die israelische Kultusgemeinde München und Oberbayern, die Grazer Autorinnen Autorenversammlung, das Georgian National Book Center,

Schamrock Festival der Dichterinnen	Königliche Leitung: Augusta Laar	Organisatorische Leitung: Kalle Akis Laar
Schamrock e.V. Rudolf-von-Hirsch-Str. 9 82152 Krailling	Vereinsregister München VR 204251 Vorstand: Augusta Laar, Kalle Akis Laar, Bernd Schätze	Stadtparkasse München IBAN DE760150000100235285 BIC SSKMDE33XXX www.schamrock.org/festival www.facebook.com/Schamrock.org www.vimeo.com/schamrock



4. Schamrock-Festival der DichterInnen 2018  
26. - 28. Oktober - München | 19. Oktober - Wien\*  
www.schamrock.org



Schamrock e.V., Rudolf-von-Hirsch-Str. 9, 82152 Krailling

Beiblatt Anhang zur Förderung des 4. Schamrock-Festival der DichterInnen 2018 I B

die Jack Kerouac School of Disembodied Poetics Boulder Colorado, die Gedok München und die Buchhandlung Wortschatz, Förderanträge an die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, die Grazer Autorenversammlung, das BMUKK Österreich, die Schweizerische Kulturstiftung Pro Helvetia, das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Bayern und den Bezirk Oberbayern sind in Vorbereitung, weitere Förderungen und Kooperationen mit vielen Kulturinstitutionen der europäischen Dichterinnen sind im Gespräch.

Ehrenamtliche Helfer und Unterstützer haben bereits ihre Mitarbeit in Aussicht gestellt. Der bekannte Münchner Tonmeister Gottfried Dürren hat bereits seine Unterstützung zugesagt.

Künstlerische Leiterin des Festivals 2018 ist die Münchner Künstlerin und Dichterin Augusta Laar, Mitveranstalter ist der Hörspielautor und Klangkünstler Kalle Aldis Laar.

Stand Juni 2017

<b>Schamrock Festival der DichterInnen</b>	<b>Künstlerische Leitung: Augusta Laar</b>	<b>Organisatorische Leitung: Kalle Aldis Laar</b>
Schamrock e.V. Rudolf-von-Hirsch-Str. 9 82152 Krailling	Vereinsregister München VR 294251 Vorstand: Augusta Laar, Kalle Aldis Laar, Bernd Schätzle	Stadtsparkasse München IBAN: DE27 071 0000 0002 356 280 BIC: SSKWDE33HAN
		www.schamrock.org/festival www.facebook.com/schamrock.org www.tesco.com/schamrock

## Positive Propaganda e.V. Projektplan für das Jahr 2017

### Ausrichtung und Ziel

Der Kunstverein Positive-Propaganda e.V. arbeitet an der Schnittstelle zwischen Street Art, zeitgenössischer Kunst und gesellschaftlichen Themen und deckt mit seinen innovativen (inter)nationalen Projekten im öffentlichen Raum sowie mit seinen Ausstellungen, inhaltlichen Rahmenprogrammen sowie einer eigenen Artist Residence (seit Februar 2017) einen wichtigen Aspekt dabei ab, den Bereich der gesellschaftskritischen Street Art in München weiter zu entwickeln, für neue Impulse von außen zu sorgen, sowohl arrivierten und jungen (inter)nationalen Kreativen eine Plattform zu bieten und sie miteinander zu vernetzen.

### Durchgeführte und geplante Projekte 2017

Vorab muss darauf verwiesen werden, dass die unten genannten Projekte nur vorbehaltlich der Bereitstellung der Flächen unter Gewährleistung der künstlerischen Freiheit umgesetzt werden können. Die Verhandlungen hinsichtlich der Genehmigungen für die Fassaden, welche für die unten aufgeführten Projekte geplant sind, haben zum Teil bereits im Sommer 2016 begonnen. Trotz intensivster Bemühungen des Vereins und zusätzlicher Intervention des Kulturreferats etc. wurden – bis auf die SWM-Fläche in der Corneliusstraße – erst jetzt seitens des Kommunalreferats die entsprechenden Nutzungsvereinbarungen vorgelegt. Jedoch sind diese derzeit noch mit einem nachträglich eingefügten Passus versehen, der eine Genehmigung der Endmotive vorsieht. Dies widerspricht der zuvor erwähnten künstlerischen Freiheit, die gemäß Art. 5 Abs 3 Grundgesetz zu den am stärksten geschützten Grundrechten zählt. Wir bemühen uns derzeit darum, dass dieser Passus wieder entfällt.

### Artists in Residence

#### • Februar – Mai 2017 – Darren Cullen (UK)

Der ursprünglich für 2016 geplante längere Künstleraufenthalt des britischen Künstlers Darren Cullen musste auf Frühjahr 2017 verschoben werden, da die „Artist Residence“ in der Westendstr. 94 aufgrund erheblicher Baumängel, die zunächst beseitigt werden mussten, erst seit Februar 2017 nutzbar ist. Darren Cullen, der sich zwischen Illustration und sozialpolitischer urbaner Kunst bewegt und beim Kunstprojekt Dismaland des renommierten britischen Street Art-Künstlers Banksy mitgewirkt hatte, nutzte die Zeit in München, um an konkreten weiteren Recherchen für eine künstlerische Präsentation vorzubereiten. Während seines Aufenthalts kam es auch zum Austausch mit lokalen Künstlerinnen und Künstlern sowie mit Akteurinnen und Akteuren im Westend.

Da sich nun der eigentliche Künstleraufenthalt verschoben hat, musste auch die geplante Präsentation der dabei entstandenen Arbeiten verschoben werden – wann bzw. in welchem Rahmen, steht noch nicht fest.

#### • Juni – August 2017 sowie Herbst 2017 – Wermke/Leinkauf (GER)

In diesem Zeitraum ist ein weiteres mehrmonatiges Artist-in-Residence-Programm mit dem Berliner Künstlerduo **Wermke/Leinkauf**, das bereits diverse künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum zwischen Istanbul und New York durchgeführt hat, geplant. Neben der angedachten Vernetzung im Viertel bzw. mit lokalen Akteurinnen und Akteuren wird Matthias Wermke Recherche- und Vorbereitungsarbeiten zur künstlerischen Gestaltung einer Fassade einer zentral gelegenen städtischen Flüchtlingsunterkunft durchführen – im Vorfeld wird es zur konkreten Motivfindung eine eingehende Recherche im Viertel, zur Geschichte der Stadt sowie einen Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses geben, die in das Projekt einbezogen werden sollen. Da die Flächen des zu gestaltenden Gebäudes in den Bereich des Ensembleschutz – Altstadt fallen, wird hier seit Monaten über eine Genehmigung des zuständigen Amtes verhandelt. Die Umsetzung des an sich für Herbst 2017 geplanten Projekts, muss ggf. auf Frühjahr 2018 verschoben werden, sollte keine rechtzeitige Freigabe erfolgen.

### Künstlerische Wandgestaltungen zwischen Juni und Oktober

(Städtische Flächen in der Innenstadt sowie in der Gmunder Straße, Hofmannstraße sowie Dachauer Straße)

Da die für Februar geplante Ausstellung im Artspace von Positive-Propaganda e.V. entfallen musste (vgl. oben), werden dieses Jahr mehr Gestaltungsaktionen im öffentlichen Raum durchgeführt. Insgesamt sind statt der angekündigten 2-3 Aktionen bis zu **6 Murals** zwischen Juni und Oktober geplant.

#### **Team Endzeit (GER)**

Das Künstlerteam wird eine Gestaltungsaktion im Juni durchführen.

#### **Won ABC (GER) (in Verhandlung) oder andere(r) lokale(r) Künstler(in)**

Die Münchner Graffiti-Legende wird voraussichtlich ein Mural zwischen Juni / Juli gestalten

#### **Ligen (ES)**

Der junge spanische Künstler wird im Juli die SWM-Fassade an der Corneliusstraße gestalten. Erst vor kurzem hat der junge spanische Künstler, der weltweit zwischen Europa, Lateinamerika und Afrika Murals kreiert, ein herausragendes Wandbild in den Straßen von Rabat/Marokko mit dem Titel „Rush Hour“ / „Homo Capitalis at Rush Hour on Empty Background“ realisiert.

#### **Imon Boy (ES)**

Auch der aus Spanien stammende Imon Boy hat zum Ziel, mit seinen reflektierten künstlerischen Arbeiten im öffentlichen Raum auf humoristische Weise zum kritischen Hinterfragen anzuregen. Er wird im August ein sein erstes Mural in Deutschland – in München gestalten.

#### **Skullphone (US)**

Der US-Künstler reagiert in seinen Arbeiten immer wieder mit unterschiedlichen grafischen Interventionen auf visuelle Belästigung durch Werbung im öffentlichen Raum. So antwortete er beispielsweise auf die digitalisierte Version des klassischen amerikanischen Billboards mit einem "digitalen Hack". Er wird voraussichtlich im September, erstmals in Deutschland, eine Fassade an der Dachauer Straße 90 gestalten.

#### **Matthias Wermke (GER)**

Der Berliner Künstler (vgl. auch weitere Ausführungen unter „Artists in Residence“) plant im Oktober unter Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner eine zentrale Flüchtlingsunterkunft gestalten. Der angedachte Zeitraum für die Umsetzung kann sich allerdings noch verschieben, zumal sich das Gebäude im Ensembleschutz Altstadt befindet, was bedeutet, dass vorab eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis eingeholt werden muss.

#### **Weitere geplante Projekte**

Im April wurde eine **Street-Art-City Map** erarbeitet, die auch in gedruckter Version sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache u.a. in der Tourismusinformation München kostenlos verfügbar ist.

Für Herbst/Winter ist ein **Workshop** in Zusammenarbeit von Positive-Propaganda e.V. mit dem **Kreisjugendring München-Stadt und Jugendlichen** geplant.

#### **Für das Jahr 2018 geplante Projekte des Vereins:**

- 1 Ausstellung / Frühjahr 2018 mit Darren Cullen
- 1 Ausstellung / Herbst 2018 mit Matthias Wermke
- 2-3 Artist Residence Projekte / mit nationalen und internationalen Künstler/innen
- 1-2 Projekt im öffentlichen Raum mit internationalem Künstler im Austausch mit lokalen Akteuren
- 2-3 Projekte im öffentlichen Raum mit internationalen Künstlern
- Koordination von Graffiti Projekten mit lokalen und (inter)nationalen Künstlern in München
- Workshop und Podiumsdiskussionen

# Archiv DER MÜNCHNER Arbeiterbewegung e.V.

Das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e. V. befasst sich seit 1987 mit der Sicherung, Archivierung und Präsentation von Zeugnissen der über 150jährigen Geschichte der Arbeiterbewegung, der sozialen Bewegungen, des Alltags der abhängig Beschäftigten und der Industriekultur. Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins besteht in der Erarbeitung und Förderung von Vortragsreihen, Ausstellungen und Publikationen. Zudem arbeitet der Verein an der inhaltlichen Konzeption für ein Museum der Arbeit in München.

Wir versuchen mit unserer Sammlungstätigkeit eine Lücke der stadtgeschichtlichen Überlieferung (auch im Hinblick auf die „Geschichte von unten“) zu schließen. Dieser Themenbereich ist nicht Sammlungsantrag der öffentlichen Archive, nur vereinzelt sind Nachlässe aus diesem Bereich dort anzutreffen.

Neben zwei 30 Stunden-Stellen und einzelnen Honoraraufträgen verrichten wir unsere Arbeit ehrenamtlich.

## Zwischenbericht 2017

1. Die **Archivierungsarbeit** beinhaltet alle Tätigkeiten, die mit der Beschaffung des Archivguts, seiner Lagerung, Sichtung, Erschließung, Erfassung und Bereitstellung für die Benutzer/innen zu tun haben.

Bis Juli 2017 konnten wir bislang die Bestände um 15 laufende Meter erweitern. Dazu zählen z.B. persönliche Nachlässe bzw. Deposita von Personen mit Engagement in Gewerkschaften und Parteien sowie Abgaben von Gliederungen der Gewerkschaften und Parteien, wie z. B. SPD, DGB, GEW, ver.di, Fotobestand Werner Bachmeier. Diese beinhalten vor allem Aktenmaterial, aber auch Plakate, Flugblätter, Fotos bzw. Objekte. Projekte zur Fotoarchivierung/Sicherung der Fotodokumente 1. Mai wurden fortgeführt, ebenso das Zeitzeug innenprojekt. Grundsätzlich besteht ein Platzproblem im Archivdepot, eine zukünftige Erweiterung erscheint unumgänglich.

2. **Anfragen** kamen für die Erstellung von Fach-/W- Seminar, Seminar-, Magister- und Doktorarbeiten, für Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Jubiläumsschriften und Fachpublikationen. Zur Verfügung gestellt für Ausstellungen wurden Exponate (Stadtmuseum, NS-Dokumentationszentrum, Haus der bayerischen Geschichte z. B. eine Reichsbannerfahne für das zukünftige Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg, Friedrich-Ebert-Stiftung u.v.m.).

## 3. **Vorträge und Veranstaltungen**

Auf dem Neujahrsempfang des Archivs im Februar im Stadtarchiv konnte mit freundlicher Unterstützung des Stadtarchivs Prof. Ludwig Eiber die Fotoausstellung „Hosgeldin“ Türkische Kollegen und Kolleginnen mit der dazugehörigen Ausstellungsbroschüre vorgestellt werden, ergänzt durch Erläuterungen zum Projekt „Migration macht Geschichte“ des Stadtarchiv und Stadtmuseums.

Ende April referierte Ludwig Eiber zu Oskar Neumann (1917-1993) Leben und Wirken eine kritische Würdigung in der Seidlvilla über den Bestand Neumann im Archiv der Münchner Arbeiterbewegung

Die Außenwirksamkeit des Archivs der Münchner Arbeiterbewegung konnte durch Führungen für das DGB bw, den Stammtisch der Münchner Archive gesteigert werden. Ebenso durch die Teilnahme am Kultur- und Familienfest des DGB München am 1. Mai am Marienplatz. Und durch den workshop „Harun Farocki: Arbeit. Eine Recherche“ im Haus der Kunst.

Beim Projekt Museum der Arbeit ist mit der systematischen Erfassung und Kartierung der Münchner Industriegeschichte, dem Anschreiben und Kontakten zu den jeweiligen Münchner BA's mit dem Fokus auf dem Verschwindens der Bauten der Industriekultur und noch vorhandenen Fabrikgebäuden durch den Arbeitskreis der Anfang gemacht, regelmäßige Treffen finden statt.

Im Begleitprogramm der Ausstellung „Freundliche Grüße und Shalom“ wurde im Mai mit dem israelischen Dokumentarfilm „Super Women- Super Zhenshiny“ der Arbeits-Alltag israelischer Supermarktkassiererinnen erfahrbar, mit Dr. Veronika Diem und Christian Nass der Austausch der Jugenddelegationen in Gespräch und Führung lebendig. In der Eröffnung würdigten Matthias Jena, Simone Burger, Mickey Drill und Dr. Küppers die Austauschbeziehungen.

Im August wird Anita Kuisle mit Lehmrausch in einem Spaziergang an den Arbeitsalltag Münchner Ziegeleien erinnern, Günther Gerstenberg im September mit „der kurze Traum vom Frieden“ sein Buchprojekt vorstellen, und Steffen Müller im November über einen Bestand des Archivs zu Entschädigungsakten referieren.

#### 4. Ausstellungen

Die Geschichtswerkstatt konnte ihr Ausstellungsprojekt „Freundliche Grüße und Shalom!“ Gewerkschaftlicher Austausch zwischen dem DGB-Landesbezirk Bayern und der israelischen Histadrut Region Negev/Beer Sheva über Beziehungen und Austauschprogramme Münchner GewerkschafterInnen und Gewerkschaften zur israelischen Gewerkschaft Histadrut als erste Station im Gewerkschaftshaus im Mai realisieren.

Die Fotoausstellung „Hosgeldiniz!“ Türkische Kolleginnen und Kollegen wird bis September für Patientinnen und Patienten einer Münchner Arztpraxis in Giesing, ab 19. September bis 9. Oktober im Kulturzentrum Trudering und ab 19. Oktober im Alfons-Hoffmann-Haus/Münchenstift zu sehen sein.

Die Ausstellung über Oskar Neumann ((1917-1993, Widerstand KPD/VVN, Friedensbewegung, Kürbiskern) wird für den November 2017 für das Ebenböckhaus vorbereitet.

Die Ausstellung „Arbeiterbewegung und erster Weltkrieg“ war im Frühjahr und Frühsommer bei der IG Metall in Frankfurt zu sehen, bis August in Beverungen. Die Ausstellung wurde unter der Leitung von Prof. Eiber von einer Geschichtswerkstatt begleitet und miterarbeitet und wird seit 2014 als Wanderausstellung verliehen.

Im November wird eine Fotoausstellung zu den beiden letzten Zechen des Bergbaus von Rolf Meise im Gewerkschaftshaus präsentiert.

#### 5. Veröffentlichungen

Zur Ausstellung „Freundliche Grüße und Shalom!“ soll im Oktober eine Begleitbroschüre erscheinen.

Der Arbeitskreis Industriekultur wird für 2018 einen Kalender zu Münchner Beispielen erstellen.

#### 6. Ehrenamt/Freiwilligenarbeit/Zusammenarbeit

Neben der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstands- und der Mitglieder hat das Archiv zahlreiche Praktikanten/Innen und ehrenamtliche Mitarbeitende gewonnen und betreut. Es wird als Praktikums Einrichtung in der Praktikumsbörse des Historikums der LMU München aufgeführt. Ebenso wurden Praktika für berufliche Trainingszentren durchgeführt. 2017 wird das Archiv auch für Freiwillige die Ehrung der Landeshauptstadt „München dankt“ beantragen.

Das Archiv ist im Initiativkreis für ein NS-Dokumentationszentrum in München und im Notfallverbund der Münchner Archive vertreten und unterstützt eine bundesweite Initiative zu einer Sonderausstellung über den Arbeiterfußball im DFB Museum Dortmund.

#### Planungen/ Programmübersicht/Vorschau 2018

1. Die Archivierung werden wir als zentralen Arbeitsbereich weiterführen.

Projekte zur Fotoarchivierung und Nachlassverzeichnung werden fortgeführt. Ebenso die Zeitzeugen-Interviews und Aufnahmen; die Audioaufnahmen werden digitalisiert.

2. Vorträge zur Personen und Ereignissen der Münchner Arbeiterbewegung, Lebens- und Arbeitsbedingungen werden wir weiterhin anzubieten, wie auch unsere Vortragsreihe, „Neues aus der Werkstatt“ Junge HistorikerInnen stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Führungen zum Bereich Münchner Industriegeschichte und Museum der Arbeit werden fortgesetzt. Der Fotonachlass Rudolf Pröhl, dessen Rechte 2015 erworben werden konnten, wird der Öffentlichkeit in einer Veranstaltung im Ebenböckhaus gezeigt. ?

3. Bei den Ausstellungen wird das Ausstellungsprojekt „Freundliche Grüße und Shalom!“ weiter präsentiert, eine Ausleihe nach Israel, Beer Sheva ist angedacht. Die Ausstellungen „Arbeiterbewegung und Erster Weltkrieg“ und Hosgeldiniz weiterhin ausgeliehen. An der virtuellen Ausstellung zum Thema Museum der Arbeit wird weiter gearbeitet. Der Schwerpunkt im Bereich Ausstellungen liegt 2018 beim Projekt und in der Erarbeitung einer Ausstellung zum Thema Revolution, Räterepublik und Alltag.

Grundsätzlich trägt das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung den Erfordernissen des Gender-Mainstreaming und des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes Rechnung. Sämtliche Wahlämter im Vorstand, ebenso Revision und Beisitzer\_innen sind gemischtgeschlechtlich besetzt, die Altersstruktur im Vorstand bewegt sich zwischen 38 und 90 Jahren. Wir bitten die Mitglieder des Stadtrates der Landeshauptstadt München herzlich um Ihre Unterstützung, um uns die Fortsetzung unserer Arbeit weiterhin zu ermöglichen und danken für die bisherige Unterstützung und das Interesse.

# stattreisen münchen

STATTREISEN MÜNCHEN e.V. · Nymphenburger Straße 149 · 80634 München

LHS München - Kulturreferat  
Abteilung 1

Burgstraße 4  
80331 München

R	Rsp		EA	VVA
StD	Kulturreferat			
RL	19. Juni 2017			
GL	1			
	T:			
	1	2	3	4
	Doku			

Stattreisen München e.V.  
Nymphenburger Straße 149  
80634 München

Tel. 089 - 54 40 42 30  
Fax 089 - 54 40 42 99

www.stattreisen-muenchen.de  
info@stattreisen-muenchen.de

München, 16.06.17

## Zuwendungsantrag 2018 / Rückblick und Ausblick auf die Arbeit von Stattreisen München e.V.

Sehr geehrte Frau Rogmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

unser Bericht zeigt die vielfältigen Arbeiten von Stattreisen München, die nur mit viel ehrenamtlicher Arbeit und dem Zuschuss von Seiten der Stadt München möglich war.

## Unsere Arbeit 2017

### Neue Rundgänge 2017 (öffentliches Programm):

- Unter Sternen und Laternen. Nächtliches München
- Von und mit Kunst leben. Einblicke in den Münchner Kunstmarkt
- Gipfelsturm auf Münchens Stadtbergel – Zwei Routen: Sendling und Giesing
- Widerstand! Eine Spurensuche in Neuhausen
- Fliegeralarm. Münchner Alltag im Bombenkrieg
- Shit happens – wohin wenn es pressiert?
- Das Kunstareal München. Unterwegs zwischen Bildern und Bildung
- Demokratie 2017. Wir regieren uns selbst, oder?

### Weitere besondere Aktionen

- Ausarbeitung einer Rallye mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Kooperation mit dem MVV am 20.5.17
- Beteiligung an der Stadtteil-Kulturwochen und Stadtteil-Kulturtagen mit Stadtviertelrundgängen in Untergiesing-Harlaching (21.5. 2017), Neuhausen-Nymphenburg (mehrere Termine im Juni 2017) und Westschwabing (mehrere Termine im Juli 2017)
- Lange Nacht der Musik am 6.5.17 (Beteiligung mit Rundgängen)
- Lange Nacht der Museen am 14.10.17 (Beteiligung mit Rundgängen für Kinder und Erwachsene)
- Beteiligung mit speziellen Angeboten am Familienpass
- Inklusiver Rundgang in Leichter Sprache: Fortbildung für alle Rundgangsleiter\*innen, Fertigstellung des 2016 begonnenen Projekts einer thematischen Führung „Starke Frauen“ in Leichter Sprache und Präsentation
- Anerkennung als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienstes
- Ab September 2017 bis August 2018: Bundesfreiwilliger – Aufgaben: Weiterentwicklung von interaktiven Rundgangskonzepten / Bildungsvermittlung mit Schwerpunkt Zielgruppe Kinder/Jugendliche

## **Statistik 2017**

Gruppenführungen:

Bis Ende Mai betrug die Anzahl der Gruppenführungen 411 (im Vorjahreszeitraum 400). Allerdings zeichnet sich im Moment eher ein Rückgang bei den Gruppenführungen ab, da es im Juni weniger Touren sein werden. Über die weitere Entwicklung kann noch keine Prognose gestellt werden, wir erwarten ca. 1.400 Gruppenführungen in diesem Jahr.

Öffentliches Programm: Rundgangstermine: ca. 500; bisher ca. 13 Teilnehmer je Rundgang (leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr, u.a. wegen des kalten Winters 2017).

## **Öffentlichkeitsarbeit 2017**

- Beteiligung am Stadtgründungsfest am 17/18.6.17
- Regelmäßige Presseankündigungen neuer Rundgänge an die Tagespresse und Stadtviertelanzeiger
- Radiointerviews und Online-Veröffentlichungen zu diversen Rundgängen
- Monatlicher Newsletter
- Anzeigen und redaktionelle Berichte gekoppelt mit Verlosungsaktionen

## **Unsere Arbeit 2018**

### **Neue Rundgänge 2018 (im öffentlichen Programm):**

Da das Halbjahrestreffen, auf dem neue Ideen vorgestellt werden, erst am 19. Juli stattfindet und das Planungstreffen erst Ende September, werden erst im Laufe des Sommers die neuen Touren bekannt sein. Bisher bekannt ist

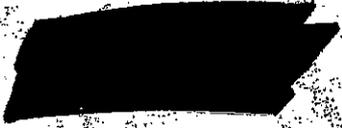
- Interaktive „geführte“ Rallye für Erwachsene (zunächst für Gruppen, später für öffentliches Programm)
- Geschichte, Funktion und aktuelle Entwicklungen der Münchner Kaufhäuser (Arbeitstitel)

### **Projekte / Öffentlichkeitsarbeit / Kooperationen 2018**

- Kooperationen mit städtischen und staatlichen Institutionen bei thematischen Führungen – 2018 zum Thema Revolution und Rätezeit in München
- Infostände: Stadtgründungsfest,
- Teilnahme an den Langen Nächten (Musik, Museum, Umwelt) mit Rundgängen
- Ausarbeitung der MVV-Rallye 2018
- Betreuung und Projekt des Bundesfreiwilligen
- Fortsetzung der bisherigen Kooperationen: u.a. Goetheinstitut, Europäische Akademie, MVHS, NS-Dokumentationszentrum, Münchner Bildungswerk, Pädagogisches Institut der Stadt München, Stadtjugendamt (Ferienpassaktion und Familienpass), Jugendherbergswerk, Bayern NaTour, Hopffisterei, Gasteig GmbH etc.

Mit freundlichen Grüßen

Stattreisen München e.V.



## Zwischenbericht über Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse bei der Geschichtswerkstatt Neuhausen im Kalenderjahr 2017

Erster Schwerpunkt in 2017 ist die Herausgabe der Hefte Nr. 38 im Juni 2017 und Nr. 39 im November 2017 der historischen *Stadtteilzeitschrift* „Neuhauser Werkstatt-Nachrichten“. Die Schwerpunktthemen für die Hefte lauten: „Die Orffstraße“ und „Die Kuglmüllerstraße“.

Zweiter Schwerpunkt ist die *Ausstellung* „850 Jahre Neuhausen“ vom 23.-29.06.2017 bei der Stadtteilwoche Neuhausen-Nymphenburg.

Dritter Schwerpunkt sind die *Stadtteilführungen*. Rund 60 solcher Veranstaltungen mit 25 verschiedenen Routen und Themen werden wir bis Ende des Jahres 2017 durchgeführt haben.

Vierter Schwerpunkt sind rund 30 *Vorträge* zur Stadtteilgeschichte, die sowohl öffentlich wie auch bei Vereinen und Verbänden, in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilkulturverein, dem AltenServiceZentrum und im kirchlichen Bereich stattfinden werden.

Fünfter Schwerpunkt sind 5 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Münchner *Volkshochschule*.

Sechster Schwerpunkt ist das *6. Neuhauser Wasservogelfest*, das die Geschichtswerkstatt gemeinsam mit dem Stadtteilkulturverein und der Freien Turnerschaft München-Gern am 30. Juli 2017 veranstaltet.

Zu den weiteren Tätigkeiten gehören Auskünfte und Hilfestellungen zu stadtteilhistorischen Themen für Schüler, Studenten, Journalisten, Vereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Insgesamt werden wir am Ende des Jahres 2017 vermutlich zwischen 4.000 und 5.000 Teilnehmer und Besucher an den rund 100 Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt gezählt haben. Dazu kommen die ca. 4.000 Zuschauer (je nach Wetter) beim Wasservogelfest.

Rund 4.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden werden im Jahr 2017 anfallen.

## Vorschau auf Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse bei der Geschichtswerkstatt Neuhausen im Kalenderjahr 2018

Erster Schwerpunkt in 2018 wird die Herausgabe der Hefte Nr. 40 und Nr. 41 der historischen *Stadtteilzeitschrift* „Neuhauser Werkstatt-Nachrichten“. Die Schwerpunktthemen dafür stehen noch nicht fest. Erscheinungszeitpunkt: Heft 40 im Juni und Heft 41 im November 2018.

Zweiter Schwerpunkt ist die *Ausstellung* mit dem (Arbeits-)Titel „1918/1919: Revolution in Neuhausen“ und dem dazu erstellten *Begleitbuch* im November/Dezember 2018 im Neuhauser „Trafo“.

Dazu kommen die weiteren Schwerpunkte in 2018:

Ca. 60 *Stadtteilführungen*, verteilt auf 25 verschiedenen Routen

Ca. 35 *Vorträge* zur Stadtteilgeschichte

- 3 Veranstaltungen zum „*Tag des offenen Denkmals*“
- 5 *Veranstaltungen* in Zusammenarbeit mit der Münchner *Volkshochschule*
- 1 *Ausstellung* in der Stadtbibliothek, Thema: „Der Rotkreuzplatz“

Die Anzahl der zu leistenden Auskünfte und Hilfestellungen zu stadtteilgeschichtlichen Themen schätzen wir in 2018 in etwa gleichbleibend zu den Vorjahren ein. Studenten, Schüler, Behörden, Autoren, Journalisten, Vereine und interessierte Bürger und Bürgerinnen haben diesen, oftmals sehr zeitintensiven Service der Geschichtswerkstatt genutzt.

Bis zum Jahresende 2018 rechnen wir mit rund 4.500 Personen, die an den über 100 Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt teilnehmen werden.

Voraussichtlich werden mehr als 5.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden anfallen.

## Zwischenbericht 2017 und Vorschau 2018

### 1. Programmschwerpunkte und Arbeitsleistung im laufenden Jahr

Herausragende Programmangebote im Jahr 2017 waren bzw. sind:

- „Wie Glaube konkret wird“ im Theologischen Forum: „Von Abraham bis Zölibat“
- Theologie im Vorübergehen im Rahmen der Donnerstagsgespräche: „Lutherbilder“, „Kirche als Familie“, „Die spirituelle Weisheit der Bäume“
- 4-teilige Webinar-Reihe zu: „Sind die alten Tugenden noch modern“
- Ein Grundkurs „Welt der Theologie entdecken“
- 100 Jahre Patrona Bavariae, Geschichte der Marienverehrung und Führungen zu alten Münchner Gnadenstätten
- Im Interreligiösen Dialog: Christen und Muslime im Gespräch
- Schwerpunkte zum Reformationsjubiläum 2017 wie „Reformation und die Heiligen“, „Ökumene im Dialog“, „Der Hl. Benno von Meißen“, „Protestanten in München“
- Das geistliche Lied – gesungen und gedeutet
- Für engagierte Menschen: „Mit Herz und Verstand anpacken“, „Meine-Deine-EineWelt“, „Interkulturelle Kompetenz stärken“, „Wir sind bunt“, „Fremde Familie“
- Schulungen und Führungen in „leichter Sprache“
- Studienfahrt nach Schottland
- Tagesexkursionen: zum Kloster auf Herrenchiemsee, nach Nürnberg, nach Salzburg, „Auf den Spuren der Wittelsbacher am Tegernsee“, „Frühes Christentum und Königliches am Chiemsee“
- Forum „Die langen Schatten des Krieges“: „Meine Eltern waren nicht wirklich da“, „Weißt du, wovon ich manchmal wirklich träume“, „Kriegsschatten verwandeln“
- Führungen: Tiersymbolik in St. Peter und in der Frauenkirche, Romantik und Moderne in St. Johann Baptist und St. Thomas, „Lola und Ludwig“, „Kurt Eisner – Revolutionär und Ministerpräsident“, „Wege auseinander und zueinander – Ökumene im Dialog“ und im Rahmen von „München neu erleben“, „Streifzüge durch die Stadt“ und „Wo München Bayerisch ist“,
- Vortrag „Ritter, Bauer, Lutheraner“ zur Landesausstellung 2017 in Coburg
- Zeitgenössische Kunst: „Kunst be-greifen im Bayerischen Nationalmuseum“, „Zeichnen und Aquarellieren im Botanischen Garten“, „Landschaftsmalereien“
- Museumsstadt München mit Geschichte und Exponaten verschiedener Museen
- Highlights der Münchner Galerien- und Ausstellungsszene
- Kommunikationsseminare für Paare oder zur Gebärdensprache
- Advent und Weihnachten: „Klöpfeln, Kleznbrot und Krampus“ im Rahmen des Münchner Adventskalenders - Symbole in der Adventszeit, sowie Krippenführungen und andere Adventsbräuche
- Sonderreihen Seniorenakademie: „Ein Drehbuch für den Weltuntergang“, „Das bunte Leben“, „Evolutionstheorie“, „Farbgestaltung in der Malerei“, „Menschenrechte“
- Forum Zeitgeschichte: Literarischer Stadtrundgang: „Verbotene Schriftsteller“, „Das ehemalige Parteiviertel in München“, „Ein Journalist gegen Hitler“
- „Treffpunkt Wissen“ mit umfassenden Themenblöcken zu Literatur, Kunstgeschichte, Geschichte, Psychologie usw.
- Eltern-Kind-Programm mit fast 50 Gruppen in 30 Pfarreien Münchens
- **Programmbereich „Vom Rand zur Mitte“ - Bildungsarbeit an sozialen Brennpunkten für benachteiligte Menschen“**

#### **Arbeitsleistung:**

Insgesamt werden im Jahr 2017 erneut an die 4500 Veranstaltungen mit ca. 60.000 Unterrichtseinheiten und über 85.000 Teilnehmenden durch das Münchner Bildungswerk angeboten.



## **2. Programmorschau 2018 - Projektförderung durch das Kulturreferat der LHM**

In München sind viele Menschen aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation von der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben weitgehend ausgeschlossen: Sei es, dass sie die deutsche Sprache nur unzureichend beherrschen, als Flüchtlinge oder Asylbewerber/innen in Sammelunterkünften leben, als Strafgefangene in Haft, als alte Menschen, Langzeitkranke oder Behinderte in ihrer körperlichen oder geistigen Mobilität eingeschränkt sind, oder als Langzeitarbeitslose in sozialer Armut leben. Auch viele Familien und Alleinerziehende erfahren sich zunehmend an den Rand der Gesellschaft gedrängt, genauso wie die Menschen, die wenig Kenntnis oder Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien haben.

Wir bieten diesem Teilnehmerkreis u.a. **folgende Kurse und Projekte:**

- Kurse in der JVA Stadelheim
- Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber mit enorm gesteigener Nachfrage
- Deutsch- und Integrationskurse für Ausländer/innen
- Kunstgespräche in Zusammenarbeit mit der Parkinsongesellschaft und der Rheumaliga
- Leben gestalten als Alleinlebende und als Alleinerziehende
- Sprach-, Kommunikations-, Kreativ- und Selbsterfahrungskurse für Langzeitarbeitslose
- Kurse für behinderte Menschen
- Gebärdensprachkurse und Führungen in leichter Sprache
- Kurse zur Lebensbewältigung für Menschen mit Migrationshintergrund

***Dieser Programmbereich umfasst ca. 6.500 Unterrichtseinheiten.***

***Ohne die Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München wäre die Durchführung dieser Projekte und Kurse nicht möglich!***

**Des Weiteren sind Veranstaltungen in folgenden Themenbereichen geplant:**

**Präventive Eltern- und Familienbildungsarbeit** zu den Themen wie Gewalt, Aggressionen, Drogen, Schule, Ängste, Suchtprävention und Medien, Lernen lernen, erlebnispädagogische und geschlechterdifferenzierende Angebote, Wochenenden für Familien, Qualifizierung der Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen.

**Angebote zur Schlüsselqualifikation: „Medienkompetenz und Kommunikation“** wie z.B. „Das Geheimnis zufriedener Paare“ „Öffentlichkeitsarbeit für ehrenamtlich Engagierte“

**Kulturarbeit** wie Dom-, Kirchen- und Altstadtführungen, Kurse „Kunst verstehen lernen“, Aktuelle Kunstaussstellungen oder Besuche in Münchner Museen sowie Veranstaltungen der Münchner Seniorenakademie.

**Politische Bildung und Auseinandersetzung mit Wert-, Sinn- und Orientierungsfragen** zu den Bereichen Zeitgeschichte, Gerechtigkeit, Migration, Toleranz, Ökologie, Multikulturelle Gesellschaft, Arbeitslosigkeit, Familie, Zukunft der Arbeit, Christentum und andere Religionen.

**Kurse zur Fortbildung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, Referent/-innen und Gesprächsgruppenleiterinnen**

München, 26.06.2017  
Gez: Monika Bisslacher M.A.  
Stellv. Geschäftsführerin

## Zwischenbericht 2017 und Vorschau 2018

Evangelische Erwachsenenbildung, das sind jährlich rund 5000 Veranstaltungen in 88 ebw-Mitgliedseinrichtungen in der Landeshauptstadt München. Darunter sind 18 zentrale Einrichtungen und 69 Gemeindezentren in den Stadtteilen. Im Folgenden sind Veranstaltungen aufgeführt, die 2017 stattgefunden haben bzw. stattfinden werden und auch solche, die in 2018 (wieder) im Angebot sein werden.

### 1. Bürgerschaftliches Engagement (BE) – Allgemeiner Schwerpunkt des ebw

Mit der Qualifizierung und Aktivierung von Ehrenamtlichen fördert das ebw seit viereinhalb Jahrzehnten in der Landeshauptstadt das soziale Miteinander und die Bereitschaft, sich ins kulturelle und soziale Leben einzubringen.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt München ermöglicht es, immer neue Projekte für unterschiedliche Felder Bürgerschaftlichen Engagements zu erschließen und die Engagierten in ihrer Arbeit zu fördern und zu unterstützen. Das kommt der Stadtgemeinschaft insgesamt zugute und stärkt die Verantwortung, das soziale Miteinander in der Stadt mitzugestalten und so den sich abzeichnenden negativen Tendenzen wie z.B. Vereinzelung, Überforderung, Gentrifizierung entgegen zu wirken.

#### Mitarbeiter-Fortbildung und Schulung von Ehrenamtlichen – eine Themenauswahl in 2017 und 2018

„Vereinsführerschein“ – ein 4-teiliger Lehrgang für Vereinsaktive, ein 6-teiliger Lehrgang „Praxis Fundraising“ und diverse Aufbaumodule, „Seniorenbegleitung“, „Demenzschulung nach §45 SGB XI“, „Erfolgreiche Pressearbeit“, Texte verfassen in Leichter Sprache, Seminare für Verwaltungskräfte, Management ehrenamtlicher Arbeit, Biografiearbeit, Erzählwerkstätten, Interkulturelle Kommunikation im Arbeitsalltag, Leiten lernen mit TZI, Literarische Frühstücksgespräche, Literaturabende, Kulturtalk „Blaue Stunde“, Kulturführerschein, Gewaltfreie Kommunikation, Ehrenamtliches Engagement im Team, „München mit anderen Augen sehen“ (Stadtteilspaziergänge). Viele dieser Veranstaltungen werden in Kooperation mit anderen Bildungsträgern geplant, organisiert und durchgeführt, z.B. Münchner Bildungswerk, Münchner Volkshochschule, IBPro, „Forum Legasthenie“, „Lebensmutig – Gesellschaft für Biographisches Arbeiten e.V.“, Alten- und Service-Zentren.

Einige der Themen werden seit vielen Jahren angeboten und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Andere Angebote sind auf Grund konkreter Bedürfnisse entwickelt und neu ins Programm aufgenommen worden. So etwa die verbraucherbildenden Smartphone-Kurse im Bereich „Medienpädagogik“. Mit niederschweligen Angeboten wie der kostenlosen Medien-Sprechstunde oder Angeboten für gehörlose Menschen erreicht die ebw Medienarbeit auch besonders Bedürftige. Das ebw ist am Puls der Medien-Zeit, hält die neuen Entwicklungen im Auge, prüft die Anwendbarkeit z.B. für den Ehrenamtlichen-Kontext und entwickelt notwendige Orientierungsformate wie z.B. den Info-Abend „Smart' fahren bald für alle? – Infos zur E-Call-Pflicht für Neuwagen ab 2018 und zum vernetzten Fahren“.

Der Programmbereich „Ehrenamt & Asyl“ bietet seit Ende 2015 Fortbildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote v.a. für Ehrenamtliche in der Geflüchteten-Hilfe. „Synergie statt Konkurrenz“ und „Bildung, die ankommt, statt Angebotsinflation“ – für diese Ziele arbeitet das ebw seit Anfang 2017 eng mit ArrivalAid im Projekt „Integrationsbegleitung“ zusammen. Als neuer „Stützpunkt für Verbraucherbildung“ entwickelt das ebw außerdem Bildungsangebote für Geflüchtete, geplant für 2017/2018 ist ein mehrteiliges Format „Finanzielle Grundbildung für Geflüchtete.“

Das ebw bietet über das umfangreiche Seminarangebot hinaus Ehrenamtlichen ein Forum und unterstützt sie beim Bemühen um öffentliche Anerkennung. Daneben fördert

das *ebw* Vernetzungen, vermittelt und bietet ein Forum des kollegialen Austausches und trägt so neben der fachlichen Weiterentwicklung zur Sinnfindung, Wertschätzung und Zufriedenheit der Engagierten bei.

Sehr wichtig sind unsere Qualifizierungsangebote für die ehrenamtlich arbeitenden Leiterinnen der Eltern-Kind-Gruppen, aber auch für die Lernbegleitenden in Schulen und Horten. Der Kurs „Lernbegleitung“ (18tägig) qualifiziert zur Förderung von Grundschulkindern und schult Mitarbeitende in Mittagsbetreuungen. In 2017 laufen wegen der großen Nachfrage gleich zwei Kurse mit der jeweiligen Maximalzahl von 22 Teilnehmenden. Für die Eltern-Kind-Gruppen werden die Bedarfe auch kurzfristig abgefragt und gegebenenfalls entsprechende Angebote in 2017 und 2018 eingerichtet, wie in den Vorjahren (z.B. ADHS, Kompetenzförderung).

Besonders unterstützt/bildet das *ebw* Menschen, die sich für Ältere engagieren. In 2017 sind in unserem Programm u.a. Seminare und Projekte zum Biografischen Schreiben („Zeitschreiber“), zur Kunsttherapie für ältere Menschen mit Depression, zu Besuchsdiensten in Altenheimen und Angebote zur Arbeit mit Älteren und Menschen in der Demenz. Im monatlich stattfindenden Trauercafé treffen sich Besucher zum Austausch mit anderen, die Verluste verarbeiten müssen. Verstärkt wendet sich das *ebw* auch Menschen zu, die sich in der Hospizarbeit engagieren wollen, entsprechende Angebote sind 2017 und 2018 im Programm.

Unsere Kulturangebote zielen auf die aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Literatur und möchten Menschen Kultur erschließen, die bisher wenig Zugang dazu haben. Der Flur des *ebw* wird für Ausstellungen mit sozialen und künstlerischen Themen genutzt. 2017 und 2018 sind jeweils drei Ausstellungen geplant, darunter in 2017 drei, die das Reformationsjubiläum in unkonventioneller Weise beleuchten (bereits stattgefunden haben „Die Tür, das Tor der Thesenmann“ und „Credo! Worauf ich stehe“). Ein Teil der Seminarangebote und Projekte für ältere Bürger wird vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München bezuschusst und in Kooperation mit dem Münchner Bildungswerk geplant und durchgeführt.

## 2. Allgemeines Programm

Pro Jahr nehmen rund 110.000 Personen an Angeboten der Evangelischen Erwachsenenbildung in München teil. Sie stammen aus allen Bevölkerungsschichten. Die Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Es handelt sich vielfach um Menschen, die nur über Angebote in ihrem eigenen Stadtteil zu erreichen sind. Für sie bieten wir regelmäßig unser Programm in 69 Gemeindezentren in den einzelnen Stadtteilen an. Die beiden kirchlichen Bildungswerke in München haben ihre Angebote auf diese Weise stark dezentralisiert und decken das ganze Stadtgebiet ab. Die kirchlichen Gemeindezentren ergänzen so in den Stadtteilen die Programme der Bürgerhäuser und der Münchner Volkshochschule. Das alles wird entscheidend durch den städtischen Zuschuss ermöglicht und kann so preisgünstig angeboten werden.

Die methodische Vorgehensweise konzentriert sich bei uns vorwiegend auf aktionsbezogene Lernformen. Die Teilnehmenden spüren, dass sie persönlich ernst genommen werden. Sie tragen mit ihren Erfahrungen entscheidend zum Lernen in der Gruppe bei. Die Veranstaltungen werden häufig von ehrenamtlichen Teams vorbereitet und haben Bezug zu existenziellen Bedürfnissen der Teilnehmenden oder befassen sich mit den Themen, die auch die Bezirksausschüsse beschäftigen.

Evangelische Erwachsenenbildung hat sich als Bewegung der BürgerInnen in den Stadtteilen entwickelt, die Gemeindezentren nutzen und die sich dort wohl fühlen. Erst der Zuschuss der Stadt ermöglichte den Ausbau des *ebw* in München zu einer leistungsfähigen Servicestelle für die vom bürgerschaftlichen Engagement getragene Basisarbeit in unserer Stadt.

München, 7. Juni 2017/ Dr. Felix Leibrock, Geschäftsführer, Pfarrer

DGB Bildungswerk München  
Schwanthalerstr. 64  
80336 München

München, 06.07.2017

## Zwischenbericht 2017 und Vorschau 2018

### 1. Bericht über das 1. Halbjahr 2017

Themenbereiche	Kurse insgesamt geplant 2017	Kurse geplant Stand 07.06.2017	Kurse durchgeführt Stand 07.06.2017	Durchführungsquote Stand 07.06.2017
A) Lebenswelt München	143	64	62	97 %
B) Arbeit, Personen und Institutionen in München	66	30	29	97 %
C) Politik und Gesellschaft - nicht nur in München	74	39	31	79 %
D) Kompetenzbildung	48	18	15	83 %
E) Exkursionen, Ökologie und Gesundheit	25	14	11	79 %
F) Ihre Rechte	23	8	7	88 %
<b>Gesamt:</b>	<b>379</b>	<b>173</b>	<b>157</b>	<b>91 %</b>

- **Im ersten Halbjahr 2017 haben 91% der Kursangebote (Stand: 07.06.2017) stattgefunden.** Auf die Einhaltung der kalkulierten Mindestteilnehmerzahl haben wir dabei geachtet; lediglich in Einzelfällen sind wir wegen der Bedeutung der Thematik bzw. im Interesse der Teilnehmerzufriedenheit davon abgewichen.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 ist die Gesamt-Durchführungsquote um 6 Prozentpunkte auf 91% gestiegen. Konstant hohe Durchführungsquoten haben wir in den Programmbereichen **Stadtteilfehrungen (A)** und **Betriebs- bzw. Institutionenerkundungen (B)**. Die Veranstaltungen im Bereich **Kompetenzbildung (D)** waren im ersten Halbjahr überdurchschnittlich erfolgreich (+ 20% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Leichte Rückgänge in den übrigen Bereichen sind nicht als signifikant einzustufen; sie sind nicht zuletzt auf eine Reihe von krankheitsbedingten Ausfällen auf Seiten unserer Referent/innen zurückzuführen.

- Die fortlaufende Pflege unserer Teilnehmerdaten beinhaltet die regelmäßige Überprüfung der Datensätze hinsichtlich ihrer Aktualität und Relevanz. Nach einer umfassenden Bereinigung unseres Programmverteilers im Herbst 2016 ging die Zusendung des Programms für das erste Halbjahr 2017 an knapp **3500 aktive Adressen**, was geringfügig unter der Zahl des vorherigen Programmversands liegt (ca. 3600).

- Den **Themenschwerpunkt** des laufenden Jahres bilden die anhaltenden **rechten politischen Bewegungen in Deutschland und Europa**. Insgesamt fünf Einzelvorträge und eine Podiumsdiskussion (im Rahmen von „Arbeit und Leben München“) beleuchten die historischen und theoretischen Hintergründe dieser Tendenzen und fragen nach den Ursachen für den Erfolg rechten Denkens in breiten Bevölkerungskreisen. Zwei weitere Vorträge im Rahmen von „Arbeit und Leben München“ widmen sich den **Zukunftsaussichten der Europäischen Union**. Ergänzend hierzu bieten wir – allein und im Rahmen von „Arbeit und Leben München“ – **zwei Argumentationstrainings gegen rechte Parolen** an.
- Unter den im laufenden Programm angebotenen Veranstaltung, die auf große Resonanz bei unseren Teilnehmer/innen gestoßen sind, sind vor allem **zwei Vorträge** hervorzuheben: Der Vortrag von Prof. Dr. Klaus Weber anlässlich des **Erscheinens der kritischen Edition von Hitlers „Mein Kampf“** sowie der Vortrag von Prof. Dr. Micha Brumlik zum Thema **„Das alte Denken der neuen Rechten“** (eine Kooperationsveranstaltung mit der MVHS u.a.). Herauszustellen ist auch eine **Reihe von vier Vorträgen und einem Stadtrundgang**, die sich dem Zusammenhang von **Architektur und Macht** in Geschichte, Gegenwart sowie im Film widmet. Als ein weiteres „Highlight“ ist die **Ausstellung „Vergessene Geschichte – Berufsverbote“** zu nennen, die Formen politischer Diskriminierung und Verfolgung in Deutschland thematisiert und im Juni/Juli für insgesamt 6 Wochen im DGB-Haus zu sehen sein wird.
- Die zweite aktualisierte Auflage unserer Begleitbroschüre zu der gleichnamigen Stadtrundfahrt „Das andere München“ wird im zweiten Halbjahr 2017 erscheinen.

## 2. Zusammenfassende Vorschau auf Jahr 2018

- Für das Jahr 2018 streben wir den **moderaten Ausbau** unserer besonders erfolgreichen **Programm Bereiche A (Stadtteilfehrungen) und B (Betriebs- bzw. Institutionenerkundungen)** an. Im Bereich A möchten wir verstärkt historisch-politische Themen anbieten, da hier ein erhebliches Potential für die Gewinnung von Teilnehmer/innen besteht, die nicht das „klassischen“ Vortragsformat nachfragen. Im Bereich B arbeiten wir an einer stärkeren Konturierung der Beschäftigtenperspektive dadurch, dass Fragen nach Arbeitsformen und -bedingungen in den besuchten Organisationen systematisch mit einbezogen werden. Des Weiteren möchten wir unser Vortragsangebot zu aktuellen gesellschaftliche Entwicklungen ausbauen, wobei wir auch hier um eine stärkere Profilierung unseres Angebots mittels spezifisch arbeitnehmerorientierter Zugänge bemüht sind. Die Herausforderung besteht in allen Bereichen darin, qualifizierte und engagierte Referent/innen für diese Formate zu finden. Diesbezüglich sind wir u.a. mit dem DGB und den Einzelgewerkschaften im Gespräch.
- In thematischer Hinsicht planen wir für kommende Jahr mehrere Veranstaltungen zu **Leben und Werk von Karl Marx** anlässlich von dessen 200. Geburtsjahr. Hier wird vor allem um die Aktualität dieses Denkers und um den Beitrag gehen, den sein Werk für ein Verständnis der jüngsten ökonomischen Krisen zu leisten vermag. Ein weiteres Thema, das wir im Rahmen von „Arbeit und Leben München“ behandeln werden, ist die Frage nach den zukünftigen Formen der **Erinnerung an und den Umgang mit der NS-Vergangenheit**. Hier werden wir u.a. eine „Werkstatt der Erinnerung“ anbieten, in der die Münchner Bürger/-innen eingeladen werden, unter Anleitung von Historiker/-innen selbst Recherchearbeiten durchzuführen. 2018 zum Thema **Novemberrevolution** eine größere Veranstaltung anzubieten, befindet sich ebenfalls im Blickfeld unserer Planung.

## Rückblick und Ausblick auf Veranstaltungen 2017 / 2018

1. Do., 12.01.2017 – Konzert: Gipfeltreffen der Rahmentrommler.
2. Jan. / Februar 2016 – 8. Jüdische Filmtage am Jakobsplatz:
  - 2.1. Do., 19.01. – „Ziarno Prawdy“, Film & Filmgespräch m. Regisseur Borys Lankosz.
  - 2.2. So., 22.01. – „Der Clown“, Dokumentarfilm über „The Day The Clown Cried“ von Jerry Lewis“ & Gespräch mit Regisseur Eric Friedler & Darsteller Lars Lind.
  - 2.3. Mi., 01.02. – „HaDiktator HaKatan“ & „Herr Israel“. Gespräch mit den Regisseuren Emanuel Cohn und Tom Kimmig.
  - 2.4. Di., 07.02. – „À ceux qui viennent après nous“, Dokumentarfilm & Filmgespräch mit Regisseur Elie Roubah und Zeitzeugin Eve Buchwald.
  - 2.5. Mi., 15.02. – „Eva Hesse“. Dokumentarfilm.
  - 2.6. Do., 16.02. – „Beit Avi“ – Spielfilm.
  - 2.7. Mi., 22.02. – „Mr. Gaga“. Dokumentarfilm.
3. Beiträge zur Woche der Brüderlichkeit 2017:
  - 3.1. Mo., 06.03. – „I was your man – eine musikalisch-literarische Erinnerung an Leonard Cohen“ mit dem Publizisten Th. Kraft & den Musikern L. Wachter & S. Lichtenwimmer.
  - 3.2. Do., 09.03. – „Mischpoke“, Marcia Zuckermann ü. Dt.-jüd. Geschichte im 20. Jhr.
  4. Di., 14.03. – „Dazwischen: Ich“, Julia Rabinovich ü. Flucht, Migration und Integration.
  5. So., 19.03. – „Purim – Esther, die Retterin“ Synagogenführung / anschließend Konzert.
  6. Mo., 20.03. – Politik-Talk über die Beziehungen zwischen Deutschland – Israel und den USA m. d. Referenten Ch. Böhme, J. Rensmann und U. Sahm. Moderation: Y. Chmiel.
  7. Di., 28.03. – „Allein unter Flüchtlingen“ – Tuvia Tenenboms Deutschland-Erkundungen.
  8. So., 02.04. – Lerntag zu „Kain – Der tötende Mensch“ mit Prof. Daniel Krochmalnik.
  9. Mi., 05.04. – „Linie 41“ – Dokumentarfilm und Gespräch mit dem Psychoanalytiker S. Kutschinski, Regisseurin T. Cummings und Zeitzeugen N. Grossmann & J.-J. Ventzki.
  10. Do., 06.04.14. „Es war einmal in Deutschland“, Filmpremiere mit Regisseur Sam Garbarski & Darstellern Moritz Bleibtreu und Tim Seyfi.
  11. So., 23.04. – Veranstaltung zum Jüdischen Holocaust-Gedenktage (Jom HaSchoah) mit dem Zeitzeugen Naphtalie Packter.
  12. Mo., 01.05. – Jom Haatzmaut-Feier zum 69. Jahrestag der Staatsgründung Israels.
  13. Di., 02.05. – „Jiddisch heute und morgen“, Vortrag von Prof. Dovid Katz.
  14. Mo., 08.05. – „Mein Wildgarten“ mit Meir Shalev und Udo Wachtveitl.
  15. Mi., 10.05. – „Ein Tag wie kein anderer“, Film & Gespräch: Regisseur Asaph Polonsky.
  16. Mi., 24.05. – Mitwirkung beim „Israeltag München 2017“.
  17. Mi., 28.06. – „Mit dem Mut der Verzweiflung“ – Erinnerungen an Überleben und Widerstand in Berlin und Aufbruchjahre in München mit Zvi Aviram & Dr. B. Kosmala.
  18. So., 02.07. – Bürgerfest „10 Jahre Jüdisches Zentrum am Jakobsplatz“. Neubearb. von drei Stelen & Publikation über „Jüdisches Leben in München gestern und heute“.

### Ausblick auf Herbst 2017:

- So., 03.09. – „Europäischer Tag der jüdischen Kultur 2017“ unter dem Motto „Diaspora“, u.ä. mit historischen Stadtführungen & Konzert zur Ladino-Musik.
- Mit anschließenden „Jüdischen Kulturtagen am Jakobsplatz“.
- Mi., 13.09. – „Deutsch meschugge“, Zwiegespräch Rafael Seligmann & Christian Ude.
- Sa., 23.09. – „Dachauer Dialoge“, Doku über Max Mannheimer & Sr. Elja Boßler von und mit Marina Maisel & Michael Bernstein.

- Mo., 25.09. – „Neue Heimat: Down Under“ – Film & Vortrag von Jim G. Tobias über die Migration jüdischer DP's nach Australien.
- Di., 10.10. – „Als die Juden nach Deutschland flohen. Ein vergessenes Kapitel der Nachkriegsgeschichte“ im Rechercheuren H.-P. Föhrding, H. Verfürth & Historiker R. Waks.
- Mo., 16.10. – „Marlene Dietrich und ihre jüdischen Freunde“ – Vortrag v. Dr. E.G. Baur.
- Di., 24.10. – „Ich bin meines Bruders Hüter“ über „Die Gerechten unter den Völkern“ – Ausstellung & Vortragsveranstaltung.
- Do., 26.10. – „Surviving Skokie“, Dokumentarfilm mit Vortrag v. Henriette Schroeder.
- Noch o. D. – „Dem Bruder im Geiste“ – Oskar Maria Graf und Richard Friedenthal, Vortrag d. Literaturwissenschaftlers Dr. Dirk Heißener.
- Noch o. Datum – „Nicht ganz kosher. Vaterjuden i. Deutschland“ mit Dr. Ruth Zeifert.
- Mo., 06.11. – „Taxi am Shabbat. Eine Reise z den letzten Juden Osteuropas“ mit Eva Gruberová & Helmut Zeller.
- Mi., 09.11. – Gedenken an den 79. Jahrestag der so genannten Reichskristallnacht.
- So., 12.11. – „Musik aus Theresienstadt“, ein Konzertprojekt des Philharmonischen Streichquartetts München.
- Do., 16.11. – „Das zersplitterte Ich: Deborah Feldman, Elena Lappin und Ariél Lévy: Dörts Dörrie lädt drei Autorinnen zum Diskurs über Heimat in der Sprache. Koop. d. IKG-Kulturzentrums bei Feldmann & Lappin.
- 04.12. – „Erben des Holocaust. Leben zwischen Schweigen und Erinnerung“ mit den Zeitzeugen M. Moszkowicz, N. Ruge & R. Salamander. Moderation: A. v. Treuenfeld.

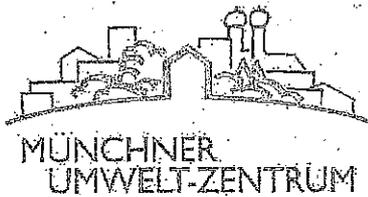
#### Ausblick auf 2018:

- Januar / Februar 2018: 9. Jüdische Filmtage am Jakobsplatz
- Mi., 17.01. – „Leben und Schreiben am Abgrund. Ilja Ehrenburg – ein jüdischer Schriftsteller in Russland“, Vortrag von Peter Hamm.
- Do., 22.02.2018 „Deutschland war ein anderer Planet“ – Russ.-jüd. Zuwanderung aus der ehem. Sowjetunion, mit D. Belkin, Ch. Knobloch, S. Margolina, Ch. Ude u..a.
- Zwei Beiträge zur *Woche der Brüderlichkeit* zwischen 11. und 18.03.2018: u.a. Vortrag & Buchvorstellung von Dirk Heißener: „Thomas Mann – Wolfgang Born: ‚Wo Sie sind ist Deutschland!‘ Briefwechsel, Texte Zeichnungen“.
- Noch ohne Datum – Studientag mit dem Religionsphilosophen Prof. Dr. Daniel Krochmalnik.
- So., 11.04. – Veranstaltung zum Jüdischen Holocaust-Gedenktag mit Zeitzeugen.
- Mo., 18.04. – Jom Haatzmaut-Feier zum 70. Jahrestag der Staatsgründung Israels.
- Noch ohne Datum – Prof. Dr. Jakob Hessing, israelischer Schriftsteller und Literaturwissenschaftler, in der Reihe „Münchner Reden zur Poesie“.
- Noch ohne Datum, voraussichtl. Mai – Mitwirkung beim „Israel München 2017“.
- Voraussichtl. So., 02.09. – Europäischer Tag der Jüdischen Kultur 2018.
- Do., 09.11. – Gedenken an den 80. Jahrestag der so genannten Reichskristallnacht.

#### Fortführung der Kurse im Rahmen der Jüdischen Volkshochschule

- Neuhebräisch (Ivrit) in 8 verschiedenen Kursen \* Israelischer Volkstanz (2 Kurse)
- Kochkurs (3 Kurse) \* Jiddisch-Lesezirkel \* Bibel-Lesekreis.

Stand: 14.07.2017 / ep



Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im ÖBZ

## Jahresübersicht 2017 und Arbeitsschwerpunkte 2018

### Arbeitsschwerpunkte

Der Verein wurde vor mehr als 25 Jahren mit dem Ziel gegründet, ein Ökologisches Bildungszentrum in München zu etablieren. Seit 2001 betreiben das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. (MUZ) und die Münchner Volkshochschule (MVHS) gemeinsam das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ) in der Engelschalkinger Straße 166. Das ÖBZ bietet mit seinem Haus und auf den 6,5 ha großen Freiflächen Raum für Informationen, Austausch und gemeinsames Lernen. Das ÖBZ ist eine staatlich anerkannte Umweltstation und Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“. Diese Auszeichnung wird an Einrichtungen vergeben, die einen hohen Qualitätsstandard ihrer Angebote gewährleisten und die sich an einem bayernweiten Qualitätsprozess der Umweltbildung beteiligen.

Die Ziele des ÖBZ sind Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Leitidee ist die zukunftsfähige Entwicklung der Großstadt München. Als Nachhaltigkeit werden die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Entwicklung verstanden und in den Veranstaltungen anschaulich beleuchtet. Diese knüpfen an den Alltag an und zeigen Möglichkeiten für eigenes Handeln auf. Schlüsselkompetenzen wie vernetztes Denken und Teamfähigkeit werden gefördert und befähigen dazu, sich eine eigene Meinung zu bilden, komplexe Themen und Zusammenhänge zu beurteilen und sich an gesellschaftlichen Prozessen aktiv zu beteiligen.

Die Veranstaltungen richten sich an Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Das ÖBZ-Programm entsteht in enger Kooperation beider Träger. Die Schwerpunkte des Münchner Umwelt-Zentrums sind dabei:

- Programm für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen
- Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien
- Weiterentwicklung der ÖBZ-Grünflächen / Partizipationsprojekte
- Netzwerkarbeit

Die Arbeit des Münchner Umwelt-Zentrums wird durch vier hauptamtliche Mitarbeiter/innen auf 2,8 Personalstellen koordiniert. Teilweise gibt es projektbezogene, befristete Aufstockungen. Die Durchführung der pädagogischen Programme erfolgt durch rund 25 freiberufliche qualifizierte Dozent/innen. Darüber hinaus werden die Hauptamtlichen durch einen ehrenamtlichen Vereinsvorstand und zahlreiche weitere Ehrenamtliche unterstützt.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt München dient zur Finanzierung der Basis-Infrastruktur. Darüber hinausgehende Veranstaltungen und Projekte werden über Teilnehmergebühren, Projektmittel und Spenden finanziert.

### Veranstaltungen und Projekte 2017

Nach aktueller Kalkulation wird das Münchner Umwelt-Zentrum im ÖBZ im Jahr 2017 mehr als **650 Veranstaltungen** mit insgesamt ca. **17.000 Teilnehmer/innen** mit entsprechend rund **45.000 TN-Stunden** organisieren. Dabei decken wir die gesamte Palette an Umwelt- und Nachhaltigkeits-Themen ab. Als besonderen Themenschwerpunkt bearbeiten wir Stadt-Land-Beziehungen. Am 25. Juni 2017 haben wir unter dem Titel „Stadt braucht Land“ am ÖBZ einen großen

Aktionstag veranstaltet, mit Aussteller- und Erzeugermarkt, Kindermitmachaktionen und mehreren Forumsbeiträgen, in denen Referentinnen und Referenten das Thema vertieften. Im Herbst findet eine Ausstellung zur Sortenvielfalt statt; ein Erntetag und andere Aktionen runden den Schwerpunkt ab.

### **Veranstaltungen für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen**

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau. Mehr als 200 Münchner Schulklassen, Hort-, Kindergarten- und Krippen-Gruppen pro Jahr nehmen die Programme des Münchner Umwelt-Zentrums wahr. Dadurch werden rund 4.000 Kinder und Jugendliche erreicht.

### **Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien**

Die Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien am ÖBZ erfreuen sich einer starken Nachfrage. Hier bietet das Münchner Umwelt-Zentrum im Jahr etwa 60 **offene halbtägige Veranstaltungen** für verschiedene Altersgruppen an: Workshops, Kreativwerkstätten, Aktionen zur Naturerfahrung in der Stadt, Ausstellungen, eine **regelmäßige Kindergruppe** („ÖBZ-Umweltdetektive“), Programme zur Biodiversität und zur nachhaltigen Ernährung u.a.m.. In den Schulferien bieten wir ganztägige **Ferienprogramme** an, um dem Bedarf der Eltern nach ganztägiger Betreuung zu entsprechen.

### **Weiterentwicklung der ÖBZ-Grünflächen / Ökologische Gartenprojekte**

Unsere Anstrengungen zur **qualitativen Verbesserung und ökologischen Weiterentwicklung der Grünflächen** am ÖBZ stoßen bei der Bevölkerung auf gute Resonanz. Ebenso wird unsere intensivere **Kommunikation**, mit der wir die Hintergründe unserer Projekte und Bildungsarbeit erläutern, sehr gut wahrgenommen – das direkte Gespräch, die Führungen, Jour Fixes mit den Anwohner/innen und das muz-Magazin, als neues Kommunikationsmedium. Schwerpunkte unserer Arbeit auf den Grünflächen sind die Themen „**Biodiversität und Bienen in der Stadt**“ und Gartenprojekte wie der **AK Heilpflanzen** und der **AK Wildgarten** in den **Gemeinschaftsgärten**. Im Frühjahr haben wir die Imkertätigkeiten unserer ehrenamtlichen Bienen Gruppe erfolgreich auf **Öko-zertifizierte Bienenhaltung** umgestellt. Das Gartenprojekt mit Jugendlichen **Flüchtlingen**, als Beitrag zur Förderung unserer Integrationskultur, setzen wir bereits im sechsten Jahr fort. Auf eine überwältigende Resonanz stieß erneut das **Saatgutfestival im ÖBZ**. Mehr als 1.500 Interessierte kamen am 19. Februar 2017 ins ÖBZ, um sich in Workshops, Vorträgen und auf dem Infomarkt mit den gesellschaftspolitisch hoch aktuellen Themen rund um samenfestes Saatgut auseinanderzusetzen.

### **Netzwerkarbeit**

Das Münchner Umwelt-Zentrum stellt darüber hinaus seinen **Mitgliedsverbänden** den organisatorischen Rahmen für ihre Veranstaltungen im ÖBZ. Wir wirken zudem aktiv in mehreren **Nachhaltigkeits- und Umweltbildungsnetzwerken** mit, wie z.B. bei BenE München, Bündnis für Nachhaltigkeit Bayern, Netzwerk Umweltbildung, Stadtteilentwicklung im Münchner Nordosten (SEM) und AG Spiellandschaft Stadt und sind in ein bayern- und bundesweites Netzwerk staatlich anerkannter Umweltbildungseinrichtungen integriert.

### **Schwerpunkte 2018**

- Mit einem vielfältigen aktualisierten Veranstaltungsprogramm setzen wir unsere Bildungsarbeit im vergleichbaren Umfang wie 2017 fort und streben wieder eine **Teilnehmerzahl von rund 17.000** an.
- Unsere Gartenprojekte widmen sich dem Thema **Biologische Vielfalt** und der **qualitativen Weiterentwicklung der ÖBZ-Freiflächen**
- Der geplante **Jahresschwerpunkt für 2018** wird sich intensiv mit **Nachhaltigen Lebensstilen** befassen
- In 2018 wollen wir für das ÖBZ-Gelände eine **Audio-Tour** fertig stellen, über die der besondere Wert des Geländes sowie die Hintergründe der diversen Projekte vor Ort auf ansprechende Weise erlebbar werden.
- Das **Integrationsprojekt mit Flüchtlingen** wollen wir fortführen und weiterentwickeln
- **Koordination** und Unterstützung der Veranstaltungen von Umweltinitiativen im ÖBZ
- **Netzwerkarbeit** mit anderen Organisationen und Bildungseinrichtungen in München und darüber hinaus.
- Die Kooperation mit der chinesischen Nachhaltigkeitsinitiative **Wuhan Natur** werden wir ausbauen und sie im Aufbau ihrer Umweltbildungsarbeit und der BNE mit unserer Erfahrung unterstützen.



## Bayerische Volkssternwarte München e.V.

Observatorium mit Planetarium für volkshochschulreife Astronomie

Rosenheimer Straße 145b, 81671 München

Tele: (089) 406739, Fax: (089) 494987

Internet: [www.vsternwarte-muenchen.de](http://www.vsternwarte-muenchen.de)

E-Mail: [info@sternwarte-muenchen.de](mailto:info@sternwarte-muenchen.de)

### Tätigkeiten der Bayerischen Volkssternwarte München e.V. im Jahre 2017

(von Januar bis Juni 2017)

#### Öffentliche Veranstaltungen:

Das Interesse an den Veranstaltungen der Münchner Volkssternwarte war im Jahr 2017 weiterhin sehr groß. So wurden im Rahmen der astronomischen Volksbildung im ersten Halbjahr bereits 585 Veranstaltungen (Abendführungen, Führungen für Schulklassen und Kindertagesstätten, Kindertagestages, Vorträge, Sonderveranstaltungen, Kurse und auswärtige Veranstaltungen) für insgesamt 12.078 Teilnehmer durchgeführt – darunter 139 Führungen für Schulklassen und Kindertagesstätten mit zusammen 2.860 Teilnehmern. Leider konnten wir nicht mehr alle Schulklassen und Kindertagesstätten annehmen, da insbesondere im Juli alle dafür möglichen Termine ausgebucht waren.

Das große Interesse an den offenen Kindervorstellungen an jedem Freitagabend (mit teilweise über 100 Besuchern pro Vorstellung) hielt weiter an, und so konnten zusätzlich weitere 136 Sonderveranstaltungen für Kindergruppen (1.807 Teilnehmende) durchgeführt werden, die auf Grund der starken Nachfrage immer stärker an Wochenenden stattfanden.

Wir beteiligten uns wieder an der Ferienpassaktion des Stadtjugendamtes München, wobei die Veranstaltungen während der Ferien von den Patsinhabern kostenlos besucht werden konnten. Ebenfalls waren wir Partner des Münchner Familienpasses sowie des München-Passes und gewählten den Kartennachbarn um 50 Prozent ermäßigten Eintritt.

Den bundesweiten Tag der Astronomie (25. März) kombinierten wir mit unserem Tag der offenen Tür. Mehr als 900 Besucher begrüßten, die hier die Werkstätten und Bibliothek der Volkssternwarte besichtigten.

Einmal in der Woche fand ein astronomischer Theatervorstellung für unsere Mitglieder statt. Neigungsgruppen zur Astrofotografie und zum Fernrohrsehspan raten sich ebenso regelmäßig. Neu gegründet wurde im November 2016 eine Jugendgruppe, die sich seitler wöchentlich trifft.

Weitere Vorträge und Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule in der Volkssternwarte abgehalten.

Das Highlight in der ersten Jahreshälfte stellte aber unser Empfang anlässlich des 70jährigen Bestehens der Volkssternwarte dar. Dies war für uns ein besonderer Nachmittag, da die Veranstaltung uns große Aufmerksamkeit in den Medien bescherte und wir durch Dr. Hans-Georg Kimpfers Besuch beachtet wurden. Passend zu dieser Gelegenheit wurde von Mitgliedern komplett in ehrenamtlicher Arbeit eine kleine Sonderausstellung erstellt. Dutzende Bilder und erklärende Texte illustrieren die Entwicklung der Amateur-Astrofotografie in den vergangenen 70 Jahren. Zugehörige Exponate zeigen die Entwicklung der technischen Möglichkeiten vom Schwarzweißfilm bis hin zu modernen elektronischen Sensoren.

#### Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen:

In Praktika arbeiten immer wieder SchülerInnen und Schüler für einige Wochen in der Sternwarte mit. Von Januar bis Juni sind 14 Praktika bei uns geleistet worden. Dabei erarbeiten die Jugendlichen Ergänzungen für unsere Ausstellungen oder erstellen Bilderstrecken und Videos zu astronomischen Themen.

Dankenswerterweise konnten wir unsere Arbeit am 4. März bei der Eröffnung des neuen Gebäudes der Münchner Volkshochschule vorstellen. Bw 150 Personen beachten uns dort. Auch künftig ist eine enge Zusammenarbeit mit der MVHS geplant, etwa beim Austausch von Referentinnen und Referenten.

„Plutos galaktische Abenteuer“ heißt eine Reihe von Hörfunkbeiträgen, die wir in Kooperation mit Radio Felerwerk mehrmals im Jahr erzeugen. Im ersten Halbjahr ging Pluto zweimal auf Sendung.

#### Einrichtungsarbeiten:

Zur Modernisierung der Volkssternwarte konnten wir in einigen Gebäuden auf unserer Beobachtungsplattform neue Böden verlegen lassen. Mehrere Treffen mit unserem Vermieter dienten zur Planung der Sanierung des Dachbegrabs der Plattform im Außenbereich.

Um Kosten einzusparen, wurden wie bisher sonstige Arbeiten wieder in Eigenleistung durchgeführt und es sind dafür sowie für die öffentlichen Veranstaltungen von den Vereinsmitgliedern in diesem Jahr schon über 1.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht worden. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement unserer Vereinsmitglieder wären die öffentlichen Veranstaltungen in diesem Umfang überhaupt nicht möglich.

#### Weitere Arbeiten:

Neben den üblichen Verwaltungsarbeiten (Koordination der öffentlichen Veranstaltungen, Geschäftsführung, Mitgliederverwaltung, etc.) konnten wieder zahlreiche Veröffentlichungen erstellt werden. Die Vereinszeitschrift „Blick ins All“ wurde zu Jahresbeginn versandt, außerdem die Mitglieder in Rahmen des Schrifttauschs auch an andere Institutionen.

Das Halbjahresprogramm wurde in einer Anlage von 28.000 Exemplaren herausgegeben und verschickt. Dieser Programmflyer wurde unter anderem in der Stadthofschule am Marienplatz, im Kulturzentrum am Gastweg, im Fremdenverkehrsamt, bei der Volkshochschule und in allen Stadtbibliotheken zur Anzeige verteilt, darüber hinaus liegt er in vielen Hotels aus.

Es wurden 19 Pressemitteilungen an die Medien versandt. Zu aktuellen Himmelsereignissen und Veranstaltungen geben wir ausführliche Interviews für Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen. Die Website der Volkssternwarte, die bei der Öffentlichkeitsarbeit eine immer wichtigere Rolle spielt, wurde wie der Facebookkanal laufend aktualisiert. Im ersten Halbjahr verschickten wir 19 Ausgaben unseres Newsletters an je über 1300 Abonnenten.

Darüber hinaus beschäftigen uns zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen, die wir stets gern beantwortet haben. Fragen zur Himmelskunde häufen sich besonders bei besonderen Ereignissen. Bei diesen Anfragen, bei Ausfahrten über unser Veranstaltungsprogramm und weiterer Büroarbeiten wurden die hauptamtlichen Mitarbeiter zweimal pro Woche von einem Vereinsmitglied in ehrenamtlicher Tätigkeit tagesther unterstützt.

#### Verein:

Dem Verein sind im ersten Halbjahr 30 Mitglieder beigetreten. 4 Mitglieder sind ausgetreten oder verstorben. Damit zählen wir zum 30. Juni insgesamt 605 Mitglieder.

Am 11. März wurde die 70. ordentliche Mitgliederversammlung von 67 Mitgliedern besucht. Die Anwesenheit erteilt dem bestehenden Vorstand die Entlastung. Bei dem darauf folgenden Wahlen sind folgende Personen gewählt worden:

Vorsitzender: Volkmar Voigtländer  
Schriftführer: Alexander Grüner  
Geschäftsführer: André Moitsche  
Technischer Vorstand: Manfred Mauz  
Drei Beisitzer: Peter Stätmayer, Rainer Bornnigrausen, Meltem Daveloglou

## Vorschau auf zweites Halbjahr und das Jahr 2018

Wie bisher wird die Volksternwarte von Montag bis Freitag öffentliche Abendveranstaltungen mit Führung, Planetariumsvorstellung und Himmelsbeobachtung, tagesthemen und abends Veranstaltungen für Schillkassen, Kindertagesstätten und andere geschlossene Gruppen sowie zahlreiche Vorträge und Kurse anbieten.

Als neues Angebot führen wir im August eine Vorstellung am Nachmittags für die breite Öffentlichkeit ein. Diese sogenannte „Sternstunden am Nachmittags“ enthalten einen Kurzvortrag über ein aktuelles Thema aus Astronomie und Raumfahrt, eine Planetariumsvorstellung sowie Sonnenbeobachtungen.

An jedem Freitag werden nachmittags öffentliche Kinderveranstaltungen sowie an jedem Wochentag und häufig auch am Wochenende Vorstellungen für Kindergruppen durchgeführt.

Im August 2017 können unsere Gäste eine partielle Mondfinsternis (7.8.) sowie eine Live-Übertragung der totalen Sonnenfinsternis in den USA (21.8.) verfolgen. Am 15. September beteiligen wir uns wieder an der Langen Nacht der Umwelt. Damit nicht zu verwechseln, öffnen wir ebenso wieder in der Langen Nacht der Münchner Museen am 14. Oktober.

Um auch Gruppen von Besucherinnen und Besuchern schnell ablaufende Phänomene zeigen zu können, wird ein Video-Übertragungssystem vom Teleskop auf einen Monitor eingerichtet. Damit werden dann etwa Satellitenüberflüge viel besser beobachtbar.

Dank der zweckgebundenen Zuwendung der Landeshauptstadt können wir im August einen Treppentift für den barrierefreien Zugang zu unserer Dachplattform einbauen.

Eine der größten Modernisierungsarbeiten in der nahen Zukunft wird gerade intensiv geplant: Die Renovierung unseres Sanitärbereichs. Er soll dadurch freundlicher und besser für Kinder geeignet werden.

Die Volksternwarte möchte natürlich auch 2018 wieder an der Ferienpassaktion der Stadt München teilnehmen. In den Sommerferien werden zusätzliche Kinderprogramme und auch an den Samstag Abendveranstaltungen stattfinden. Eberfalls werden wir wieder den Inhabern des Münchner Ferienpasses einen kostenlosen und Inhabern des Münchner Familienpasses bzw. München-Passes einen ermäßigten Eintritt gewähren sowie einen Tag der offenen Tür veranstalten.

Gepplant ist darüber hinaus, ein neues Angebot vor allem für Einrichtungen im Bildungsbereich zu konzipieren. Diese „Sternwarte auf Tour“ wird mit mobilen, interaktiven Modellen sowie Medien ein Programm bieten, das vor Ort stattfindet, z.B. in Kindertagesstätten oder Schulen.

Zum Austausch über solche Projekte und zur Vernetzung, sowohl überörtlich als auch in der Region, werden wir an entsprechenden Tagungen und Treffen teilnehmen und auch selbst zu Vernetzungstreffen einladen.

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat!

München, den 28.08.2017

Dr. Benjamin Mirwald  
(Leiter der Volksternwarte)

**Büro Arbeit und Leben**  
Münchner Volkshochschule  
Postfach 801164  
81611 München  
Tel. 089 / 48006-6552/-51

04.07.2017

**Ergänzung zum Zuwendungsantrag 2018  
der Örtlichen Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben**  
zwischen dem DGB-Bildungswerk Bayern e.V., Region München,  
und der Münchner Volkshochschule, Fachgebiet Politik & Gesellschaft

**Hier: Zwischenstand 2017 / Vorschau 2018**

### Zwischenstand des Jahres 2017

#### **Das Programm**

Die örtliche Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben verfolgt mit ihren Angeboten der politischen Bildung das Ziel, fundierte Hintergrundinformationen und Diskussionsgelegenheiten über Schlüsselthemen des gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Wandels anzubieten. Auf diese Weise wollen wir dem Orientierungsbedarf weiter Bevölkerungsteile entgegen kommen, zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe ermutigen und einen Beitrag zur Integration der Stadtgesellschaft leisten.

Hier einige ausgewählte Veranstaltungen, die die Breite des Angebots aufzeigen mögen:

#### **a) Staat & Gesellschaft**

Die Beschäftigung mit den rechtlichen und politischen Grundlagen der Bundesrepublik gehört regelmäßig zum Programm der Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben. So haben wir im Jahr 2017 eine Vortragsreihe über Grundrechte und ihre aktuelle Bedeutung realisiert (Meinungs- und Pressefreiheit, Religionsfreiheit).

Aus aktuellem Anlass war der Frankfurter Emeritus Prof. Micha Brumlik eingeladen, über „Das alte Denken der Neuen Rechten“ zu sprechen; ein Vortrag der auf sehr große Resonanz stieß – sowohl inhaltlich wie mit Blick auf die Teilnehmerzahlen.

Kurzfristig in das Programm aufgenommen wurden zudem ein Seminar „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, das sowohl von Dozentinnen und Dozenten wie von interessierten Teilnehmenden besucht wurde, sowie ein Vortrag des Historikers Dr. Volker Weiß, dessen gleichnamiges Buch „Die autoritäre Revolte“, für den Preis der Leipziger Buchmesse 2017 nominiert war.

In der Reihe „Politik der Woche“ mit Christian Ude war u.a. der Migrationsforscher Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani zu Gast, um zu der Frage „Warum die Debatte über Integration zu kurz greift“ zu sprechen

## b) **Wirtschaft & Soziales**

Wir setzen aus dem vergangenen Jahr die Vortragsreihe über wirtschafts- und sozialpolitische Denker und ihre Thesen fort. Auf dem Programm standen dieses Mal „Klassiker“ wie Adam Smith, Milton Friedman, Keynes, Walter Eucken und Ludwig Erhard.

Mit weiteren Vorträgen aus dem Feld der Wirtschafts- und Sozialpolitik orientierten wir uns an aktuellen Debatten, darunter: Zinspolitik, internationale Handelsabkommen sowie die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich.

## c) **Europa und Internationale Politik**

Angesichts der fortdauernden Sorge um die Zukunft der Europäischen Union haben wir in einer – für das Thema ungewöhnlich gut besuchten Vortragsreihe – grundsätzliche Fragestellungen auf die Agenda gesetzt: Was ist Europa? Welches sind die Ursachen der derzeitigen Krisen? Wie könnte eine Vision von Europas künftiger Gestalt und Rolle aussehen?

Eine dreiteilige Reihe, die in Kooperation mit dem Informationsbüro europe direct angeboten wurde, setzte sich mit dem Nationalismus in den Visegrádstaaten auseinander.

In der internationalen Politik haben wir den Blick in diesem Jahr u.a. auf die USA und ihre Beziehungen zu Israel, zum Iran und zu Kuba gerichtet. Weiter standen Vorträge über China („Die neue Weltmacht“) sowie über den Nahen und Mittleren Osten auf dem Programm (u.a. „Saudi-Arabien und der islamistische Fundamentalismus“).

## d) **Geschichte und Zeitgeschichte**

Noch ausstehend sind – aus Anlass des 100. Jahrestages der Russischen Revolution – drei prominente Veranstaltungen, die sich mit Russland befassen: Die Professorin Jutta Scherrer über „Mythos und Anti-Mythos Roter Oktober“; die Historikerin Tanja Penner und der Journalist Juri Durkot über das russisch-ukrainische Verhältnis sowie der Politikwissenschaftler Jens Siegert über „Putins starken Staat“.

## **Vorschau: Planungen für das Jahr 2018**

An den oben skizzierten Programmlinien orientieren sich auch die Vorhaben für 2018.

So bieten wir gemeinsam mit dem Stadtarchiv München im kommenden Jahr eine anspruchsvolle „Werkstatt der Erinnerung“ an, in der interessierte Laien das Handwerkszeug erwerben können, um Lebensgeschichten von Münchner Opfern des Nationalsozialismus zu recherchieren und zu dokumentieren.

Eine dreiteilige Vortragsreihe wird der Frage „Was ist und wie funktioniert Demokratie?“ gewidmet sein.

Schließlich wird sich die Arbeitsgemeinschaft „Arbeit & Leben“ auch an den vom Kulturreferat kuratierten Planungen zum Thema Revolution und Räterepublik beteiligen.

Die Mehrzahl der Veranstaltungsplanungen stehen jedoch noch aus. Diese erfolgen für das Frühjahrsemester im September/Oktober und für das Herbstsemester im März/April, auch um möglichst zeitnah aktuelle Themen aufgreifen zu können.

  
Stefanie Hajak

Fachgebietsleiterin Politik & Gesellschaft der MVHS  
(für die örtliche Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben)



# EUROPÄISCHE JANUSZ KORCZAK AKADEMIE E.V.

Europäische Janusz Korczak Akademie e.V.  
Sonnenstraße 8 • 80331 München

## Zum Antrag für das Jahr 2018

Auflistung der Aktivitäten in München (Janusz-Korczak-Haus München)

Jahresthema: *Pioniergeist. Wenn nicht ich, wer dann? Wenn nicht jetzt, wann dann?*

### **Lernreihe „Jüdische Pioniere und ihre Beiträge zur kulturellen Entwicklung Europas“**

Sechs Abende pro Jahr – Referenten: Rabbiner Steven Langnas und Chani Diskin

Es ist geplant, in jeder der Sitzungen herausragende jüdische Persönlichkeiten aus folgenden Fachgebieten zu betrachten:

- Wissenschaft (z.B. Albert Einstein, Paul Ehrlich)
- Sprache, Literatur und Kunst (z.B. Eliezer Ben-Yehuda, Eliezer Zamenhof, Lion Feuchtwanger)
- Musik (z.B. Louis Lewandowski, Gustav Mahler)
- Religion und Kultus (z.B. Rav Mosche ben Maimon - Maimonides)
- Frauenbewegung und Emanzipation (z.B. Berta Pappenheim, Sarah Schenirer)
- Wirtschaft und Finanzen

### **Interkulturelle Begegnungen**

- #LITERATUR – Lesung von Katja Petrowskaja: „Vielleicht Esther“
- #MUSIK – Die lange Nacht der jüdischen Musik
- #TRADITION – Interkulturelle/religiöse Begegnung mit jungen Erwachsenen und Studenten
- #TANZ – Auftritt der israelischen Tanzgruppe „Carmel Flowers“

### **Veranstaltungen zu historisch-politischer Bildung**

- Kurzfilmabend zum Gedenktag 27. Januar – junge Filmemacher diskutieren die Rolle des Kinos im Gedenken in einer Zeit ohne Zeitzeugen
- Vortrag zu 70 Jahren Israel (in Kooperation mit dem Diasporamuseum „Bet Hatfuzot“ in Tel Aviv)
- Hans Georg Friedmann: Abenteuerhefte von Tom Lasker, inhaftiert im KZ Theresienstadt 1939-42, im Gespräch mit Dr. Katrin Diehl
- Janusz-Korczak-Tage 2018 – Kindermusiktheater „Das Postamt“

### **Frauenbildungs- und Begegnungsprogramm**

- Frauentreff „Zimmes“ mit Kurzvorträgen und Diskussionen (mehrere Abende und Wochenenden im Jahr). Thema „Jüdisches Jahr“ mit Veranstaltungen vermehrt um jüdische Feiertage herum

### **Mishpacha – Familienbildungsprogramm**

- sechsmal im Jahr – mit Workshops zu jüdischen Feiertagen und israelische Kultur für die ganze Familie

### **Youthbridge München**

Im Herbst 2017 begann die Hauptphase des Projektes, das jüdische, christliche und muslimische Jugendliche zusammenbringt und dabei insbesondere auch Flüchtlinge einbezieht. Youthbridge bildet Mitglieder verschiedener Herkunftsgemeinschaften im Rahmen eines gemeinsamen Trainings in Leadership- und Diversity-Programmen aus, um später einmal gesamtgesellschaftliche Verantwortung übernehmen zu können. Im Jahr 2018 sind weiterhin mindestens zweiwöchige Treffen der Projektgruppe geplant, um das anspruchsvolle Curriculum im Laufe des Jahres abschließen zu können.

### **Ausstellungen**

- Alexander Drehmann (Duisburg): Bilder bewegen – jüdisches Leben und Antisemitismus am Beispiel historischer Postkarten
- Hans Georg Friedmann (Schweiz): Abenteuerhefte von Tom Lasker 1939-42 (s.o.)
- Margarita Levin (Israel): Das irdische und das himmlische Jerusalem
- Dokumentationsausstellung zu 70 Jahren Israel (in Zusammenarbeit mit Botschaft des Staates Israel)

# Augustinum

R	Rsp		EA	VVA
StD	Kulturreferat			
RL	11. Juli 2017			
Gl	1			
	1	2	3	4
	Doku			

Landeshauptstadt München  
Kulturreferat

Heilpädagogisches Centrum  
Bildungswerk  
Hirschplanallee 2, 85764 Oberschleißheim  
Tel. 089/315 81 - 159  
Fax. 089/315 81 - 160  
eMail: hpca-bildungswerk@augustinum.de

## Jahresrückblick 2017 und Vorschau 2018

10.07.2017

Das Bildungswerk des Heilpädagogischen Centrum Augustinum ist eine bekannte Bildungseinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung in München. Das volkshochschulartige **TIP- Programm**, ein Erwachsenenbildungsprogramm für Menschen mit geistiger Behinderung ist der professionelle Anbieter von Bildungsangeboten für den genannten Personenkreis. Ein umfangreiches Programm zur Mobilitätsförderung ist speziell auf den Personenkreis der Menschen mit geistiger Behinderung zugeschnitten und wird erfolgreich durchgeführt. Diese Bildungsangebote beziehen sich auf den Großraum München.

### Art der Leistungen im Einzelnen:

- Förderung individueller Interessen und Stärken der Teilnehmer
- Schaffung von Inklusionsangeboten in den verschiedensten Bildungsbereichen
- Stärkung des Selbstwertgefühls, Erhaltung der Leistungsfähigkeit
- Selbstbestimmung und Mitbestimmung
- Inklusive Bildung im öffentlich zugänglichen Raum
- Kulturelle Weiterbildung und Gestaltung der Freizeit
- Erlernen größtmöglicher Autonomie und Selbständigkeit in der Lebensführung und Lebensgestaltung
- Wissensvermittlung in den verschiedenen Spezialgebieten
- Individuelle Beratung von Teilnehmern, deren Eltern und Angehörige
- Beratung von Angehörigen im Zusammenleben und in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung
- Fortbildung von Kursleitern sowie Beratung und Unterstützung der Trainer im Mobilitätstraining

Statistische Daten können verbindlich benannt werden für das Kursjahr 2016, erste Daten für das Halbjahr 2017 liegen erst im September 2017 vor.

Die **Statistik** für das **Kursjahr 2016** sieht so aus, dass gesamt **10362**

**Teilnehmerdoppelstunden** bei **363 Maßnahmen** gezählt werden konnten.

Mit **926 Kursbesucher**, wobei auch hier Mehrfachanmeldungen zu berücksichtigen sind, wird deutlich, wie wichtig das TIP-Programm in der Münchner Bildungslandschaft ist.

Heilpädagogisches Centrum Augustinum, www.hpca.de

Augustinum gemeinnützige GmbH, Stiftsbogen 74, 81375 München

Amtsgericht München, HRB 128 837, USt-ID DE 129 522 391

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Hans Günther Bonk, Geschäftsführer: Joachim Gengenbach (Vors.),

Dr. Matthias Heidler, Anne Kremer-Hartmann, Dr. Johannes Rückert

Die Auslastung der angebotenen Kurse ist ausgesprochen gut und liegt wieder bei über 90 %. Aufgrund besonderer Nachfrage werden Kurse auch aufgedoppelt. Somit sind wir als Anbieter immer stark an den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen mit Behinderungen orientiert und entwickeln Bildungsangebote bedarfsorientiert.

#### **Erstes Halbjahr 2017**

Folgende Projekte wurden durchgeführt: (eine kleine Auswahl)

- Kooperationsveranstaltung mit der Paula Kubitschek Vogel Stiftung zum Themenbereich "Meine Wünsche zum Lebensende", Wochenendseminar
- Schulung von oberbayerischen Werkstatträtern zum Thema Kommunikation und Partizipation
- Begegnungs- und Sportveranstaltung im öffentlichen, Inklusion
- Schwerpunktmäßig die Akquise neuer Erwachsenenbildner
- Weiterhin suche von barrierefreien Räumlichkeiten im Zentrum Münchens

#### **Zweites Halbjahr 2017**

Im zweiten Halbjahr sind folgende Projekte geplant:

- Entwicklung des Programmes 2018 in einer Planungskonferenz, hier werden aktuell die Bildungswünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermittelt
- Intensivierung der Kontakte zum Lehrstuhl für Geistigbehinderten Pädagogik in München, LMU, Studentinnen und Studenten als Kursleitungen
- Umfassende Teilnehmerbefragung und Auswertung
- Rezertifizierung des Qualitätsmanagement nach QVB
- Jubiläumsakt zum "40 Jahre Bildungswerk"
- Offene Bildungsangebote als Inklusionsprojekte, z.B. Smartphone Kurs, Kreativworkshops, Bildungstage im Großraum München

#### **Vorschau Jahr 2018**

Für das Jahr 2018 sind folgende Projekte in Vorbereitung und werden durchgeführt:

- Computerkurse für behinderte und nichtbehinderte Menschen
- Weiterhin Akquise zukünftiger Kursleitungen, Kooperationen mit anderen Behinderteneinrichtungen und der Universität
- Durchführung von speziellen Angeboten in den Bereichen: Zivilcourage/ Selbstbehauptung und Verkehrstraining
- Befragung der Kursteilnehmer in leichter Sprache, verbunden mit Symbolen
- Weiterhin Kooperation mit der Offenen Behindertenarbeit in Bezug auf Netzwerk für Menschen mit Behinderungen
- Ausbau offener Bildungsangebote als Inklusionsprojekte, z.B. Smartphone Kurs, Kreativworkshops, Weiterentwicklung

Das umfangreiche TIP-Programm kann hier nur in kurzen Auszügen beschrieben werden und differenzierte Angebote entwickeln sich häufig in der konkreten Kursdurchführung und der obligatorischen Reflektion.

Für weitere Fragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

  
Alfons Bone-Winkel, Dipl.-Sozialarbeiter (FH)  
Leiter des Bildungswerks

Anlage 97

29.08.2017  
Telefon 233 - 92675  
Telefax 233 - 25911

Stadtkämmerei  
II/12 Haushalt

Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen  
im Haushaltsjahr 2018

Beschlussvorlage für den Kulturausschuss vom 05.10.2017 (VB)

An das Kulturreferat - Abt. 1

per Telefax voraus am 30.8.

Die Stadtkämmerei stimmt der o.a. Beschlussvorlage nicht zu.

Bei den vorgesehenen Erhöhungen der Zuwendungen an diverse Kultureinrichtungen handelt es sich jeweils um die Ausweitung einer freiwilligen Leistung.

In der Vorlage werden dauerhafte Aufstockungen der Sach- und Personalmittel in einer Größenordnung von 1,17 Mio. € p.a. sowie einmalige Budgetausweitungen von 212 Tsd. € dargestellt. Insbesondere die dauerhaften Mehrbelastungen des städtischen Haushalts werden von der Stadtkämmerei abgelehnt, da vor dem Hintergrund der sich für die folgenden Haushaltsjahre weiterhin abzeichnenden erheblichen Mehrbedarfe bei Pflichtaufgaben (v.a. in den Bereichen Schulen und Soziales) die Finanzierbarkeit von freiwilligen Leistungen über das derzeitige Maß hinaus künftig nicht sichergestellt werden kann.



Datum: 30.08.17  
 Telefon: 0 233-30784  
 Telefax: 0 233-67968

Personal- und  
 Organisationsreferat  
 Organisation  
 POR-P3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen im Haushaltsjahr 2018; Tätigkeit des Bachchores unterstützen; Einrichtung von Stellen für die Sachbearbeitung (E9a/ A9 mit 1,5 VZÄ)“  
 (Sitzungsvorlage Nr. noch nicht bekannt)

Kulturausschuss am 05.10.2017  
 Vollversammlung am 18.10.2017

### An das Kulturreferat

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit Schreiben vom 09.08.2017 (Eingang POR 14.08.2017) zur Stellungnahme bis 28.08.2017 zugeleitet.

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss, in dem Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht werden.

#### 1. Aufgabe

Bearbeitung von Zuschussanträgen in der Abteilung 1 des Kulturreferates (Prüfung der Zuschussanträge gemäß den Zuwendungsrichtlinien, Ausfertigung Zuschussbescheide, Beratung, Prüfung der Verwendungsnachweise und Jahresabschlüsse)

und  
 administrative Unterstützung der fachlich-inhaltlichen zuständigen Sachbearbeiter/innen (Bearbeitung von Haushaltsangelegenheiten, allgemeine Verwaltungstätigkeiten)

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

#### 2. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf

Fube	VZA	beantragter Stellenwert	Fachrichtung
SB Zuschusswesen	1,0	E9a/ A9	Verwaltungsdienst
SB Allgemeine Verwaltung	0,5	E9a/ A9	Verwaltungsdienst

#### 3. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs

##### Ergebnis

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Die zusätzlichen Stellenbedarfe erscheinen zwar dem Grunde nach nachvollziehbar, sind aber noch exakt zu bemessen. Die zusätzlichen Stellenkapazitäten sind deshalb zunächst auf **drei**

**Jahre ab Stellenbesetzung zu befristen** und der tatsächliche Bedarf ist in diesem Zeitraum zu evaluieren.

### **Begründung**

Das Kulturreferat fördert Kunst und Kultur in allen Sparten durch Zuschüsse, Kooperationen, Beratung, Räume oder Veranstaltungstechnik. Gefördert werden können nichtkommerzielle Kulturinstitutionen und -projekte, die ohne Mithilfe der Landeshauptstadt München finanziell nicht möglich wären und an deren Realisierung die Stadt München ein erhebliches Interesse hat. Zuschüsse können an Institutionen wie zum Beispiel Kulturvereine, Initiativen oder Gruppen ausgereicht und auch für Projekte vergeben werden. Voraussetzung ist, dass ein Zuschussantrag vorliegt, die Förderkriterien sowie die Zuwendungsrichtlinien erfüllt sind. Über Zuschüsse bis 10.000 Euro entscheidet das Kulturreferat, darüber hinausgehende Beträge müssen vom Stadtrat beschlossen werden. Die Vergabe der Mittel erfolgt gezielt mit Blick auf die Qualität der zu fördernden Projekte und der Sicherstellung einer kulturellen Vielfalt in München.

### **Stellenmehrungen dem Grunde nach**

Der Stellenbedarf kann dem Grunde nach nachvollzogen werden.

#### **1,0 VZÄ SB Zuschusswesen**

Seit 2016 hat der Stadtrat neue dauerhafte Einzelzuschüsse<sup>1</sup> sowie die Erhöhung von Förderbudgets beschlossen. Damit verbunden ist ein Anstieg der Anzahl der zu bearbeitenden Zuwendungsanträge und Beratungsleistungen. Hinzu kommt - mit der Digitalisierung<sup>2</sup> des Zuwendungsverfahrens - eine neue Aufgabenstellung.

#### **0,5 VZÄ SB Allgemeine Verwaltung**

Seitens des Kulturreferates wird außerdem eine Stellenausweitung für eine/n SB Allgemeine Verwaltung i. H. v. 0,5 VZÄ geltend gemacht. Die Notwendigkeit wird nur pauschal mit dem erhöhten Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand und der geplanten Entlastung der SB Zuschusswesen begründet. Das Team Zuschüsse mit derzeit 5,0 VZÄ (Plan-)Stellen verfügt derzeit über keine Stelle für eine/n SB Allgemeine Verwaltung.

Die SB Zuschusswesen sollen von den Verwaltungstätigkeiten, dem Finanzmanagement (Bearbeitung von Haushaltsangelegenheiten, Mittelüberwachung) und der organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung der Sitzungen bzw. Besprechungen mit den Antragsstellern/innen entlastet werden, damit diese ihren originären Tätigkeiten (z. B. Antragsprüfung, Beratung, Verwendungsnachweisprüfung, Geltendmachung der Rückforderungsansprüche, Berichtserstattung) zeitnah nachkommen können.

### **Stellenbedarf der Höhe nach**

Eine Aussage zur Höhe des Stellenbedarfs kann bei den o. g. Positionen nicht getroffen werden. Der Beschluss weist keine eindeutig erkennbaren Begründungen für den Bedarf aus.

Den beantragten Stellenzuschaltungen kann daher nur befristet auf drei Jahre ab Besetzung

<sup>1</sup> 7 neue stadtratspflichtige Einzelzuschüsse in den Bereichen Laienmusik-/orchester, Kunst und Inklusion sowie internationale Kulturkontakte (Kulturausschuss 14.09.2017)  
<sup>2</sup> Pilotprojekt für Online-Antragsstellung für die Theater- und Tanzförderung 2018 sowie ein für 2019 geplantes IT-Großprojekt zur Digitalisierung des Zuschussverfahrens

zugestimmt werden, verbunden mit dem Auftrag an das Kulturreferat, den konkreten Stellenbedarf in diesem Zeitraum zu ermitteln.

Des Weiteren schlägt das Personal- und Organisationsreferat vor, die Ausführungen bezüglich der Einwertung bei den geplanten Stellenzuschaltungen folgendermaßen anzupassen: „Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im November 2017 empfiehlt der Kulturausschuss, das Kulturreferat zu beauftragen, die Einrichtung von 1,5 Stellen-VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen“.

Die Ziffer 35 im Antrag des Referenten ist entsprechend anzupassen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass derzeit keine abschließenden Aussagen zur Bewertung der o. g. Positionen getroffen werden kann und deshalb die Angaben zum Stellenwert im Beschluss unter Vorbehalt zu betrachten sind.

Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.



Dr. Dietrich



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele  
Horst Lischka  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Christian Vorländer

Richard Quaas  
Beatrix Burkhardt  
Marian Offman  
Walter Zöllner  
Ulrike Grimm  
Kristina Frank

Stadtratsmitglieder

München, 30.05.2017

## Tätigkeit des Münchner Bachchores unterstützen

### Antrag

Das Kulturreferat wird gebeten zu prüfen, wie die für München so wichtige Tätigkeit des Münchner Bachchores, der ein einmaliges Traditionsensemble ist, ab dem nächsten Haushaltsjahr dauerhaft finanziell unterstützt und gesichert werden kann.

### Begründung:

Der Münchner Bachchor gehört zu den Aushängeschildern der Musikmetropole München. Er wurde 1954 von Karl Richter gegründet und galt immer schon durch hochkarätige Tonträgerinspielungen und internationale Tourneen weltweit als einer der maßstabsetzenden Interpreten der Musik von Johann Sebastian Bach.

In den letzten Jahren hat der Münchner Bachchor unter seinem aktuellen Leiter Hansjörg Albrecht diesen Weg weiter beschritten und neue Impulse gesetzt und ist damit ein weltweiter Kulturbotschafter der Landeshauptstadt München. Dies zeigt sich an zahlreichen Auftritten in den renommierten Konzertsälen vieler Länder und den Einladungen zu vielen internationalen Festivals.

gez.

Klaus Peter Rupp  
Kathrin Abele  
Horst Lischka  
Julia Schönfeld-Knor  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Christian Vorländer

Richard Quaas  
Beatrix Burkhardt  
Marian Offman  
Walter Zöllner  
Ulrike Grimm  
Kristina Frank

Stadtratsmitglieder der SPD-Fraktion

Stadtratsmitglieder der CSU-Fraktion



Fraktion im Münchner Stadtrat

Stadtrat Richard Quaas

## ANTRAG

11.08.2017

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

### **Metropoltheater durch die Stadt stärker unterstützen!**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München prüft, wie und in welchem Umfang das bundesweit hochgelobte und bekannte, äußerst erfolgreiche Metropoltheater in München-Freimann, das unter Leitung von Prof. Jochen Schölch bislang eine unzureichende städtische Förderung erhalten hat, künftig der verstärkten finanziellen Förderung durch die Landeshauptstadt bedarf, um sein sehr qualitätsvolles Sprechtheater-Programm im unverminderten Umfang auch in den nächsten Jahren fortsetzen zu können.
2. Das Kulturreferat legt noch vor der Haushaltsberatung für den Haushalt 2018 einen Fördervorschlag vor, der eine substanziell erhöhte institutionelle Förderung des Hauses beinhaltet, auf deren Basis eine verantwortliche Entscheidung noch heuer getroffen werden kann!

#### **Begründung:**

Das von Prof. Jochen Schölch 1998 in einem früheren Kino gegründete Metropoltheater in München-Freimann, ist eine der erfolgreichsten freien Bühnen im deutschsprachigen Raum und hat sich besonders dem qualitätvollen Sprechtheater verschrieben, das zwischenzeitlich an den städtischen Bühnen eher zu kurz kommt. Prof. Jürgen Schölch hat das Theater im eigenen Haus (!) seit der Gründung vor 20 Jahren weitestgehend selbst finanziert und sogar baulich erweitert bzw. auch mit Sponsoren am Laufen gehalten. Ähnliche Bühnen mit dieser Programmviefalt und mit eher weniger Erfolgen, werden von den jeweiligen Kommunen in der Regel mit erheblicheren Mitteln unterstützt.

Die überwiegend private Finanzierung stößt zunehmend an die Grenzen der Machbarkeit und beeinträchtigt zeitlich und finanziell das künstlerische Schaffen im Haus. Da das Metropoltheater im künstlerischen Rang den öffentlichen Bühnen in München in nichts nachsteht und durch die neue Ausrichtung der Kammerspiele auch einen Teil des dort deshalb „abgesprungenen“ Publikums bedient, ist eine langfristige deutliche Erhöhung der städtischen Förderung anzustreben.

Richard Quaas, Stadtrat

#### Auszeichnungen des Metropoltheaters:

Hier finden Sie eine Übersicht der Auszeichnungen des Metropoltheaters und der Produktionen, die im Metropoltheater Premiere hatten.

##### **Die Deutsche Bühne Saisonbilanz:**

*Bestes Off-Theater* im deutschsprachigen Raum 2016

*Bestes Off-Theater* im deutschsprachigen Raum 2015

2x Nennung *Bestes Off-Theater* 2017

2x Nennung *Bestes Off-Theater* 2012

1x Nennung *Bestes Off-Theater* 2011

2x Nennung *Bestes Off-Theater* 2009

2x Nennung *Bestes Off-Theater* 2008

2x Nennung *Bestes Off-Theater* 2007

1x Nennung *Bestes Theater abseits der Zentren* 2006

2x Nennung *Bestes Theater abseits der Zentren* 2005

1x Nennung *Bestes Theater abseits der Zentren* 2003

##### **SCHWABINGER KUNSTPREIS 2007 FÜR JOCHEN SCHÖLCH**

##### ***theaterheute* Jahresheft 2003:**

Nominiert für die beste Gesamtleistung eines Theaters in der Saison 2002/2003:

„Für phantasievolle, beglückende Theaterabende und das Standvermögen von Jochen Schölch“

##### **DAS ABSCHIEDSDINNER (2017)**

Monica Bleibtreu-Preis in der Kategorie "Komödie" bei den Privattheatertagen 2017 in Hamburg

##### **HABE DIE EHRE (2016)**

tz-Rose der Woche (Kostüme)

##### **DIE LETZTE KARAWANSEREI (2016)**

tz-Rosenstrauß des Jahres

tz-Rose der Woche

AZ-Stern der Woche

**TERROR** (2016)

tz-Rose der Woche

Darstellerpreis für Matthias Grundig, 13. Wasserburger Theatertage 2017

**KINDER DES OLYMP** (2014)

Preis für die beste Inszenierung, 11. Wasserburger Theatertage 2015

tz-Rose der Woche

**UNTER DEM MILCHWALD** (2014)

Monica Bleibtreu-Preis in der Kategorie "(Moderner) Klassiker"

bei den Privattheatertagen 2014 in Hamburg

AZ-Stern der Woche

**SCHULD UND SCHEIN** (2014)

Publikumspreis (2. Platz) bei den Bayerischen Theatertagen 2015 in Bamberg

Preis für die beste Inszenierung, 10. Wasserburger Theatertage 2014

**Anbau** (2013)

tz-Rose der Woche für alle Beteiligten

**NICHTS. Was im Leben wichtig ist** (2013)

AZ-Stern der Woche

**PORTIA COUGHLAN** (2012)

Einladung zu den Deutschen Privattheatertagen 2013 in Hamburg

**EISENSTEIN** (2012)

AZ-Stern der Woche

Preis für eine herausragende Ensembleleistung, Bayerische Theatertage 2012

**UNSER KANDIDAT** (2012)

*Deutsche Bühne, August 2012:*

Rubrik: Off-Theater: „(...) Ein Dauergast im oberen Feld dieser Kategorie ist das Metropoltheater München, über das Anne Fritsch nur staunen kann. „Der ist schon ein Phänomen, dieser Jochen Schölich! Da ist sein Metropoltheater gerade ein bisschen in der Aufmerksamkeit zur Seite gerutscht ob der vielen Premieren, die die großen Häuser herausbringen, und dann zaubert er plötzlich so einen kleinen Abend wie ‚Unser Kandidat‘ mit seinen Schauspielstudenten hervor, der leicht und charmant die ganz großen Fragen nach Glück und Sinn aufreißt und manch hoch subventionierte Produktion alt aussehen lässt.“

**DER WUNDERBARE MASSENSELBSTMORD** (2011)

AZ-Stern der Woche

**EMMA IN LOVE** (2011)

AZ-Stern der Woche

**WOYZECK** (2010)

Preis für die beste künstlerische Gesamtleistung, Bayerische Theatertage 2011

Preis der Jugendjury für die beste Produktion im Großen Haus, Bayerische Theatertage 2011

**"KUNST"** (2009)

AZ-Stern der Woche

**MANDERLAY (2009)**  
AZ-Stern der Woche  
Eingeladen zum International Shanghai Arts Festival 2010

**DAS DSCHUNGLBUCH (2009)**  
AZ-Stern der Woche  
tz-Rose der Woche

**TANNÖD (2009)**  
tz-Rose der Woche  
Darstellerpreis an Judith Toth, 8. Wasserburger Theatertage 2012

**TAGE WIE NÄCHTE (2009)**  
AZ-Stern der Woche  
tz-Rose der Woche

**AUS DEM LEBEN EINES TAUGENICHTS (2009)**  
tz-Rose der Woche

Neuinszenierung  
**THE BLACK RIDER (2008)**  
tz-Rose der Woche

**ENIGMA (2008)**  
AZ-Stern der Woche

**BASH (2008)**  
tz-Rose der Woche (für Judith Toth)

**FROHES FEST (2007)**  
AZ-Stern der Woche  
tz-Rose der Woche

**DIE GRÖNHOLM-METHODE (2007)**  
AZ-Stern der Woche

**DOGVILLE (2007)**  
tz-Rose der Woche  
Münchner Merkur-Theaterpreis 2007  
Beste Ausstattung 25. Bayerische Theatertage  
Eingeladen zum International Shanghai Arts Festival 2009

**LANTANA (2006)**  
AZ-Stern der Woche

**ELEFANTENMENSCH (2006)**  
tz-Rose der Woche

**JESUS VON TEXAS (2006)**  
tz-Rose der Woche

**IFURIOSI (2006)**  
tz-Rose der Woche

**DIE FURIEN (2006)**  
Bild München Kulturstück

**WERTHER (2005)**  
tz-Rose der Woche

**DER GOLEM (2005)**  
tz-Rose der Woche

**TRAINSPOTTING (2005)**  
AZ-Stern der Woche

**ELLING** (2004)  
AZ-Stern der Woche

**AUF DEM WEG ZUR HOCHZEIT** (2003)  
tz-Rose der Woche

**BROADWAY DANNY ROSE** (2003)  
tz-Rose der Woche  
AZ-Stern der Woche

**DAS BALLHAUS – ERINNERUNG AN EIN JAHRHUNDERT** (2003)  
tz-Rose der Woche  
AZ-Stern der Woche

**DIE DREI LEBEN DER LUCIE CABROL** (2001)  
Preis für eine herausragende Schauspielleistung an Gerd Lohmeyer, Bayerische Theater-  
tage 2010  
tz-Rose der Woche  
AZ-Stern der Woche  
2. Preis beim 5. Festival „Politik im Freien Theater“ Hamburg  
*theaterheute* Jahrbuch 2002: Nominierung Jochen Schölich als bester deutscher Nach-  
wuchskünstler für Regie  
Nominierung Gerd Lohmeyer als bester deutschsprachiger Schauspieler  
Preis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste für Gerd Lohmeyer und für seine  
besondere künstlerische Leistung beim Impulse Festival 2002, NRW  
Mülheimer Publikumspreis beim Impulse Festival 2002, NRW  
Bayerischer Theaterpreis 2002

**I HIRED A CONTRACT KILLER** (2001)  
AZ-Stern der Woche,  
AZ-Stern des Jahres 2001  
tz-Rose der Woche  
tz-Rosenstraße des Jahres 2001  
Festivalpreis Impulse Festival NRW 2001  
(Preis: Fernsehaufzeichnung ZDF-Theaterkanal und 3sat)

**SHAKE THE SPEARE** (2001)  
AZ-Stern der Woche

**HEIDI** (2001)  
tz-Rose der Woche

**FALSETTOS** (2000)  
AZ-Stern der Woche

**CLOCKWORK ORANGE** (2000)  
SZ Musenkuss

**THE BLACK RIDER** (1998)  
tz-Rosenstraße des Jahres 1998  
tz-Rose der Woche  
Förderpreis des Münchner Merkur

Quelle: Metropoltheater München



Bezirksausschuss 12 Nikolaiplatz 1b D-80802 München

An die  
LH München  
Direktorium  
HA II

18.7.2017

### ***Überfraktioneller Antrag des Bezirksausschusses Schwabing-Freimann zur Förderung des Metropoltheaters in München***

Der Bezirksausschuss Schwabing-Freimann fordert die LHM auf, ihr Förderkonzept für freie Theater zu überarbeiten. Die jährliche Höchstförderung soll deutlich angehoben und zusätzliche Fördermittel sollen eingestellt werden. Bei der Vergabe sollen Qualitätsmerkmale stärker als bisher berücksichtigt werden.

Gleichzeitig fordert der BA, dass sich die LHM bei der Bayerischen Staatsregierung dafür einsetzt, dass bei der Bewilligung staatlicher Fördergelder Freie Bühnen in München und Nürnberg künftig nicht mehr ausgeschlossen und die Fördergelder angemessen erhöht werden.

#### **Begründung:**

Mit dem Antrag soll erreicht werden, dass das renommierte Münchner Metropoltheater und vergleichbare Theater zukünftig von Stadt und Staat in einem Ausmaß gefördert werden, der einem Vergleich mit ähnlichen freien Theatern in Bayern und Deutschland gerecht wird.

Das Netzwerk Freie Szene München e.V. hat vor kurzem eine wohlbegründete Initiative gestartet, die darauf abzielt, die öffentlichen Fördermittel für freie Theater zu vervierfachen. Bisher erhält das Metropoltheater lediglich von der LHM die städtische Höchstförderung von jährlich 150.000€. Vom Freistaat werden freie Theater in München und Nürnberg bis dato grundsätzlich nicht unterstützt.

Entgegen diesem Grundsatz wird aber bereits jetzt das Münchner Theater für Kinder mit jährlich 250.000€ vom Freistaat gefördert.

Unterschrift

Dietrich Keitel

BA-Beschluss  
Einstimmig angenommen